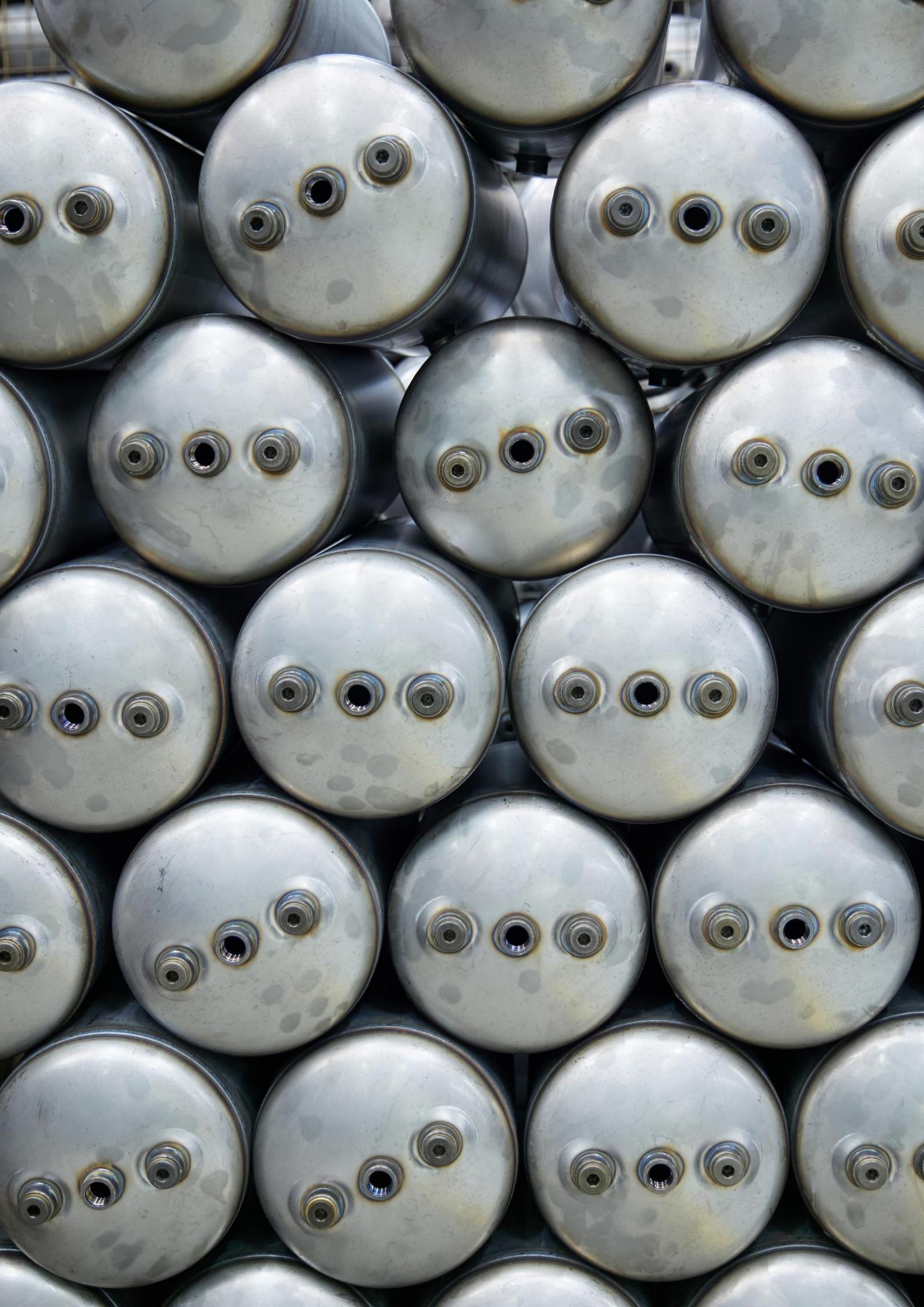


frauenthal
GROUP

JAHRESFINANZBERICHT
2024





INHALTSVERZEICHNIS

KONZERNABSCHLUSS FRAUENTHAL-GRUPPE 2024

4	KONZERNLAGEBERICHT
20	KONZERNABSCHLUSS
31	KONZERNANHANG
64	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS
67	ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
68	BESTÄTIGUNGSVERMERK

JAHRESABSCHLUSS FRAUENTHAL HOLDING AG 2024

74	LAGEBERICHT
91	JAHRESABSCHLUSS
108	ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTETER
109	BESTÄTIGUNGSVERMERK

KONZERNLAGEBERICHT

FRAUENTHAL HOLDING AG 2024

A. EINLEITUNG

Die Frauenthal-Gruppe hat einen gesonderten nicht finanziellen Bericht erstellt, bei dem die nicht finanziellen Leistungsindikatoren berichtet werden.

(1) DIE GRUPPE IM ÜBERBLICK

Die Frauenthal-Gruppe weist einen Gesamt-Umsatz in Höhe von MEUR 1.014,3 auf und liegt damit um MEUR -66,6 unter dem Vorjahresergebnis (-6,2 %). Dieser Umsatzrückgang ergibt sich in Höhe von MEUR -38,8 aus der Division Frauenthal Handel und mit MEUR -27,9 aus der Division Frauenthal Automotive. Die Division Frauenthal Handel weist einen Jahresumsatz in Höhe von MEUR 807,0 (-4,6 %) auf, die Division Frauenthal Automotive erzielt im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von MEUR 207,3 (-11,9 %).

Die Frauenthal-Gruppe erwirtschaftet 2024 ein EBITDA¹ von MEUR 47,6 und liegt mit diesem Ergebnis um MEUR -14,6 unter dem Vorjahr. Bereinigt um das Ergebnis aus dem Verkauf einer Immobilie in der Division Frauenthal Handel iHv MEUR 3,0 beträgt das bereinigte EBITDA der Frauenthal-Gruppe MEUR 44,5 und liegt um MEUR -17,6 unter dem Vorjahr. Die Division Frauenthal Handel weist ein EBITDA von MEUR 34,9 auf – das bereinigte EBITDA iHv MEUR 31,9 liegt um MEUR -15,1 (-32,1 %) unter dem Vorjahresergebnis. Die Division Frauenthal Automotive erzielt ein EBITDA in Höhe von MEUR 14,5 und liegt damit um MEUR -3,0 (-17,2 %) unter dem Vorjahr.

Das EBIT² der Frauenthal-Gruppe beträgt 2024 MEUR 5,6 und ist im Geschäftsjahr mit außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund von Impairments iHv MEUR 6,9 belastet. Das bereinigte EBIT in Höhe von MEUR 9,5 liegt um MEUR -19,3 unter dem Vorjahresvergleichswert.

Das Konzern-Eigenkapital sinkt von MEUR 192,0 um MEUR -27,5 auf MEUR 164,5, was einerseits mit MEUR -20,8 auf den Rückerwerb eigener Aktien und andererseits auf das negative Jahresergebnis zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote von 38,1 % zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 verringert sich per 31. Dezember 2024 auf 35,0 %.

(2) WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Im Geschäftsjahr 2024 sind beide Divisionen mit einem äußerst herausfordernden Geschäftsumfeld und einer angespannten Marktsituation konfrontiert.

Die Division Frauenthal Handel bietet ein breites Portfolio an Produkten und Lösungen für ihre Kunden im Sanitär-, Heizungs- und Elektrogroßhandel an und ist maßgebend mit der österreichischen Bauwirtschaft verbunden. Stark steigende Baustoffpreise, Personalmangel sowie die hohe Inflation wirken sich negativ auf das Baugewerbe und somit auf die Bauproduktion (-4,4 %³ gegenüber 2023) aus. Dieser Trend ist besonders im Bereich Neubau zu spüren, wo die Baugenehmigungen deutlich zurückgegangen sind. Bei Renovierungen und im Bereich der energetischen Sanierung zeigt sich hingegen eine stabilere Entwicklung. Die CO₂-reduzierenden und energiekostensenkenden Sanierungen sowie Investitionen in Wärmepumpen und Photovoltaik-Anlagen befinden sich weiterhin auf einem stabilen Niveau, wenn auch die Dynamik im Vergleich zu den Vorjahren nachgelassen hat.

Die umfangreichen Förderaktionen, insbesondere das Programm „Raus aus Öl und Gas“, stellen wichtige Konjunkturmaßnahmen dar, die aber Ende des Jahres 2024 überraschend eingestellt werden. Die bereits genehmigten, aber noch nicht abgerufenen Förderungen werden voraussichtlich bis zum 3. Quartal 2025 die Nachfrage in der Division Frauenthal Handel stützen. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Österreich zeigt sich herausfordernd, mit einem prognostizierten BIP-Rückgang von -0,9 % für 2024 laut OeNB Report 2024/22.

¹ EBITDA: Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

² EBIT: Ergebnis vor Zinsen und Steuern; EBIT bereinigt: beinhaltet keine außerplanmäßigen Abschreibungen > siehe auch Punkt B. Ergebnisanalyse Tabelle Punkt (2)

³ 98th Euroconstruct Country Report, Winter 2024.

Der europäische Automobilmarkt gerät im Jahr 2024 in eine anhaltende Krise – dies resultiert vor allem aus den Unsicherheiten und der damit verbundenen niedrigen Nachfrage im Bereich der Elektromobilität. Das Geschäftsjahr ist geprägt von einem weiterhin hohen Zinsniveau, Zollbarrieren sowie einer starken Konkurrenz, insbesondere aus Fernost, wobei vor allem chinesische Anbieter im chinesischen Markt deutlich an Marktanteilen gegenüber Europäischen Herstellern gewinnen. Infolgedessen bleibt das Produktionsvolumen der europäischen Hersteller deutlich hinter den ursprünglichen Prognosen zurück. Die Zulassungen auf dem europäischen PKW-Markt⁴ stagnieren weitestgehend und verzeichnen lediglich ein Wachstum von 0,8 % im Vergleich zu 2023. In wichtigen Märkten wie z. B. Deutschland und Italien gehen die Zulassungen um rund -7 % bzw. -5 % zurück.

Der Anteil der batteriebetriebenen Fahrzeuge (BEVs) bleibt mit 13,6 % stabil (12,6 % im Jahr 2023), doch gegen Jahresende 2024 geht der Markt für BEVs deutlich zurück – im Monat Dezember in Deutschland um -38,6 % und in Frankreich um -20,7 % im Vergleich zum Dezember des Vorjahrs. Im Nutzfahrzeugmarkt⁵ sinken die Neuregistrierungen von LKWs, dem wichtigsten Nutzfahrzeugsegment für die Division Frauenthal Automotive, im Vergleich zu 2023 um -6,3 %. In Deutschland, dem größten Markt für schwere Nutzfahrzeuge, geht der Markt um -6,9 % zurück, während Frankreich einen Rückgang von -2,9 % verzeichnet. Das Segment der mittelschweren Nutzfahrzeuge wächst hingegen um 8,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Nachdem der LKW-Markt im Jahr 2023 den höchsten Stand seit 15 Jahren erreicht hat,⁶ ist das Jahr 2024 von einem allgemeinen Rückgang der Nachfrage geprägt. Ebenso ist für die erste Hälfte des Jahres 2025 derzeit keine Erholung der Nachfrage in Sicht.

Im europäischen PKW-Markt beginnt die Nachfrage erstmals nach 16 aufeinanderfolgenden Wachstumsmonaten im Dezember 2023 zu schrumpfen, und dieser Trend setzt sich auch im Jahr 2024 fort: Im Jahr 2024 gibt es einen nur leichten Anstieg der PKW-Neuzulassungen um 0,8 %. Das Gesamtjahresvolumen 2024 erreicht 10,6 Millionen Fahrzeuge. Spanien zeigt sich mit einer soliden Wachstumsrate von 7,1 % weiterhin widerstandsfähig. Rückgänge werden dagegen in Frankreich (-3,2 %), Deutschland (-1 %) und Italien (-0,5 %)⁷ beobachtet.

Zusammengefasst ist das Jahr 2024 für die Division Frauenthal Automotive eine Herausforderung, die im Wesentlichen durch die anhaltende Krise in der Automobilindustrie geprägt ist.

(3) DIVISION FRAUENTHAL AUTOMOTIVE: UMSATZ UND ERGEBNIS AUFGRUND DER KRISE IN DER AUTOMOBILINDUSTRIE UNTER VORJAHESNIVEAU

Das Geschäftsjahr 2024 ist von inflationsbedingten Kostensteigerungen sowie einer sinkenden Nachfrage auf Kundenseite geprägt. Die hohe Kostenbasis in Kombination mit geringen Abrufen seitens der Kunden kann teilweise durch ein striktes Kostenmanagement sowie Effizienzsteigerungen in der Produktion abgefedert werden. Zusätzlich liegt der Fokus auf der Bündelung der Einkaufsaktivitäten und intensiven Verhandlungen mit den Kunden, mit dem Ziel, die inflationsbedingten Kostensteigerungen sowie die teilweise niedrigen Volumina auszugleichen.

Die Umsatzerlöse sinken im Jahr 2024 aufgrund des weiterhin angespannten Marktumfelds im Vergleich zu 2023 um rund -12 %. Die niedrigen Umsätze, kombiniert mit steigenden Kosten, führen zu einem Rückgang des Ergebnisses um -17 %.

Positiv hervorzuheben ist, dass das Jahr 2024 in Bezug auf die Akquisition neuer Kunden erfolgreich verlief. Die Produktion neuer Teile wurde sowohl mit bestehenden als auch mit neuen Kunden in Mehrjahresverträgen vereinbart. Der Produktionsstart dieser neuen Verträge ist für die Jahre 2026/2027 geplant.

(4) DIVISION FRAUENTHAL HANDEL: DIFFERENZIERTE MARKTENTWICKLUNG PRÄGT DAS GESCHÄFTSJAHR

Die Geschäftsentwicklung der Division Frauenthal Handel wird maßgeblich von der rückläufigen Baukonjunktur in Österreich beeinflusst. Die steigenden Energiekosten und das nachhaltige Bewusstsein zum Klimaschutz führen zwar weiterhin zu Investitionen in erneuerbare Energieanlagen, jedoch hat sich die Dynamik aufgrund der gestiegenen Finanzierungskosten und der unsicheren Fördersituation merklich abgeschwächt.

Für 2024 zeichnet sich eine differenzierte Entwicklung ab: Der Neubausektor steht aufgrund der schwierigen Finanzierungsbedingungen und hohen Baukosten weiter unter erheblichem Druck, mit einem deutlichen Rückgang der Baugenehmigungen. Der Renovierungssektor zeigt sich hingegen widerstandsfähiger. Die für 2025 erwartete Zinswende und das Auslaufen der Verordnung für nachhaltige Vergabestandards bei der Finanzierung von Wohnimmobilien (KIM-VO) könnten zu einer Belebung der Immobilientransaktionen führen und positive Impulse für das Renovierungsgeschäft setzen.

⁴ PKW-Markt siehe <https://www.acea.auto/pc-registrations/new-car-registrations-0-8-in-2024-battery-electric-13-6-market-share/>

⁵ Nutzfahrzeugmarkt siehe <https://www.acea.auto/cv-registrations/new-commercial-vehicle-registrations-vans-8-3-trucks-6-3-buses-9-2-in-2024/>

⁶ LKW-Markt siehe <https://think.ing.com/articles/european-truck-market-slows-while-electric-journey-accelerates/>

⁷ PKW-Markt siehe https://www.acea.auto/files/Press_release_car_registrations_December_2024.pdf

Nach einem außergewöhnlichen starken Jahr 2023 mit einem EBITDA von MEUR 47,0 wird für 2024 aufgrund des herausfordernden Marktumfelds, insbesondere durch die deutliche Abschwächung im Neubausegment, ein EBITDA von MEUR 35,0 erwirtschaftet. Dieser Rückgang spiegelt die strukturellen Herausforderungen des Marktes wider, insbesondere die Kombination aus gestiegenen Wareneinsatzkosten, höheren Personal- und Infrastrukturkosten sowie dem anhaltenden Preisdruck im Markt.

Der Sanitär- und Heizungsmarkt ist einem verschärften Verdrängungs- und Preiskampf ausgesetzt, zusätzlich belastet der rückläufige Sanitärmärkt die Branche. Trotz dieser herausfordernden Rahmenbedingungen kann die Division Frauenthal Handel ihre Marktposition behaupten und in einigen Bereichen sogar ausbauen.

B. ERGEBNISANALYSE

(1) UMSATZ

Der Konzernumsatz der Frauenthal-Gruppe liegt im Geschäftsjahr 2024 mit MEUR 1.014,3 um MEUR -66,6 bzw. -6,2 % unter dem Vorjahresergebnis. Der Rückgang stammt mit MEUR -38,8 (-4,6 %) aus der Division Frauenthal Handel und mit MEUR -27,9 (-11,9 %) aus der Division Frauenthal Automotive.

UMSATZ NACH SEGMENTEN				
	in TEUR	2024	2023	Veränderung
Frauenthal Automotive		207.346	235.220	-27.874
Frauenthal Handel		806.977	845.737	-38.760
Holdings und Sonstige		14	8	6
Frauenthal-Gruppe	1.014.337	1.080.966	-66.629	

Der Umsatz der Division Frauenthal Automotive sinkt gegenüber dem Vergleichszeitraum um MEUR -27,9 bzw. um -11,9 %. Dieser Rückgang ist mit MEUR -15,4 auf die Business Unit Frauenthal Gnotec und mit einer Reduktion von MEUR -12,5 auf die Business Unit Frauenthal Airtank zurückzuführen.

Der Umsatz der Division Frauenthal Handel sinkt um -4,6 % und liegt im Geschäftsjahr 2024 bei MEUR 807,0. Dies ist vor allem auf die rückläufige Baukonjunktur in Österreich zurückzuführen. Eine bemerkbare Verschiebung des Umsatzmixes hin zu Wärmepumpen, Wärmespeichern und Photovoltaik kann diesen Umsatzrückgang nicht kompensieren.

Die erwirtschafteten Umsätze in Österreich in Höhe von MEUR 791,3 sind zum größten Teil der Division Frauenthal Handel zuzuordnen. Die Umsätze in allen anderen Ländern sind im Wesentlichen auf die Division Frauenthal Automotive zurückzuführen, welche weltweit agiert. Die Details der Umsätze nach Regionen sind der Konzern-Segmentberichterstattung zu entnehmen.

(2) ERGEBNIS

Die Frauenthal-Gruppe erwirtschaftet 2024 ein EBITDA von MEUR 47,6 und liegt mit diesem Ergebnis um MEUR -14,6 unter dem Vorjahr. In diesem Ergebnis ist ein Sonderertrag iHv MEUR 3,0 aus dem Verkauf einer Immobilie der Division Frauenthal Handel enthalten. Bereinigt um diesen Sondereffekt ergibt sich ein bereinigtes EBITDA der Frauenthal-Gruppe von MEUR 44,5 – dieses liegt um MEUR -17,6 unter dem Vorjahreswert.

Die Division Frauenthal Automotive erzielt ein EBITDA von MEUR 14,5 und liegt damit um MEUR -3,0 unter dem Vorjahreswert.

Die Division Frauenthal Handel liegt um MEUR -12,0 unter dem Vorjahreswert und kann MEUR 34,9 an EBITDA beisteuern. Bereinigt um den Sonderertrag aus dem Verkauf der Immobilie erzielt die Division Frauenthal Handel ein bereinigtes EBITDA iHv MEUR 31,9 und liegt somit um MEUR -15,1 unter dem Vorjahreswert. Neben dem Umsatzrückgang resultiert der Ergebnisrückgang vor allem aus einem Anstieg des Wareneinsatzes und dem damit einhergehenden Rückgang im Deckungsbeitrag in Kombination mit gestiegenen Kosten.

EBITDA NACH SEGMENTEN

	in TEUR	2024	2023	Veränderung
Frauenthal Automotive	14.453	17.461		-3.008
Frauenthal Handel	34.945	46.988		-12.043
<i>Frauenthal Handel bereinigt¹⁾</i>	<i>31.910</i>	<i>46.988</i>		<i>-15.078</i>
Holdings und Sonstige	-1.030	-1.498		468
Frauenthal-Gruppe	47.580	62.191		-14.611
<i>Frauenthal-Gruppe bereinigt¹⁾</i>	<i>44.545</i>	<i>62.191</i>		<i>-17.646</i>
in % vom Umsatz	4,7%	5,8%		-1,1%
<i>in % vom Umsatz bereinigt</i>	<i>4,4%</i>	<i>5,8%</i>		<i>-1,4%</i>

¹⁾ 2024: bereinigt um den Sonderertrag aus dem Verkauf einer Immobilie der Division Frauenthal Handel iHv MEUR 3,0

Die plannäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhen sich in der Frauenthal-Gruppe gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs um MEUR -1,6. Im Geschäftsjahr 2024 gibt es außerplanmäßige Abschreibungen iHv MEUR 6,9 (VJ: keine), davon betreffen MEUR 1,8 den Firmenwert der Division Frauenthal Handel und MEUR 5,1 Sachanlagen der Business Unit Frauenthal Gnotec.

Das Finanzergebnis der Frauenthal-Gruppe verbessert sich um MEUR 0,1 auf MEUR -11,2 (VJ: MEUR -11,3), was vor allem auf höhere Kursgewinne zurückzuführen ist.

Gesamt ergibt sich für das Geschäftsjahr 2024 ein Steuerertrag iHv MEUR 0,5 (VJ: Steueraufwand iHv MEUR -3,0) – dies ist vor allem auf die Ergebnisentwicklung zurückzuführen.

ERGEBNISENTWICKLUNG

	in TEUR	2024	2023	Veränderung
Umsatz	1.014.337	1.080.966		-66.629
EBITDA	47.580	62.191		-14.611
<i>EBITDA bereinigt¹⁾</i>	<i>44.545</i>	<i>62.191</i>		<i>-17.646</i>
EBIT	5.601	28.735		-23.134
<i>EBIT bereinigt^{1/2)}</i>	<i>9.464</i>	<i>28.735</i>		<i>-19.271</i>
Finanzergebnis	-11.186	-11.307		121
Ergebnis vor Steuern	-5.585	17.428		-23.013
<i>Ergebnis vor Steuern bereinigt^{1/2)}</i>	<i>-1.722</i>	<i>17.428</i>		<i>-19.150</i>
Ergebnis nach Steuern	-5.109	14.399		-19.508
<i>Ergebnis nach Steuern bereinigt²⁾</i>	<i>678</i>	<i>14.399</i>		<i>-13.721</i>
<i>Ergebnis nach Steuern bereinigt^{1/2)}</i>	<i>-2.357</i>	<i>14.399</i>		<i>-16.756</i>

¹⁾ 2024: bereinigt um den Sonderertrag aus dem Verkauf einer Immobilie der Division Frauenthal Handel iHv MEUR 3,0

²⁾ 2024: bereinigt um außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von Impairment in der Division Automotive MEUR -5,1 und außerplanmäßige Abschreibung des Firmenwertes in der Division Handel iHv MEUR -1,8

(3) VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme der Frauenthal-Gruppe sinkt im Vergleich zum Vorjahr um MEUR -34,0 auf MEUR 470,4.

Die langfristigen Vermögenswerte sinken um MEUR -14,3 auf MEUR 189,3 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 – Hauptgründe hierfür sind der Verkauf einer Immobilie sowie die außerplanmäßigen Abschreibungen des Firmenwerts in der Division Frauenthal Handel und die außerplanmäßigen Abschreibungen von Sachanlagen in der Business Unit Frauenthal Gnotec.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringern sich um MEUR -19,8 gegenüber dem Vorjahr. Bei den Vorräten kommt es aufgrund eines gezielten Lagerabbaus in der Division Frauenthal Handel zu einem Rückgang von MEUR -21,0.

Auf der Passivseite sinkt das Eigenkapital von MEUR 192,0 um MEUR -27,5 auf MEUR 164,5 – dies ist iHv MEUR -20,8 auf den Erwerb eigener Aktien und mit MEUR -5,2 auf das negative Jahresergebnis zurückzuführen. Des Weiteren verringern die versicherungsmathematischen Verluste das Eigenkapital iHv MEUR -0,8. Die Eigenkapitalquote von 35,0 % zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 verringert sich um 3,1 Prozentpunkte gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2023 iHv 38,1 %.

Der Rückgang der langfristigen Schulden um MEUR -4,8 ist in Höhe von MEUR -3,3 auf den Rückgang der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten und in Höhe von MEUR -1,5 auf die Personalrückstellungen und die passiven latenten Steuern zurückzuführen.

Die kurzfristigen Schulden sinken um MEUR -1,6, wobei die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit MEUR 13,5 den höchsten Anstieg verzeichnen – dies ist vor allem auf höheren kurzfristigen Liquiditätsbedarf zurückzuführen. Im Gegenzug reduzieren sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um MEUR -12,0 und die Steuerschulden um MEUR -3,3.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

	in TEUR	2024	2023	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte		189.295	203.585	-14.290
Vorräte		182.928	203.961	-21.033
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		98.128	96.901	1.227
Summe Vermögenswerte	470.351	504.447	-34.096	
Eigenkapital		164.451	192.042	-27.591
Langfristige Schulden		119.220	124.097	-4.877
Kurzfristige Schulden		186.680	188.308	-1.628
Summe Eigenkapital und Schulden	470.351	504.447	-34.096	

(4) INVESTITIONEN (OHNE FINANZINVESTITIONEN)

Im Geschäftsjahr 2024 werden MEUR 15,5 (exklusive Investitionen Nutzungsrechte Leasing) in die Umsetzung der Wachstums- und Qualitätsstrategie investiert. Die Division Frauenthal Automotive investiert MEUR 10,1 schwerpunktmäßig in produktivitätsverbessernde Maßnahmen sowie Erweiterungen. Die Division Frauenthal Handel investiert MEUR 5,4 in die Erweiterung und Modernisierung der Logistik- und Verkaufsflächen sowie in den Fuhrpark und in Digitalisierung.

Das Anlagevermögen der Frauenthal-Gruppe sinkt um MEUR -14,5 von MEUR 199,0 auf MEUR 184,5 – dies ist einerseits auf den Verkauf einer Immobilie in der Division Frauenthal Handel und andererseits auf die außerplanmäßigen Abschreibungen in beiden Divisionen zurückzuführen.

ENTWICKLUNG ANLAGEVERMÖGEN

in TEUR	Immaterielles Anlagevermögen	Sachanlagen	Nutzungsrechte Leasing	Anlagen gesamt
Buchwerte 01.01.2024	20.386	108.118	70.460	198.964
IFRS 16 Modifikationen	0	0	12.792	12.792
Investitionen	1.388	14.127	4.610	20.125
Planmäßige Abschreibungen	-1.918	-15.044	-18.119	-35.081
Außerplanmäßige Abschreibungen	-1.800	-5.098	0	-6.898
Abgänge	-7	-5.006	-1	-5.014
Kursdifferenzen	-3	-393	-42	-437
Buchwerte 31.12.2024	18.046	96.703	69.700	184.449

(5) KAPITALFLUSS- UND LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	2024	2023	Veränderung
Kapitalfluss aus dem Ergebnis	29.732	49.361	-19.629
Kapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	36.001	50.210	-14.209
Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit	1.956	-29.928	31.884
Kapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-29.399	-25.011	-4.388
Veränderung der liquiden Mittel	8.558	-4.729	13.287
Liquide Mittel am Ende der Periode	48.401	39.843	8.558

Der Kapitalfluss aus dem Ergebnis der Frauenthal-Gruppe sinkt um MEUR -19,6 insbesondere aufgrund des niedrigeren Ergebnisses.

Der Kapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit sinkt um MEUR -14,2, was auf die Veränderung des Working Capital vor allem bei den sonstigen Forderungen, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Verbindlichkeiten zurückzuführen ist. Der Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt MEUR 2,0 und ist aufgrund der Einzahlungen aus Termingeldeinlagen iHv MEUR 9,0 sowie den Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen iHv MEUR 8,6 positiv. Die enthaltenen Investitionen für immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf MEUR 15,5.

Der Kapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt MEUR -29,4 und setzt sich wie folgt zusammen: Erwerb eigener Anteile iHv MEUR -20,8, Tilgung von Krediten iHv MEUR -24,8 und Leasingverbindlichkeiten von MEUR -19,5, Aufnahme von Krediten iHv MEUR 35,8 (wobei in dieser Position der Höchststand an ausgenützten Betriebsmittellinien enthalten ist). Die Tilgung und die Aufnahme von Krediten sind gegenüber dem Vorjahr vor allem aufgrund der neu abgeschlossenen Finanzierung in der Division Frauenthal Handel deutlich angestiegen.

Die Nettoverschuldung⁸ der Frauenthal-Gruppe steigt um MEUR 11,3 und beträgt per 31. Dezember 2024 MEUR 89,5 (Nettoverschuldung per 31. Dezember 2023: MEUR 78,2).

⁸ Nettoverschuldung: Summe aus Termingeldeinlage, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich Finanz- und Leasingverbindlichkeiten

C. ANGABEN GEM. § 243A ABS. 1 UGB

Die Frauenthal Holding AG weist ein Grundkapital von EUR 8.651.491,00 auf, das sich auf insgesamt 6.751.491 auf Inhaber lautende Stückaktien und 1.900.000 nicht notierte Namensaktien verteilt. Jede Aktie ist am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt. Der Streubesitz beträgt 1.445.240 Stück Aktien, somit 16,71 % des Grundkapitals und 18,56 % der Stimmrechte (VJ: 1.628.575 Stück Aktien, 18,82 % des Grundkapitals und der Stimmrechte). Der Anteil der Hauptaktionäre, der FT Holding GmbH, der Tridelta GmbH und der Ventana Holding GmbH, beträgt 6.341.102 Stück Aktien, somit 73,29 % des Grundkapitals und 81,44 % der Stimmrechte (VJ: 7.022.916 Stück Aktien, 81,18 % des Grundkapitals und der Stimmrechte). Die Frauenthal Holding AG hält seit dem Aktienrückkaufprogramm, das im Juni 2024 abgeschlossen wurde, selbst 10 % der Aktien. Das Stimmrecht aus diesen eigenen Aktien ruht in der Hauptversammlung, weshalb es bei den anderen Aktionären zu Abweichungen zwischen dem Stimmrechtsanteil und dem Anteil am Grundkapital kommt. (§ 243a Abs. 1 Z 1.-4.)

Bei der Frauenthal Holding AG bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungsprogramme. (§ 243a Abs. 1 Z 5.)

Es bestehen keine besonderen Kontrollrechte für einzelne Aktionäre. Es bestehen keine über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Rechte zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie zur Änderung der Satzung. (§ 243a Abs. 1 Z 6.)

Der Vorstand wurde in der ordentlichen 33. Hauptversammlung vom 30. Juni 2022 ermächtigt, für die Dauer von fünf Jahren (a) das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt höchstens EUR 4.325.745,00 durch Ausgabe von bis zu 4.325.745 auf Inhaber und/oder auf Namen lautenden Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlagen oder gegen Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen, (b) hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls dann ganz oder teilweise auszuschließen, wenn das Grundkapital (i) zum Zweck der Durchführung eines Programms für Mitarbeiterbeteiligung oder eines Aktienoptionsplans einschließlich von Mitgliedern des Vorstands und leitenden Angestellten jeweils der Gesellschaft oder von mit dieser verbundenen Unternehmen, (ii) sonst gegen Bareinlage, wenn in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 20 % (zwanzig Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt, oder (iii) gegen Sacheinlagen, insbesondere von Unternehmen, Unternehmensteilen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften oder anderer mit einem Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden Vermögensgegenstände oder zum Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände (einschließlich Forderungen Dritter gegen die Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen), erhöht wird sowie (c) mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Art der neu auszugebenden Aktien (auf Inhaber und/oder auf Namen lautend), den Ausgabebetrag sowie die sonstigen Ausgabebedingungen, einschließlich der Einräumung eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG, festzusetzen (Genehmigtes Kapital 2022). (§ 243a Abs. 1 Z 7.)

In wesentlichen Liefer- und Bezugsverträgen des Konzerns sind Change-of-Control-Klauseln enthalten. Eine detaillierte Bekanntmachung dieser Vereinbarungen würde dem Konzern erheblichen Schaden zufügen und kann daher unterbleiben. (§ 243a Abs 1 Z 8.)

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots. (§ 243a Abs 1 Z 9.)

D. RISIKOBERICHT

Gemäß der Regel 69 des Österreichischen Corporate Governance Kodex wurde ein konzernweites Risikomanagementsystem (RMS) eingerichtet. Risikoquellen werden systematisch identifiziert, bewertet und vordefinierte Strategien im Umgang mit den Risiken festgelegt. Ein wesentliches Element des RMS sind Frühwarnindikatoren, die systematisch erfasst, analysiert und berichtet werden. Der Umgang mit den Risiken ergibt sich aus der Einordnung in die Risikomatrix, die regelmäßig aktualisiert wird: aktives Management, laufende Beobachtung oder fallweise Beobachtung. Das interne Kontrollsyste (IKS), dessen Kernelemente das Controlling, Reporting, die interne Revision und die Managementmeetings auf allen Ebenen sind, wird laufend an die Erfordernisse des RMS angepasst.

Für alle bekannten Risiken sind „Risk Owner“ definiert, die für das Management der Risiken zuständig sind. Über die Entwicklung der Risiken wird sowohl in den regelmäßigen Risikoberichten als auch in monatlichen Management Reports berichtet. Falls es Vorkommnisse gibt, die eine Änderung im Risikomanagement erfordern könnten, wird dies von den „Risk Owners“ an die jeweilige Geschäftsführung und im Falle von bedeutenden Ereignissen an den Vorstand berichtet.

(1) MARKTRISIKO

Die europäische Automobilindustrie befindet sich in einer tiefgreifenden Krise, die durch einen schleppenden Technologiewandel hin zur Elektrifizierung, starke Konkurrenz aus Fernost sowie eine generelle Absatzschwäche in sowohl heimischen als auch ausländischen Märkten geprägt ist. Diese Krise betrifft sowohl den Markt für Personenkraftwagen als auch jenen für Nutzfahrzeuge. Allerdings geht das Management der Division Frauenthal Automotive davon aus, dass die Krise im Bereich der Nutzfahrzeuge weniger strukturell bedingt, sondern eher durch die aktuelle Konjunkturschwäche verursacht ist, was sie insgesamt weniger tiefgreifend erscheinen lässt.

Um dieser negativen Entwicklung entgegenzuwirken, fokussiert die Division Frauenthal Automotive ihre Verkaufsaktivitäten verstärkt auf das Nutzfahrzeugsegment. Zudem wird daran gearbeitet, das Kundenportfolio weiter zu diversifizieren. Die geografische Erweiterung der Produktionsstandorte nach China und in die USA spielt in dieser Strategie eine wesentliche Rolle.

Neben der allgemein sinkenden Nachfrage der europäischen Hersteller stellt die Unsicherheit im Hinblick auf den Technologiewandel in der Branche eine weitere Herausforderung dar. Verzögerungen beim Produktionsstart sowie deutlich geringere Abrufvolumina als ursprünglich von den Kunden kommuniziert, sind im Bereich der Elektromobilität derzeit die Norm und stellen ein erhebliches Risiko für die Planungssicherheit dar. Politische Herausforderungen, insbesondere die Auswirkungen neuer Zölle in den USA und in China, sind noch schwer abzuschätzen, erhöhen jedoch die Unsicherheit in einem bereits angespannten Markt.

PKW-Segment (rund 45 % des Umsatzes der Division Frauenthal Automotive):

- Im Berichtsjahr kann die Business Unit Frauenthal Gnotec signifikante Neuaufräge im PKW-Produktbereich sowohl von Bestandskunden als auch von neuen Kunden gewinnen. Dennoch bleibt im aktuellen Marktumfeld unklar, in welchem Umfang die bei Vertragsabschluss kommunizierten Volumina zum Produktionsstart tatsächlich abgerufen werden. Zudem sind Verzögerungen beim Hochfahren neuer Fahrzeugmodelle zu erwarten, was zu einer erhöhten Unsicherheit bei den Umsatzplanungen für die kommenden Jahre führen wird.
- Der US-Markt und der chinesische Markt gewinnen für die Division Frauenthal Automotive zunehmend an Bedeutung. Die Volatilität dieser Märkte stellt daher einen zusätzlichen Chancen- und Risikofaktor dar.
- Die anhaltende Absatzkrise und der technologische Wandel in der Automobilindustrie haben erhebliche Auswirkungen auf die Wettbewerbslandschaft der Automobilzulieferer. Zahlreiche Zulieferer, sowohl kleine als auch große Unternehmen, sind durch diesen Wandel bereits in finanzielle Schwierigkeiten geraten, was zu einer steigenden Zahl von Insolvenzen führt. Viele OEM-Kunden verfügen derzeit über keinen finanziellen Spielraum, um ihre Zulieferer zu unterstützen. Insolvenzen der Mitbewerber können zum einen Chancen (z. B. Übernahme von Produktionsvolumina) als auch Risiken (z. B. Produktionsstopp bei den OEM-Kunden aufgrund von Ausfällen von Lieferanten) mit sich bringen.
- Zulieferer, die komplexere Komponenten herstellen und gleichzeitig Design- sowie Entwicklungsdienstleistungen anbieten können, haben einen klaren Wettbewerbsvorteil. Die Division Frauenthal Automotive ist in diesem Bereich sehr wettbewerbsfähig und beabsichtigt, im Rahmen der „Metal Meets Motion“-Strategie die Diversifizierung im Bereich komplexer Fertigungen weiter voranzutreiben. Engineering-Kompetenz und Kundennähe bleiben dabei zentrale Stärken, die kontinuierlich ausgebaut werden.

NFZ-Bereich (rund 55 % des Umsatzes der Division Frauenthal Automotive):

- Auch das Nutzfahrzeugsegment verzeichnet im Jahr 2024 einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Besonders der Markt für schwere Nutzfahrzeuge zeigt, mit Ausnahme des US-Marktes, einen Rückgang von mehr als -10 %. Der Auftragseingang für die größeren Nutzfahrzeug-OEMs bricht in der zweiten Jahreshälfte 2024 nochmals ein, was auf einen schwächeren Markt im Jahr 2025 hindeutet. Eine Erholung dieses Marktes ist derzeit fruestens im zweiten Halbjahr 2025 zu erwarten.
- Positiv hervorzuheben sind jedoch die Neuakquisitionen im Bereich der schweren Nutzfahrzeuge, sowohl in der Business Unit Frauenthal Gnotec als auch der Business Unit Frauenthal Airtank. Es konnten neue Verträge mit Bestandskunden sowie Neukunden abgeschlossen werden.
- Im Bereich der schweren Nutzfahrzeuge wird kurz- bis mittelfristig keine nennenswerte Substitution von Verbrennungsmotoren durch elektrische Antriebe erwartet.

Sowohl der Nutzfahrzeug- als auch der PKW-Markt sind in den letzten Jahren von Unsicherheiten bei Energiepreisen, Transportkosten und Lieferengpässen geprägt, was mit steigenden Anforderungen bezüglich Nachhaltigkeit einhergeht. Dies führt zu einer verstärkten Nachfrage nach lokalen Lieferanten. Die globale Präsenz von Frauenthal Automotive stellt in diesem Zusammenhang einen klaren Vorteil bei der Gewinnung neuer Kundenaufträge dar.

Aus heutiger Sicht könnte die Ankündigung Anfang April 2025 neue Zölle in den USA auf Importe aus der EU zu verhängen in der Division Frauenthal Automotive aufgrund von höheren Endkundenpreisen zu einem erneuten Geschäftsrückgang führen. Die Division Frauenthal Automotive erzielt im Geschäftsjahr 2024 einen geringen Anteil (6,9 %) des Umsatzes in den USA, aber es besteht das Risiko, dass Produktionsstandorte unserer Kunden verlagert werden könnten. Weiters besteht aufgrund der verhängten Zölle das Risiko höherer Kosten der konzerninternen Verkäufe. Aufgrund dieser vagen Ankündigung ist eine verlässliche Vorhersage der Auswirkungen für die Zukunft nicht prognostizierbar.

Die Division Frauenthal Handel hängt als Zulieferer des Baunebengewerbes mit dem Bereich Sanitär-, Heizungs- und Elektrogroßhandel leicht zeitversetzt substanzell von der Baukonjunktur ab.

Die aktuelle Marktlage ist durch eine Reihe bedeutender Herausforderungen geprägt. Im Neubausegment zeigt sich eine deutliche Abschwächung, die sich insbesondere im signifikanten Rückgang der Baugenehmigungen widerspiegelt. Die für 2025 prognostizierten moderaten Preissteigerungen seitens der Industrie sollten zur Stabilisierung der Marktentwicklung beitragen. Zusätzliche Unsicherheit entsteht durch die noch unklare zukünftige Ausgestaltung der Förderlandschaft für energetische Sanierungen. Die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit könnte zudem zu einem Abflauen der Investitionsbereitschaft führen, was weitere Herausforderungen für die Marktentwicklung mit sich bringen würde. Weiters dominiert wie in den Vorjahren ein aggressiver Preiswettbewerb.

Die Marke Kontinentale ist ein Fachhandelsunternehmen für Armaturen- und Rohrleitungstechnik insbesondere für Anwendungen im Bereich Infrastruktur (Gas, Wasser, Kanal, Straße). Der Erfolg in diesem Geschäftsbereich ist von der Investitionsbereitschaft der Kommunen und Kommunalbetriebe sowie vom Investitionsbedarf der Industrie abhängig. Diese Abhängigkeit von öffentlichen Investitionen bietet in der aktuellen Marktsituation eine gewisse Stabilität.

Die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Baukonjunktur unterliegt der ständigen Beobachtung von Vertrieb und Einkauf. Der Vorstand wird laufend über die Marktentwicklung informiert und ermöglicht eine zeitnahe Anpassung an Marktveränderungen.

(2) KUNDENRISIKO

Die Hersteller von PKWs und Nutzfahrzeugen sind in der Regel sehr große, international tätige Unternehmen. Zum aktuellen Zeitpunkt sind keine Entwicklungen erkennbar, die auf Zahlungsausfälle großer OEM-Kunden oder anderer bedeutender Tier-1-Kunden hindeuten. Dennoch stellt die derzeitige Unsicherheit am Markt eine Herausforderung dar, und die Entwicklungen bei den Kunden werden fortlaufend evaluiert. Die Division Frauenthal Automotive beliefert auch einige kleinere Tier-1- und Tier-2-Kunden. Diese Kunden machen einen geringen Anteil des Geschäftsvolumens aus, und auch in diesem Segment gibt es aktuell keine Risiken eines potenziellen Zahlungsausfalls. Die wenigen Zahlungsverzögerungen bei kleineren Forderungsbeträgen konnten in der Vergangenheit stets einvernehmlich mit den Kunden geklärt werden. Für einen Großteil der Kunden besteht im Rahmen von Factoring-Verträgen eine Kreditausfallsversicherung. Insgesamt ist das Risiko von Forderungsausfällen bei der Division Frauenthal Automotive derzeit noch gering, jedoch können im aktuellen Marktumfeld Schadensfälle nicht vollständig ausgeschlossen werden. Diese Situation wird aufgrund der Marktentwicklung im Geschäftsjahr weiterhin mit erhöhter Aufmerksamkeit überwacht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind bei der Division Frauenthal Automotive keine relevanten Zahlungsausfälle aufgetreten.

Ein wesentliches Risiko im Jahr 2024 stellt die Unsicherheit bezüglich der Abrufvolumina dar. Diese Herausforderung wird voraussichtlich auch im Jahr 2025 und den Folgejahren bestehen bleiben oder sich sogar weiter verschärfen. Die Division Frauenthal Automotive arbeitet eng mit ihren Kunden zusammen, um Nachfrageschwankungen frühzeitig zu antizipieren und die Produktion entsprechend anzupassen. Aufgrund der Volatilität der Nachfrage werden zudem vermehrt Preisanpassungen vorgenommen, um die bei Vertragsabschluss vereinbarte Profitabilität der Produkte sicherzustellen.

Die Division Frauenthal Automotive arbeitet mit einem Großteil ihrer Kunden bereits seit vielen Jahren zusammen, was auch die Mitwirkung an Produkt- und Modelländerungen umfasst. Dennoch erhöhen die Globalisierungsstrategien der OEM-Kunden und die aktuell unsichere Zollpolitik (insbesondere in Europa, den USA und China) das Risiko von Produktionsverlagerungen außerhalb Europas und steigern das Risiko eines wachsenden Wettbewerbs durch außereuropäische Lieferanten, insbesondere aus China.

Darüber hinaus kann die Globalisierungsstrategie der OEMs dazu führen, dass Kunden eine weltweite Präsenz der Division Frauenthal Automotive verlangen, um die Lieferantenbeziehung aufrechtzuerhalten oder neue Kunden zu gewinnen. Mit den Standorten in Kunshan (China) und Fountain Inn (USA) ist die Division Frauenthal Automotive jedoch gut aufgestellt, um die Local-Content-Anforderungen zu erfüllen, insbesondere in Zeiten hoher Import- und Exportzölle.

Im Bereich der Produktion von Fahrzeugkomponenten wie Druckluftbehältern, Schweiß-, Stanz- und Umformteilen werden üblicherweise ein- oder mehrjährige Lieferverträge abgeschlossen, die die Produkte und Konditionen definieren, jedoch keine verbindlichen Liefermengen für den gesamten Zeitraum festlegen, da diese von der Marktnachfrage abhängen. In der Regel schließen die Kunden keine sogenannten Single-Source-Verträge ab, was bedeutet, dass sie ihre Bestellungen in bestimmten, begrenzten Bandbreiten an Wettbewerber verlagern können. Faktisch ist es jedoch in den meisten Fällen so, dass die Division Frauenthal Automotive für einen Großteil der Teilenummern der einzige Lieferant ist und die Kunden kurzfristig keine Alternativlieferanten haben. Der Abschluss und die Verlängerung solcher Verträge hängen von der Wettbewerbsfähigkeit des Zulieferers ab. Kundenselektionsentscheidungen werden dabei primär durch Preisgestaltung, die Fähigkeit zur kontinuierlichen Produktivitätsverbesserung sowie zur Weitergabe von Kostensenkungen an die Kunden bestimmt. Darüber hinaus spielen auch Lieferfähigkeit, Produktqualität, Zuverlässigkeit und technische Kompetenz bei Neuentwicklungen eine Rolle.

Im Produktbereich der Business Unit Frauenthal Gnotec bestehen überwiegend Aufträge für den gesamten Produktlebenszyklus der Fahrzeugmodelle bzw. Plattformen des Kunden. Auch wenn die Prognose der Umsatzentwicklung in diesen Segmenten eine höhere Verlässlichkeit aufweist als in anderen Produktbereichen, gibt es aufgrund der oben genannten Entwicklungen eine erhöhte Unsicherheit in Bezug auf die Planbarkeit der bereits nominierten Umsätze.

Zwischen der Auftragserteilung, die in der Entwicklungsphase eines PKW- oder LKW-Modells erfolgt, und dem Produktionsanlauf (SOP) kann ein Zeitraum von mehreren Jahren liegen, in dem Kapital in Form von Werkzeugen, Anlagevermögen oder Sicherheitsbeständen gebunden ist. Die Division Frauenthal Automotive ist daher dem Risiko von Verzögerungen im Entwicklungs- und Markteinführungsprozess der Kunden sowie von nicht erreichten Vertriebszielen ausgesetzt. Diese Risiken werden durch sorgfältiges Monitoring der Kunden, durch entsprechende Zahlungsziele mit Werkzeug- und Maschinenlieferanten sowie durch Finanzierungslösungen im Anlagebereich abgemildert.

Ein weiteres bedeutendes Risiko in den Kundenbeziehungen ergibt sich aus dem Markteintritt neuer Wettbewerber, die es den Kunden ermöglichen, Preisdruck auszuüben. Obwohl Kunden in der Regel nur in Ausnahmefällen Volumina an Wettbewerber verlagern, kann sich die Division Frauenthal Automotive dem kontinuierlichen Preisdruck der Kunden kaum entziehen, da die Ertragskraft der Fahrzeughersteller maßgeblich von den Einkaufspreisen und dem Preisdruck abhängt, den sie auf ihre Lieferanten ausüben können. Aufgrund der aktuellen Krise in der Automobilindustrie üben Kunden verstärkt Preisdruck auf die Division Frauenthal Automotive aus.

Um zu verhindern, dass OEM-Kunden alternative Lieferanten entwickeln, sind kontinuierliche Preissenkungen sowie Produktivitätsverbesserungen ein zentrales Element des Geschäftsmodells der Division Frauenthal Automotive. Dabei werden auch die teils anhaltend niedrigen Abrufvolumina berücksichtigt. Der Fokus der Investitionen liegt auf produktivitätssteigernden Maßnahmen, die meist durch die Automatisierung von Produktionsprozessen erreicht werden.

Der Sanitär-, Heizungs- und Elektrogroßhandel ist geprägt von einer Vielzahl an Kunden aus der Installations- und Elektrobranche, aber auch von größeren Abnehmern wie Baumärkten, Bauträgern, öffentlichen Einrichtungen und Kommunen. Private Endabnehmer werden nicht direkt beliefert. Maßgeblich für den Geschäftserfolg sind kompetitive Einkaufspreise und Einkaufsbedingungen für das Handelssortiment, die logistische Leistungsfähigkeit bei Warenverfügbarkeit und Zustellung sowie die Vorfinanzierungsfunktion durch den Großhändler.

Der Wettbewerb zwischen den Großhändlern kann bei einem aggressiven Kampf um Marktanteile zu einem Preisverfall führen; allerdings ist aufgrund anderer, stabilisierender Elemente der Kundenbeziehung (Warenverfügbarkeit, logistische Verlässlichkeit, Finanzierung, technische Betreuung, Schnittstellenanbindung, Eigenmarken etc.) der Preis nicht allein ausschlaggebend, sodass den Risiken des Preiswettbewerbs mit diesen Leistungskomponenten entgegengewirkt werden kann. Aufgrund ihrer führenden Marktposition, des flächendeckend ausgebauten Standortnetzes und der logistischen Leistungsfähigkeit ist die Division Frauenthal Handel im Wettbewerb sehr gut positioniert und für viele Kunden bevorzugter Lieferant.

Die Kunden sind überwiegend Gewerbetreibende mit den für die Installations- sowie Elektrobranche und für kleine Unternehmensgrößen charakteristischen Zahlungsrisiken. Eine Analyse des KSV1870⁹ zeigt, dass die Zahl der Firmeninsolvenzen im Jahr 2024 mit 6.587 Unternehmensinsolvenzen bzw. durchschnittlich 18 Firmenpleiten pro Tag einen neuen Höchststand erreicht hat. Die Bauwirtschaft zählt dabei zu den am stärksten betroffenen Branchen. Für 2025 wird ein weiterer Anstieg auf bis 7.000 Unternehmensinsolvenzen prognostiziert.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, wird aktives Kundenrisikomanagement betrieben. Kundenratings und Kreditlimits werden laufend beobachtet und angepasst, um Insolvenzrisiken frühzeitig zu erkennen. Unregelmäßigkeiten im Zahlungsverhalten der Kunden werden konsequent verfolgt. Belieferungslimits, die laufend an das Zahlungsverhalten angepasst werden, reduzieren das Forderungsausfallsrisiko. Zusätzlich wird das Ausfallsrisiko von Zahlungen über Warenkreditversicherungen deutlich gemindert.

(3) PERSONALBESCHAFFUNGSRISIKEN

Der Personalmarkt in Europa hat sich aufgrund der sinkenden Nachfrage in der Automobilindustrie (sowohl an den OEM-Standorten als auch in der Zuliefererindustrie) aus Sicht der Arbeitgeber im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Dennoch stellt der zunehmende Mangel an qualifizierten Arbeitskräften weiterhin eine Herausforderung für die Division Frauenthal Automotive dar. Die Folgen dieser Entwicklung erfordern gezielte Maßnahmen, um den Fachkräftemangel zu bewältigen.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, wird die Attraktivität der Division Frauenthal Automotive als Arbeitgeber kontinuierlich gesteigert, um den Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften zu decken. Darüber hinaus wird durch Investitionen in die Automatisierung der Personalbedarf reduziert, was langfristig zu einer effizienteren Nutzung der Ressourcen führt. Diese Maßnahmen zeigen bereits im Berichtsjahr positive Auswirkungen.

Die Problematik des allgemeinen Fachkräftemangels ist auch für die Division Frauenthal Handel ein großes Thema. Der Arbeitsmarkt ist mittlerweile ein sogenannter Bewerbermarkt und geprägt von der starken Nachfrage an Arbeitskräften, vor allem an Fachkräften. Die Division Frauenthal Handel verzeichnet eine leichte Verbesserung der Situation, aber nach wie vor spielt das Thema Fachkräfteverfügbarkeit eine wichtige Rolle in allen strategischen Überlegungen der Personalarbeit.

Bei einem marktbedingten Rückgang des Personalstands von rund 10 % bleibt die Anzahl der qualifizierten Bewerbungen pro offene Stelle im allgemeinen Durchschnitt weiterhin rückläufig. Allerdings kann in einzelnen Berufsfeldern – vor allem im Vertriebsbereich – eine leichte Stabilisierung der Bewerbersituation und der Besetzungsqualität registriert werden. In anderen Bereichen der Division Frauenthal Handel bleibt die Lage allerdings auch im Jahr 2024 angespannt – zum Beispiel im Bereich Photovoltaik im engeren Sinn und erneuerbarer Energie im weiteren Sinn.

Die Fluktuationsrate in der Division Frauenthal Handel, also der Anteil der dienstnehmerinitiierten Austritte an der Gesamtbelegschaft, sinkt von 8,63 % im Jahr 2023 auf 7,81 % im Jahr 2024. Beide Werte liegen wie auch in den Vorjahren im Quervergleich mit anderen Unternehmen auf einem niedrigen Niveau.

⁹ KSV Insolvenzstatistik vom 13.01.2025, siehe <https://www.ksv.at/insolvenzstatistik/insolvenzstatistik-2024-final>

Die Division Frauenthal Handel unterstützt diese Entwicklung mit einer breiten Offensive an Maßnahmen in den Bereichen „Attraktivität der Arbeitgeber-Marke/n“, „Neue Wege in der Bewerberansprache“, „Aus- und Weiterbildung, Qualifikation, Um- und Aufschulung“, „Nachwuchsprogramme“ sowie allem voran mit dem sogenannten „Retention Management“, also der Bindung der bestehenden Mitarbeitenden an das Unternehmen.

Auch im Jahr 2024 lebt die Division Frauenthal Handel eine sogenannte Mehrmarkenstrategie in Hinblick auf Wiedererkennung und Attraktivität als Arbeitgeberin mit ihrem Auftritt als Dachmarke Frauenthal Handel Gruppe. Weiters gelingt es der Division Frauenthal Handel, beispielsweise die Auszeichnungen „Top Company“ und „beliebter Lehrbetrieb“ wie auch in den Jahren davor zu behalten.

Das im Frühjahr 2023 eingeführte Mitarbeitendenempfehlungsprogramm ermöglicht im Jahr 2024 einen breiteren Zugang in Bezug auf dieses Thema für alle Mitarbeitenden der Division Frauenthal Handel. Erstmals werden sämtliche vakante Positionen der Division Frauenthal Handel mittels dieser Plattform abgewickelt. Damit können im Jahr 2024 mehr als 30 Positionen durch Empfehlungen der eigenen Mitarbeitenden erfolgreich besetzt werden (Softwareanbieter radancy). Die einfache Handhabung des Programms ermöglicht mit nur wenigen Klicks das Teilen von Jobs in den eigenen beruflichen und privaten Netzwerken und garantiert im Gegenzug attraktive Vergütungen für die tatsächliche Vermittlung von Bewerbenden. Das gruppeneigene Karriereportal „frauenthal-jobs.at“ mit dem implementierten Bewerbendenmanagement-Tool „Onlyfy“ (www.onlyfy.com) wird in der Division Frauenthal Handel weiterhin eingesetzt.

Wie schon in den Vorjahren hat das Management der Division Frauenthal Handel im Jahr 2024 eine volle Woche investiert und in dieser Zeit sämtliche Standorte der Division Frauenthal Handel in ganz Österreich besucht. Diese „Roadshows“ haben sich als erfolgreiches Instrument der Mitarbeitendenbindung und der internen Kommunikation etabliert. Das Format soll in den kommenden Jahren fortgesetzt werden, um den rund 1.650 Mitarbeitenden wichtige Unternehmensinformationen vor Ort näherzubringen und den persönlichen Kontakt zu pflegen.

Der solide Wert von 60 % Weiterempfehlungsquote auf der führenden Bewertungsplattform kununu, welcher sich mehrheitlich aus den Feedbacks von aktuellen und ehemaligen Mitarbeitenden speist, liegt über allen relevanten Benchmarks und attestiert, dass die Bestrebungen zur Attraktivierung der Arbeitgebermarke Frauenthal Handel Gruppe Früchte tragen.

(4) UMWELTRISIKEN

Die Unternehmen der Division Frauenthal Automotive erfüllen sämtliche umweltrelevanten Anforderungen, gesetzlichen Vorschriften sowie Verordnungen und Bescheide. Alle Mitarbeitenden werden regelmäßig und umfassend in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Sicherheit informiert und geschult.

Die Standorte der Division Frauenthal Automotive sind industrielle, metallverarbeitende Betriebe, die teilweise auch thermische Verfahren (wie z. B. Schweißen) in der Produktion einsetzen. Dies führt zu allgemeinen Risiken im Zusammenhang mit Abfällen und Abwässern, die aus diesen Prozessen entstehen.

Einige der Standorte befinden sich auf Liegenschaften, die seit vielen Jahrzehnten als Industriestandorte genutzt werden. Die dadurch verursachte Kontamination von Böden stellt in der Regel kein unmittelbares Umweltrisiko dar, solange keine Emissionen auftreten oder sich die umweltrelevanten Auflagen ändern. Für einige Standorte liegen Berichte aus einer Umwelt-Due-Diligence-Prüfung vor. Das Management ist sich der potenziellen Umweltrisiken bewusst und ergreift geeignete Maßnahmen, um diese Risiken zu minimieren.

Die Division Frauenthal Handel ist im Handel von Sanitär-, Heizungs- und Installationsprodukten und seit 2020 auch im Handel von Elektromaterial tätig. Die Gruppe verfügt über eine österreichweite Vertriebs- und Logistikinfrastruktur sowie einen eigenen Fuhrpark. Das Lagersortiment beinhaltet rund 50.000 überwiegend technische Artikel. Im Sortiment sind bis auf Batterien, welche gesetzeskonform gelagert und transportiert werden, keine gefährlichen Güter mit potenzieller Belastung für die Umwelt enthalten. Es gibt sowohl im Sanitär- als auch im Heizungssegment ein breites Handelssortiment an Artikeln, die besonders umwelt-, energie- oder ressourcenschonend sind. Es sind diesbezüglich keine Umweltrisiken bekannt. Im Bereich der Verpackung arbeitet die Division Frauenthal Handel nach den Vorgaben der Verpackungsverordnung und ist aktiver Partner der Altstoff Recycling Austria AG (ARA), wodurch eine nachhaltige und gesetzeskonforme Entsorgung und Wiederverwertung der Verpackungsmaterialien sichergestellt wird. An einigen Logistikstandorten der Division Frauenthal Handel bestehen Umweltrisiken in Form von Lärmemissionen, die zu einer Einschränkung der Betriebszeiten führen.

(5) BETRIEBLICHE RISIKEN

Bremsdruckbehälter und Karosserieteile werden durch das Erwärmen von Stahl, Umformprozesse (wie Pressen, Stanzen), teilweise Schweißen und anschließende Oberflächenbehandlungen gefertigt. Schweiß-, Stanz- und Umformteile entstehen meist in hochautomatisierten Produktionsprozessen. Bei allen diesen Verfahren bestehen sowohl Produktionsausfallrisiken als auch Sicherheitsrisiken. Im Berichtsjahr traten in diesem Bereich keine signifikanten Vorfälle auf. Die Sicherheit in der Produktion hat für die Division Frauenthal Automotive einen hohen Stellenwert und wird über die gesetzlich geforderten Standards hinaus kontinuierlich verbessert. Dies geschieht durch laufende Optimierungsmaßnahmen sowie durch die Implementierung zusätzlicher Sicherheitsvorkehrungen.

Zur Minimierung von Risiken werden detaillierte Arbeits- und Verfahrensanweisungen erstellt, regelmäßige Schulungsmaßnahmen durchgeführt, die laufende Instandhaltung und Überprüfung der Maschinen sichergestellt und Versicherungsverträge abgeschlossen.

Im Straßeneinsatz von Fahrzeugkomponenten können in seltenen Fällen Qualitätsmängel zu Materialbrüchen, undichten Bremsystemen oder frühzeitiger Korrosion führen. Ein umfassendes Qualitätssystem, das regelmäßig intern und extern auditiert wird, verringert das Risiko von Schadensfällen erheblich. Zudem bestehen Versicherungen, die mögliche Schäden aus Produkthaftung und Rückrufaktionen abdecken. Die Versicherungssummen werden als ausreichend eingeschätzt.

Nicht versichert sind jedoch Gewährleistungskosten (z. B. der Austausch fehlerhafter Produkte), die im Extremfall zu erheblichen Ergebnisbelastungen führen können. Im Berichtsjahr gab es diesbezüglich keine nennenswerten Vorfälle.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2024 stellt für das Management und die Belegschaft in der Division Frauenthal Handel eine besondere Herausforderung dar, insbesondere durch die Kombination aus schwächerer Baukonjunktur und hohem Kostendruck. Die Schwerpunkte liegen daher auf der Absicherung des operativen Betriebs und der flexiblen Reaktion auf rasch wechselnde Rahmenbedingungen.

Für die Ertragskraft der Division Frauenthal Handel sind kompetitive Einkaufsbedingungen und Einkaufspreise der Lieferanten von großer Bedeutung. Einzelne dieser Lieferanten haben einen großen Marktanteil in Österreich und können daher nicht substituiert werden. Gleichzeitig ist die Division Frauenthal Handel aufgrund des größten und österreichweiten Vertriebs- und Logistiknetzwerks wesentliche Partnerin in der Branche.

Die Verhandlung der Einkaufspreise ist Kernaufgabe des Category Managements sowie des Top-Managements. Aufgrund der Marktstruktur ist die Division Frauenthal Handel bestens aufgestellt. Die Mitgliedschaft in der europaweiten Einkaufsgemeinschaft VGH sichert die Position gegenüber den Herstellern von Sanitär- und Heizungsprodukten zusätzlich ab.

Im Bereich Category Management wird laufend die Koordination zwischen den Funktionen von Einkauf, Verkauf, Disposition, Liquiditäts- und Produktmanagement verbessert. Ein stetig weiterentwickeltes Prognosesystem zur Optimierung der Bestellmengen und damit des Lagerbestands ermöglicht eine zielgerichtete Erhöhung der Warenverfügbarkeit.

Die Sicherheit der IT-Systeme, insbesondere der Schutz vor unbefugtem Zugriff und Manipulationen, wird regelmäßig intern überprüft. Aufgrund der zunehmenden internen und externen Vernetzung sind die Risiken in diesem Bereich steigend. Entsprechend werden auch Maßnahmen zur Erhöhung des Schutzes vor unberechtigten Systemzugriffen verstärkt. Darüber wird auch regelmäßig dem Prüfungsausschuss berichtet.

(6) VERSORGUNGSRISIKO

Die Verfügbarkeit von Stahl wird bei allen Produkten in der Division Frauenthal Automotive durch langfristige Lieferverträge sichergestellt. Die Vormaterialien der Produktion bestehen überwiegend aus Commodities, für die es weltweit zahlreiche Lieferanten gibt. Dennoch bestehen im Falle von Rohstoffverknappungen oder starken Preissteigerungen bei Stahl und Vormaterialien Versorgungsrisiken. Preisveränderungen bei Stahl werden durch entsprechende Vereinbarungen mit den Kunden auf die Verkaufspreise abgewälzt. Hierbei gibt es unterschiedliche Preisanpassungsintervalle, sodass bei rasch steigenden oder sinkenden Stahlpreisen vorübergehend Nach- bzw. Vorteile gegenüber den kalkulierten Margen entstehen können. Diese Effekte neutralisieren sich jedoch erfahrungsgemäß im Laufe eines mehrjährigen Betrachtungszeitraums.

Das Einkaufsmanagement für Vormaterialien wird zunehmend zentral koordiniert, um positive Einkaufseffekte sowohl hinsichtlich der Preise als auch der Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Energiekosten haben einen erheblichen Einfluss auf die Produktionskosten und damit auf die Ertragslage der Division Frauenthal Automotive, da Energiepreisschwankungen nicht immer unmittelbar an die Kunden weitergegeben werden können. Durch Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz (u. a. Erweiterung von Photovoltaik-Anlagen) und Preisverhandlungen mit den Kunden kann im Jahr 2024 gegengesteuert werden.

Versorgungsengpässe bei Vormaterialien oder Energie sind grundsätzlich möglich. Für alle relevanten Vormaterialien existieren mehrere Lieferanten. Dennoch kann es beispielsweise im Falle von technischen Betriebsstörungen bei einzelnen Großlieferanten zu kurzfristigen Engpässen kommen. Strategische Abhängigkeiten bestehen jedoch nicht.

Die Division Frauenthal Handel minimiert potenzielle Versorgungsrisiken durch ein ausgeklügeltes Bestandsmanagement, welches eine optimale Balance zwischen Lagerhaltung und Kapitalbindung gewährleistet. Durch die strategische Zusammenarbeit mit einem breiten Netzwerk an Lieferanten und die Mitgliedschaft in der europaweiten Einkaufsgemeinschaft VGH wird die Abhängigkeit von einzelnen Zulieferern reduziert.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der digitalen Prozesse und Systeme, insbesondere im Bereich der Lagerführung und Logistik, ermöglicht eine präzise Bedarfsplanung und zeitnahe Reaktion auf Nachfrageschwankungen. Die hohe Warenverfügbarkeit von über 99,7 % (OTIF = on time in full) im Jahr 2024 unterstreicht die Effektivität dieser Maßnahmen und die Verlässlichkeit der Versorgungskette.

(7) FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Die Frauenthal-Gruppe ist mit einer ausgewiesenen Eigenkapitalquote von 35,0 % im Jahr 2024 eigenkapitalmäßig gut aufgestellt. Sowohl in der Division Frauenthal Handel als auch in der Division Frauenthal Automotive ergeben sich jedoch aufgrund der volatilen Geschäftsentwicklungen unterjährig wesentlich höhere Ausnutzungen der Kreditlinien als zum Bilanzstichtag. Die beiden Divisionen sind hinsichtlich der finanzwirtschaftlichen Risiken unterschiedlich zu betrachten. In der Division Frauenthal Handel kommt es zu Jahresende traditionell zu sehr hohen Kundeneingängen, die die Nettofinanzverbindlichkeiten zum Stichtag enorm verringern. Durch die hohen Kundeneingänge kommt es zum 31. Dezember 2024 zu einer Bilanzverkürzung und zu einer Verbesserung der Eigenkapitalquote. In der Division Frauenthal Automotive sind alle Produktionsstandorte mit lokalen Banken finanziert und es stehen nicht ausgenutzte Banklinien zur Verfügung, um Liquiditätsschwankungen ausgleichen zu können. In enger Abstimmung mit der Frauenthal Holding erfolgt ein striktes Working Capital Management und eine laufende Kommunikation mit den Banken.

Die Finanzierung der Frauenthal-Gruppe erfolgt einerseits durch Konsortialfinanzierungen mehrerer führender österreichischer Banken auf Ebene der Division Frauenthal Handel und andererseits durch Finanzierungen von lokalen Banken auf Business-Unit-Ebene der Division Frauenthal Automotive.

Im August 2024 wurde die gesamte Division Frauenthal Handel langfristig auf weitere fünf Jahre refinanziert. Die Finanzierung enthält eine tilgende Tranche (MEUR 15) sowie eine Betriebsmittellinie über MEUR 45. Zudem wurden im September 2024 vier zusätzliche Betriebsmittellinien mit einer Gesamthöhe von MEUR 24 (MEUR 14 bis 2029, MEUR 10 auf unbestimmte Zeit) eingerichtet.

Eine führende schwedische Bank finanziert die schwedischen Gesellschaften der Business Unit Frauenthal Gnotec, genauso wie zwei deutsche Banken für die Finanzierung des Produktionsstandorts in Elterlein sorgen. In der Slowakei und in Tschechien erfolgt die Finanzierung ebenso mit lokalen Banken. Der chinesische Produktionsstandort in China (Kunshan, nahe Shanghai) der Business Unit Frauenthal Gnotec verlängert alle seine Betriebsmittellinien bei lokalen chinesischen Banken um ein weiteres Jahr. Von Frauenthal Gnotec China werden hauptsächlich chinesische Produktionswerke eines europäischen PKW-Herstellers sowie ein großer chinesischer Automobilhersteller beliefert. Aufgrund des Produktpportfolios (Umformteile und Schweißbaugruppen) sind hohe Vorfinanzierungen vor allem für Presswerkzeuge und Maschinen erforderlich.

Alle Kredite der operativen Gesellschaften in den beiden Divisionen Frauenthal Handel und Frauenthal Automotive sind ohne Haftung seitens der Frauenthal AG gewährt. Die Kredite sind langfristig mit unterschiedlichen Laufzeiten und die Verzinsung ist großteils variabel auf EURIBOR-Basis. Darüber hinaus stehen für einen höheren Working-Capital-Bedarf ausreichend Betriebsmittellinien zur Verfügung. Der Liquiditätsbedarf, die Überwachung der Einhaltung der Covenants und die Verhandlung von Anpassungen der Vereinbarungen mit den Banken an die aktuellen Bedürfnisse werden im Rahmen der Treasury-Funktion von der Holding gesteuert und detailliert überwacht.

Zusätzlich bestehen auf Ebene der Frauenthal Holding ausreichend freie Finanzierungslinien mit mehreren österreichischen Banken.

Der Konzern verfügt über Guthaben bei Kreditinstituten iHv MEUR 48,4 sowie über ausreichend nicht ausgenutzte Banklinien. Die Frauenthal-Gruppe nutzt in beiden Divisionen Factoring Verträge mit unbefristeter Laufzeit, die einen zentralen Bestandteil der langfristigen Finanzierungsstrategie darstellen. Diese Vereinbarungen sichern die flexible Liquiditätssteuerung und unterstützen die Working-Capital-Optimierung. Das Factoring-Volumen beträgt MEUR 76,6, davon sind MEUR 75,2 ohne Regress. Zusätzlich bestehen mit den beteiligten Banken langjährige gute Geschäftsbeziehungen.

Die Division Frauenthal Handel verwendet Wertpapiere als Finanzinstrument für die Deckung der Pensionsrückstellungen. Diese Wertpapiere bergen ein geringes Risiko.

Zentraler Bestandteil der Liquiditätsplanung der Unternehmen der Frauenthal-Gruppe ist die Aufrechterhaltung der Fähigkeit, den externen und internen Zahlungsverpflichtungen stets nachzukommen.

Zinsänderungsrisiken für den Konzern sind in der Bilanz- und Finanzierungssituation Ende 2024 von Relevanz, da die Zinsbasis überwiegend auf 3-Monats-EURIBOR-Basis, in der Slowakei auf ESTER-Basis bzw. in Schweden auf 1-Wochen-STIBOR-Basis vereinbart wurde. Die Zinsentwicklung und das damit verbundene Risiko werden laufend überwacht.

Der Einfluss volatiler Währungen ist gering, da vorwiegend in lokaler Währung fakturiert und eingekauft wird. Diese Währungsrisiken sind daher im Geschäftsjahr 2024 im Wesentlichen ungesichert und unterliegen einer ständigen Beobachtung.

Der Einfluss der volatilen Schwedenkrone ist im Wesentlichen auf nicht liquiditätswirksame Bewertungseffekte aus Intercompany-Darlehen (Translationsrisiko) beschränkt.

Die Sensitivitätsanalyse von Währungs- und Zinsänderungen finden sich im Anhang unter Punkt 44 „Finanzinstrumente und Risikoberichterstattung“, Abschnitt „Währungsänderungsrisiko“.

Aus der Finanzierungs- und Standortstruktur der Frauenthal-Gruppe ergeben sich finanzielle Risiken (dazu zählen Währungs-, Liquiditäts- und Zinsrisiken), die maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Die Frauenthal-Gruppe unterhält langjährige Geschäftsbeziehungen mit Banken in den Ländern Österreich, Deutschland, der Slowakei, Schweden, Tschechien und China und beobachtet laufend die makroökonomischen Umstände.

Oberstes Ziel ist die Sicherstellung der Finanzierung der Geschäftsaktivität in beiden Divisionen. Planungen sind für beide Divisionen unterschiedlich, da für die Division Frauenthal Handel im Wesentlichen nur die Situation in Österreich relevant ist, während für die Division Frauenthal Automotive der gesamte europäische Automobilmarkt, aber auch China und marginal die USA relevant sind.

Wichtig ist die Risikoabschottung, also keine finanzielle Verflechtung zwischen den beiden Divisionen. Alle Gesellschaften bis auf den Standort in den USA sind mit lokalen Banken finanziert.

Die durchschnittliche Verzinsung für kurz- und langfristig ausgenützte Kredite sowie für Betriebsmittelfinanzierungen beträgt in der Division Frauenthal Handel 4,14 % p.a. (mit Laufzeiten bis längstens 2029 sowie einer langfristigen Immobilienfinanzierung bis 2038), in der Division Frauenthal Automotive 4,55 % p.a. (mit Laufzeiten bis längstens 2028) und für Finanzierungen auf Ebene der Frauenthal Holding AG 4,79 % p.a. (mit Laufzeiten bis längstens 2027).

(8) COMPLIANCE-RISIKEN

Als börsennotiertes Unternehmen hat die Frauenthal Holding AG ein umfangreiches Regelwerk im Bereich der Corporate Governance und des Börse- und Wertpapierrechts zu befolgen. Der Österreichische Corporate Governance Kodex wird laufend um neue Regelungen erweitert. Durch Schulungen und Berücksichtigung von Compliance bei der Zielvorgabe und Evaluierung von Führungskräften sollen Compliance-Risiken reduziert werden. Die Gesellschaft verfolgt die permanente Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen mit hoher Priorität, um Verletzungen zu vermeiden, die gegebenenfalls erheblichen Schaden für die Reputation des Unternehmens sowie gesetzliche Sanktionen nach sich ziehen könnten. Darüber hinaus wird die Einhaltung hoher ethischer Standards in den Geschäftsbeziehungen als wichtiges Element einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmenspolitik betrachtet. Als Lieferant für alle großen europäischen Nutzfahrzeughersteller wird das Compliance-Verhalten der Frauenthal Holding AG auch von den Kunden evaluiert. Im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats werden regelmäßig mögliche Compliance-Risiken analysiert und Maßnahmen zur Stärkung der Compliance im Konzern besprochen. Im Berichtsjahr wurden die Verfahren zur Sicherung der Vertraulichkeit von Compliance-relevanten Informationen weiterentwickelt. Eine neue Compliance-Richtlinie trat per 1. Jänner 2025 in Kraft.

(9) WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND DES RISIKO-MANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Es gibt klare und strenge Richtlinien betreffend die Dokumentation der betrieblichen Vorgänge im gesamten Konzern. Der Rechnungslegungsprozess in den Konzerngesellschaften obliegt der Verantwortung der lokalen Finanzleitung. Von dieser werden die laufenden Monatsergebnisse unter Verwendung der Konsolidierungssoftware Cognos an die zentrale Finanzabteilung des Konzerns übermittelt. Die konsolidierten Ergebnisse werden nach detaillierter Analyse und Rücksprache mit den Finanzverantwortlichen der Konzerngesellschaften im Monatsbericht an den Vorstand, den Aufsichtsrat und das gesamte Management-Team berichtet.

Ausführliche Erläuterungen des Managements der operativen Einheiten erklären den Geschäftsverlauf. Ein konzernweites Accounting Manual und regelmäßige Schulungen der Finanzverantwortlichen dienen der Vereinheitlichung aller relevanten Buchungsmethoden und der Einhaltung der jeweils aktuellen internationalen Rechnungslegungsvorschriften. Neue oder geänderte IFRS-Standards werden zentral in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Verantwortlichen für den gesamten Konzern eingeführt. In Vorbereitung auf die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung iS der CSRD werden Workshops mit den lokalen Verantwortlichen abgehalten.

Es gibt eine durchgängige Unterschriftenregelung, die die Freigabe von Rechnungen zur Zahlung klar regelt. Die buchmäßige Erfassung der Geschäftsfälle erfolgt grundsätzlich elektronisch. Entsprechend den individuellen Notwendigkeiten sind Zugriffsrechte einzelner Benutzer zentral durch die jeweilige IT-Abteilung verwaltet. Das Ausmaß der Berechtigungen unterliegt einer ständigen Anpassung. Die digitale Datensicherung erfolgt ebenfalls durch die lokalen IT-Abteilungen. Nach einem detaillierten Sicherungsplan werden verschiedene Backups täglich, wöchentlich oder monatlich durchgeführt. Andere Dokumente werden in geeigneten Archiven entsprechend den gesetzlichen Fristen aufbewahrt.

In den operativen Einheiten erfolgt die Buchung von Geschäftsfällen laufend. Zahlungen werden wöchentlich durchgeführt.

In den Gesellschaften sind durchgehend organisatorische Regelungen festgelegt, die gewährleisten, dass sämtliche buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle in den Jahresabschluss einfließen. In Konzerngesellschaften mit voll integrierten ERP-Systemen werden bereits bei der Bestellung von Waren automatisch interne Belege erstellt, die folglich einen routinemäßigen Freigabeprozess durchlaufen. Am Ende des Monats überprüfen alle Finanzabteilungen die Vollständigkeit der Rechnungen. Um ein periodengenaues Bild der Finanzlage zu erstellen, werden fehlende Rechnungen bei Bedarf abgegrenzt. Vor dem Bilanzstichtag werden von den wichtigsten Lieferanten Bestätigungen zu den ausstehenden Beträgen eingeholt.

Um sicherzustellen, dass alle erforderlichen Rückstellungen gebildet werden, wird der aktuelle Geschäftsverlauf in den monatlichen Managementmeetings mit dem Vorstand ausführlich besprochen und Maßnahmen abgeleitet. Das monatliche Berichtswesen bildet die Basis für diese Besprechungen.

Durch die intensive Kommunikation zwischen der zentralen Finanzabteilung und den Finanzverantwortlichen in den lokalen Gesellschaften werden Planabweichungen detailliert verfolgt.

Das monatliche Reporting beinhaltet detaillierte Abweichungsanalysen zu Ergebnissen, Bilanzpositionen und Cashflow-Statements der Segmente. Des Weiteren dient ein umfangreiches Kennzahlensystem der Erstellung interner Vergleiche über längere Zeiträume.

Gegebenenfalls werden Auffälligkeiten einer detaillierten Analyse unterzogen. Den Themen Kundenbeziehung, Produktivität, Liquiditätsmanagement und Personalstruktur wird dabei besondere Aufmerksamkeit geschenkt, wodurch mögliche Probleme frühzeitig erkannt werden können. Der Vorstand initiiert in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss regelmäßig Projekte der internen Revision.

Die Cash-Bestände aller Konzerngesellschaften werden ständig beobachtet. Die Liquiditätsentwicklung wird dem Vorstand wöchentlich, dem Aufsichtsrat und damit auch dem Prüfungsausschuss monatlich berichtet. Sichergestellt wird die Korrektheit der Liquiditätsrechnung durch den monatlichen Abgleich von Cashflow-Statements und Bankständen. Den operativen Einheiten werden konkrete monatliche Liquiditätsziele vorgegeben; Abweichungen führen zu vordefinierten Berichts- und Genehmigungsprozessen.

Die Risikoverantwortlichen der identifizierten Risiken sind klar definiert und berichten in oberster Instanz an den Vorstand. Im mindestens zweimal jährlich erstellten Risikobericht werden die Risiken aktualisiert, bewertet und dem Prüfungsausschuss vorgelegt.

E. INNOVATIONSBERICHT

In den Produktbereichen findet Innovation durch Verbesserung von Materialeigenschaften, Optimierung von Produktionsprozessen, Entwicklung neuer Produktdesigns und die Suche nach neuen Einsatzmöglichkeiten für existierende Produkte statt. Innovation von Produktionsprozessen kann die Neugestaltung eines Fabriklayouts zur Optimierung des Produktionsflusses, die Investition in qualitäts- und produktivitätssteigernde Anlagen, die Feinabstimmung des Produktionsverfahrens oder eine Standardisierung und Stabilisierung einzelner Fertigungsschritte bedeuten. Innovation im Produktdesign bedeutet beispielsweise die Vormontage mehrerer Komponenten, um so den Einbauaufwand beim Kunden zu reduzieren oder das Design so zu optimieren, dass Materialeinsatz und Kosten reduziert werden können. Sowohl bei Frauenthal Gnotec als auch bei Frauenthal Airtank ist die enge Zusammenarbeit mit dem Kunden in der Optimierung des Produktdesigns von Bedeutung. Zu diesem Zweck sind z. B. bei mehreren Kunden Ingenieure von Frauenthal Gnotec (sogenannte „Residential Engineers“) vor Ort tätig.

Auch für interne Prozesse werden Innovationen angestrebt, sofern dadurch Kosten- und Qualitätsfortschritte erzielbar sind. Im Bereich von Frauenthal Airtank wird an Produktdesigns mit geringerem Materialeinsatz (Kosten- und Gewichtsersparnis) gearbeitet. Bei diesen Sicherheitsteilen sind jedoch die Zustimmung der Kunden und die Genehmigung des TÜV für alle Produktinnovationen erforderlich.

Die Produktinnovation bei Frauenthal Gnotec ist integraler Bestandteil des Geschäftsmodells: Kreative Engineering-Lösungen sind ein signifikanter Wettbewerbsfaktor. Das Know-how der Business Unit Frauenthal Gnotec besteht in der Beherrschung und Optimierung der vielfältigen Prozesse der Blechumformung für die Herstellung einfacher bis hochkomplexer Stahlteile vorwiegend für die Automobilindustrie. Die Automatisierung der Schweißprozesse ist ein Innovationsschwerpunkt, der Produktivitätssteigerung bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung zum Ziel hat. Ein innovativer Prozess als Alternative zum herkömmlichen Schweißverfahren wurde 2024 eingeführt.

Der technische Großhandel befindet sich in einem ständigen Wandel und muss sich den Herausforderungen der Digitalisierung und den steigenden Ansprüchen bei nachhaltigen Produkten stellen. Den Trends folgend werden in der Division Frauenthal Handel laufend Prozessinnovationen in der Kundenabwicklung umgesetzt. Die auf Kundenbedürfnisse und -anforderungen maßgeschneiderte Business-Plattform für die vier Marken (mySHT mobil, ÖAG mobil, konti mobil und EMAT mobil) ist eine dieser Lösungen. Einfache Abwicklungen wie digitaler Lieferschein, smarte Produktsuche, Bestellmöglichkeiten über die App am Smartphone, Track & Trace in Echtzeit auf einer Karte, Lieferaviso mit Push-Nachricht, nachhaltige Verpackungen und vor allem Warenverfügbarkeit schaffen einen Mehrwert beim Kunden und sind ein wichtiger Teil der Kundenbindung.

Durchgängige digitale Prozesse sind die Grundvoraussetzung für den hohen Anteil an fehlerfreien Lieferungen von über 99,7 % (OTIF) im Jahr 2024. Durch die vollständige Erneuerung der Kundenwebshops (oeag-shop.at, sht.at, kontinentale-shop.at, ELEKTROMATERIAL.AT) ist die digitale Kundenplattform auf ein neues Niveau gehoben worden. Die nahtlose Integration mit den entsprechenden mobilen Apps ermöglicht den Kunden einen flexiblen Zugriff über alle Endgeräte, wodurch der Umsatzanteil über die digitalen Kanäle kontinuierlich steigt. Die personalintensiven regionalen Call Center werden dadurch entlastet und es bleibt mehr Zeit für aktive Beratung und Verkauf.

F. AUSBLICK

Der Fokus des Managements liegt im Jahr 2025 in beiden Divisionen auf strukturellen Änderungen und einem strikten Kostenmanagement, um die voraussichtlich weiterhin niedrigen Abrufvolumina in der Division Frauenthal Automotive und die geringere Marktnachfrage in der Division Frauenthal Handel abzufedern.

Für das Jahr 2025 sind in der Division Frauenthal Automotive umfangreiche Effizienzsteigerungsprogramme, insbesondere am Produktionsstandort in Schweden, geplant. Gleichzeitig richtet sich das Werk in den USA auf den 2024 gestarteten und im Jahr 2025 intensivierenden Produktionshochlauf aus. Der Produktionsstandort in der Slowakei wurde durch Investitionen in die Infrastruktur im Jahr 2024 optimal für weiteres profitables Wachstum vorbereitet.

In einem weiterhin sehr herausfordernden Marktumfeld, das voraussichtlich auch 2025 von niedrigen Volumina und damit verbundenen Insolvenzen in der Zulieferindustrie geprägt sein wird, ist die Division Frauenthal Automotive als stabile Partnerin bei ihren Kunden gut positioniert. Daher ist auch für 2025 geplant, Marktanteile sowohl bei Bestandskunden als auch bei Neukunden zu gewinnen.

Die Division Frauenthal Handel hängt als Zulieferer des Baubewegewerbes leicht zeitversetzt direkt von der Baukonjunktur ab. Die Baukonjunktur zeigt laut Euroconstruct-Bericht eine differenzierte Entwicklung: Während der Neubaubereich unter starkem Druck steht, was sich in rückläufigen Baubewilligungen manifestiert, zeigt der Renovierungssektor eine etwas bessere, wenn auch gedämpfte Entwicklung. Diese unterschiedliche Entwicklung der Marktsegmente führt dennoch in Summe zu einer deutlichen Abschwächung der Gesamtmarktentwicklung.

Weitere Einflussfaktoren stellen die Investitionsneigung der öffentlichen Hand sowie das private Konsumverhalten dar. Das private Konsumverhalten zeigt sich dabei deutlich zurückhaltend - laut aktuellen KSV-Analysen¹⁰ haben 51 % der Haushalte ihre Konsumausgaben im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

Angesichts dieser Entwicklungen ist die Prognoseunsicherheit durch mehrere Faktoren verstärkt: Neben den klassischen Herausforderungen wie Rohstoffpreisen, Zinslandschaft und Inflation kommt die veränderte Fördersituation im Bereich „Raus aus Öl und Gas“ hinzu. Während die bereits genehmigten Förderungen noch bis zum 3. Quartal 2025 die Nachfrage stützen werden, ist die zukünftige Ausgestaltung der Förderlandschaft noch unklar. Die Renovierungstätigkeit könnte jedoch durch die erwartete Zinswende und das Auslaufen der KIM-VO positive Impulse erhalten, da dies zu vermehrten Immobilientransaktionen führen dürfte.

Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit wird in den Folgejahren durch starken Preiskampf im Wettbewerb und die sich verändernden Marktbedingungen bestimmt werden. Ziel ist es, durch Investitionen, Prozessverbesserungen und Schulungen der Mitarbeitenden den Kundenservice weiter zu verbessern und den Fokus auf Kundennutzen zu setzen.

Die Frauenthal-Gruppe sieht sich weiterhin in den beiden Divisionen Frauenthal Handel und Frauenthal Automotive mit einem zunehmend herausfordernden Geschäftsumfeld und einer angespannten Marktsituation konfrontiert. Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2025 hängt damit umso mehr von der Konjunktur und dem Marktumfeld der beiden Divisionen ab. Besonders relevant sind dabei die Entwicklung des Automobilsektors und der Baukonjunktur, die Ausgestaltung der Förderungen für erneuerbare Energien sowie die Entwicklung der Rohstoffpreise und des Zinsumfelds. Eine seriöse Prognose für das Konzernergebnis 2025 ist daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

Im Bereich Business Development werden Akquisitionsmöglichkeiten in den beiden Divisionen Frauenthal Handel und Frauenthal Automotive analysiert.

Die Frauenthal Holding AG versteht sich als strategischer Investor, der an der nachhaltigen Schaffung von Shareholder Value orientiert ist. Wenn die Frauenthal-Gruppe aufgrund limitierter Ressourcen und Kompetenzen oder aufgrund von Risikopräferenzen weiteres Wachstum in einem Bereich nicht mehr adäquat unterstützen kann oder will, sind strategische Verkäufe von Geschäftsbereichen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktlage Optionen, die sorgfältig evaluiert werden. Die Optimierung der Investitionszyklen ist für die langfristige, kontinuierliche Wertsteigerung des Unternehmens wesentlich. Dabei ist Frauenthal jedoch an keine extern vorgegebenen Kriterien gebunden.

Auf der Website (www.frauenthal.at) sind neben umfangreichen Informationen über das Unternehmen auch Berichte, Unterlagen zu Hauptversammlungen, Ad-hoc-Meldungen, Produktfotos etc. verfügbar. Der Corporate Governance Bericht der Frauenthal Holding AG ist auf der Website unter Investor Relations/Corporate Governance abrufbar.

Wien, 29. April 2025

Frauenthal Holding AG

Dr. Hannes Winkler

Vorstandsvorsitzender

Mag. Erika Hochrieser

Vorstandsmitglied

¹⁰ KSV Insolvenzstatistik vom 13.01.2025, siehe <https://www.ksv.at/insolvenzstatistik/insolvenzstatistik-2024-final>

KONZERNABSCHLUSS FÜR 2024

DER FRAUENTHAL HOLDING AG

INHALTVERZEICHNIS

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	KONZERN-ANLAGENSPIEGEL
KONZERNBILANZ	KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	
A. ALLGEMEINES	
(1) INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN	(35) ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE GEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN
(2) GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG	(36) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN
(3) ERSTMALIG BZW. ZUKÜNTIG ANZUWENDENDE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN	(37) FINANZERFOLG
(4) NACHHALTIGKEIT, GEOPOLITISCHE KONFLIKTE, INFLATION UND ZINSNIVEAU	(38) ERTRAGSTEUERN
(39) ERGEBNIS JE AKTIE	
B. KONSOLIDIERUNGSGRUNDÄTZE	
(5) KONSOLIDIERUNGSKREIS	(40) KAPITALFLUSS AUS DEM ERGEBNIS
(6) KAPITALKONSOLIDIERUNG	(41) KAPITALFLUSS AUS DER OPERATIVEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
(7) WÄHRUNGSUMRECHNUNG	(42) KAPITALFLUSS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT
(43) KAPITALFLUSS AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	
C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	
(8) LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	F. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG (CASHFLOW-STATEMENT)
(9) LATENTE STEUERN	(40) KAPITALFLUSS AUS DEM ERGEBNIS
(10) SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND FINANZANLAGEN	(41) KAPITALFLUSS AUS DER OPERATIVEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
(11) VORRÄTE	(42) KAPITALFLUSS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT
(12) FORDERUNGEN	(43) KAPITALFLUSS AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT
(13) ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	
(14) RÜCKSTELLUNGEN	G. SONSTIGE ANGABEN
(15) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	(44) FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOBERICHTERSTATTUNG
(16) VERBINDLICHKEITEN	(45) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG
(17) ERTRAGSREALISIERUNG	(46) ZIELE DES EIGENKAPITALMANAGEMENTS
(18) SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSENTScheidungen	(47) ANGABEN ÜBER DIE MITGLIEDER DER UNTERNEHMENSORGANE
(48) ANGABEN ÜBER GESCHÄFTSFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN ODER PERSONEN	
(49) ANGABEN ÜBER EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	
D. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ	
(19) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	
(20) SACHANLAGEN	
(21) NUTZUNGSRECHTE	
(22) SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND FINANZANLAGEN	
(23) LATENTE STEUERN	
(24) VORRÄTE	
(25) FORDERUNGEN	
(26) ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	
(27) EIGENKAPITAL	
(28) VERBINDLICHKEITEN	
(29) RÜCKSTELLUNGEN	
(30) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS HAFTUNGSVERHÄLTNISSEN	
E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	
(31) UMSATZERLÖSE	
(32) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	
(33) AUFWENDUNGEN FÜR MATERIAL UND SONSTIGE BEZOGENE HERSTELLUNGSLEISTUNGEN	
(34) PERSONAL	

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Anmerkung	in TEUR	2024	2023
(31) UMSATZERLÖSE	1.014.337	1.080.966	
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-559	1.233	
Aktivierte Eigenleistungen	31	7	
(32) Sonstige betriebliche Erträge	14.635	7.256	
(33) Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-760.704	-795.210	
(34) Personalaufwand	-155.331	-163.128	
(36) Sonstige betriebliche Aufwendungen	-64.829	-68.933	
EBITDA	47.580	62.191	
(19),(20),(21),(35) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-35.081	-33.456	
(8) Außerplanmäßige Abschreibungen	-6.898	0	
Betriebserfolg (EBIT)	5.601	28.735	
Zinserträge	1.402	629	
Zinsaufwendungen	-12.585	-12.022	
Sonstige Finanzerträge	31	86	
Sonstige Finanzaufwendungen	-34	0	
Finanzerfolg	-11.186	-11.307	
ERGEBNIS VOR STEUERN	-5.585	17.428	
(38) Ertragsteuern	476	-3.029	
Ergebnis nach Steuern	-5.109	14.399	
Jahresergebnis	-5.109	14.399	
davon dem Mutterunternehmen zuzurechnender Ergebnisanteil (Konzernergebnis)	-5.109	14.399	
(39) Ergebnis je Aktie			
unverwässert	-0,63	1,66	
verwässert	-0,63	1,66	

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Anmerkung	in TEUR	2024	2023
Ergebnis nach Steuern	-5.109	14.399	
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	-916	-325	
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert ("recycelt") werden	-916	-325	
(38) Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste Personalrückstellungen	-757	-2.412	
Summe der Posten, die nachträglich nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert ("recycelt") werden	-757	-2.412	
Sonstiges Gesamtergebnis	-1.673	-2.737	
Gesamtergebnis	-6.782	11.662	
davon dem Mutterunternehmen zuzurechnender Gesamtergebnisannteil	-6.782	11.662	

KONZERNBILANZ

Anmerkung

in TEUR

31.12.2024

31.12.2023

VERMÖGENSWERTE			
Langfristige Vermögenswerte			
(1),(8),(19)	Immaterielle Vermögenswerte	18.046	20.386
(21)	Nutzungsrechte Leasing	69.700	70.460
(8)(20)	Sachanlagen	96.703	108.118
(10)(22)	Finanzanlagen	40	40
(10)(22)	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.220	2.113
(9),(23)	Aktive latente Steuern	2.587	2.468
		189.296	203.585
Kurzfristige Vermögenswerte			
(11),(24)	Vorräte	182.928	203.961
(12),(25)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.477	29.986
(12),(25)	Steuerforderungen	1.428	1.305
(12),(25)	Termingelddeinlage	0	9.000
(12),(25)	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14.811	10.238
(12),(25)	Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	11.010	6.529
(13),(26)	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	48.401	39.843
		281.055	300.862
	Summe Vermögenswerte	470.351	504.447
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			
Eigenkapital			
(27)	Grundkapital	8.652	8.652
(27)	Kapitalrücklagen	22.331	22.331
(27)	Einbehaltene Ergebnisse	167.930	173.039
(27)	Sonstiges Ergebnis	-13.653	-11.980
(27)	Eigene Anteile	-20.809	0
	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	164.451	192.042
Langfristige Schulden			
(16),(28)	Finanzverbindlichkeiten	28.754	31.205
(16),(28)	Leasingverbindlichkeiten	54.327	55.167
(14),(29)	Personalrückstellungen	33.473	34.061
(9),(23)	Passive latente Steuern	1.915	2.952
(15),(29)	Sonstige Rückstellungen	751	712
		119.220	124.097
Kurzfristige Schulden			
(16),(28)	Finanzverbindlichkeiten	37.599	24.118
(16),(28)	Leasingverbindlichkeiten	17.245	16.562
(16),(28)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.064	85.018
(16),(28)	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	1
(16),(28)	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.393	14.905
(16),(28)	Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	46.277	43.211
(28)	Steuerschulden	125	3.390
(15),(29)	Sonstige Rückstellungen	977	1.103
		186.680	188.308
	Summe Eigenkapital und Schulden	470.351	504.447

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Anmerkung	in TEUR	2024	2023
Jahresergebnis	-5.109	14.399	
Zinserträge und -aufwendungen	11.183	11.393	
Ertragsteuern	-476	3.030	
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	41.979	33.456	
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	-4.008	-451	
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	412	187	
Zuschreibungen Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-86	
Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	34	0	
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-2.130	-445	
Gezahlte Zinsen	-9.211	-8.303	
Erhaltene Zinsen	696	465	
Gezahlte Ertragsteuern	-3.637	-4.284	
(40) Kapitalfluss aus dem Ergebnis	29.732	49.361	
Veränderung Vorräte	21.032	-12.302	
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.509	8.480	
Veränderung Forderungen verbundene Unternehmen	0	1	
Veränderung sonstiger Forderungen	-9.054	3.477	
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-126	151	
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11.954	-8.578	
Veränderung Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	-1	1	
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten	-657	9.100	
Währungsumrechnungsbedingte Veränderungen	-481	518	
(41) Kapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	36.001	50.210	
(42) Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-15.513	-21.464	
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8.579	536	
Auszahlungen aus dem Kauf von Wertpapieren	-110	0	
Auszahlungen Termingeldeinlagen	0	-9.000	
Einzahlungen Termingeldeinlagen	9.000	0	
0,(42) Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit	1.956	-29.928	
Gewinnausschüttungen	0	-519	
Kauf eigene Anteile	-20.809	0	
Tilgung Leasing	-19.532	-18.504	
Aufnahme von Krediten	35.776	9.421	
Tilgung von Krediten	-24.834	-15.409	
(43) Kapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-29.399	-25.011	
VERÄNDERUNG DER LIQUIDEN MITTEL		8.558	-4.729
Anfangsbestand der liquiden Mittel	39.843	44.572	
(13)(26) Endbestand der liquiden Mittel	48.401	39.843	

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Anmerkung	in TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Einbehaltene Ergebnisse	Sonstiges Ergebnis			EK der Eigentümer des Mutter- unternehmens	Konzern- kapital
					Währungs- ausgleichs- posten	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste gemäß IAS 19	Eigene Anteile		
	Stand 01.01.2023	8.652	22.331	159.159	-5.819	-3.424	0	180.900	180.900
	Jahresergebnis			14.399				14.399	14.399
	Sonstiges Gesamtergebnis				-325	-2.412		-2.737	-2.737
	Gesamtergebnis 2023		0	14.399	-325	-2.412	0	11.662	11.662
(27)	Gewinnausschüttung			-519				-519	-519
	Transaktionen mit Eigentümern	0	0	-519	0	0	0	-519	-519
	Stand 31.12.2023 = 01.01.2024	8.652	22.331	173.039	-6.144	-5.836	0	192.042	192.042
	Jahresergebnis			-5.109				-5.109	-5.109
	Sonstiges Gesamtergebnis				-916	-757		-1.673	-1.673
	Gesamtergebnis 2024		0	-5.109	-916	-757	0	-6.782	-6.782
(27),(48)	Erwerb eigene Anteile							-20.809	-20.809
	Transaktionen mit Eigentümern	0	0	0	0	0	-20.809	-20.809	-20.809
	STAND 31.12.2024	8.652	22.331	167.930	-7.060	-6.593	-20.809	164.451	164.451

KONZERN-ANLAGENSPiegel*

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

	in TEUR	Marken- und Kundenbelieferungsrechte	Kundenbeziehungen, Rechte, Lizenzen	Firmenwerte	Entwicklungs-aufwendungen	Summe
Anschaffungskosten / Herstellungskosten						
Stand 01.01.2023	15.450	28.174	9.503	584	53.711	
Kursdifferenzen	0	5	0	1	6	
Zugänge	0	1.780	0	0	1.780	
Abgänge	0	217	0	0	217	
Umbuchungen	0	0	0	21	21	
Stand 31.12.2023	15.450	29.742	9.503	606	55.301	
Stand 01.01.2024	15.450	29.742	9.503	606	55.301	
Kursdifferenzen	0	-348	0	-15	-363	
Zugänge	0	1.388	0	0	1.388	
Abgänge	0	168	0	0	168	
Stand 31.12.2024	15.450	30.614	9.503	592	56.158	
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2023	6.898	24.904	1.196	584	33.582	
Stand 31.12.2023	7.001	26.130	1.196	588	34.915	
Stand 01.01.2024	7.001	26.130	1.196	588	34.915	
Stand 31.12.2024	7.027	27.510	2.996	580	38.113	
Buchwerte 01.01.2023	8.552	3.270	8.307	0	20.129	
Buchwerte 31.12.2023	8.449	3.612	8.307	18	20.386	
Buchwerte 01.01.2024	8.449	3.612	8.307	18	20.386	
Buchwerte 31.12.2024	8.423	3.104	6.507	12	18.046	
Buchwerte 01.01.2023	8.552	3.270	8.307	0	20.129	
Kursdifferenzen	0	-1	0	0	-1	
Zugänge	0	1.780	0	0	1.780	
Abgänge	0	20	0	0	20	
Umbuchungen	0	0	0	18	18	
Abschreibungen des Geschäftsjahres	103	1.417	0	0	1.520	
davon planmäßige Abschreibung	103	1.417	0	0	1.520	
Buchwerte 31.12.2023	8.449	3.612	8.307	18	20.386	
Buchwerte 01.01.2024	8.449	3.612	8.307	18	20.386	
Kursdifferenzen	0	-2	0	-1	-3	
Zugänge	0	1.388	0	0	1.388	
Abgänge	0	7	0	0	7	
Abschreibungen des Geschäftsjahres	26	1.887	1.800	5	3.718	
davon planmäßige Abschreibung	26	1.887	0	5	1.918	
davon außerplanmäßige Abschreibung	0	0	1.800	0	1.800	
Buchwerte 31.12.2024	8.423	3.104	6.507	12	18.046	

* Der Konzern-Anlagenpiegel ist Teil des Konzernanhangs.

KONZERN-ANLAGENSPIEGEL*

SACHANLAGEN

	in TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungskosten / Herstellungskosten						
Stand 01.01.2023		70.752	72.037	67.197	11.986	221.972
Kursdifferenzen		-158	-792	-104	-79	-1.133
Zugänge		5.573	1.850	6.521	5.706	19.650
Abgänge		304	348	4.507	0	5.159
Umbuchungen		578	4.682	2.357	-7.639	-22
Stand 31.12.2023		76.441	77.429	71.464	9.974	235.308
Stand 01.01.2024		76.441	77.429	71.464	9.974	235.308
Kursdifferenzen		-269	-493	-11	65	-708
Zugänge		1.135	7.132	2.571	3.289	14.127
Abgänge		7.016	171	6.879	0	14.066
Umbuchungen		554	3.050	1.331	-4.935	0
Stand 31.12.2024		70.845	86.947	68.476	8.393	234.661
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2023		30.336	43.087	44.498	-68	117.853
Stand 31.12.2023		32.440	48.311	46.469	-29	127.191
Stand 01.01.2024		32.440	48.311	46.469	-29	127.191
Stand 31.12.2024		32.848	58.468	46.298	344	137.958
Buchwerte 01.01.2023		40.416	28.950	22.699	12.054	104.119
Buchwerte 31.12.2023		44.001	29.118	24.995	10.003	108.117
Buchwerte 01.01.2024		44.001	29.118	24.995	10.003	108.117
Buchwerte 31.12.2024		37.997	28.479	22.178	8.049	96.703
Buchwerte 01.01.2023		40.416	28.950	22.699	12.054	104.119
Kursdifferenzen		-94	-371	-55	-78	-598
Zugänge		5.573	1.850	6.521	5.706	19.650
Abgänge		12	0	240	0	252
Umbuchungen		578	4.682	2.360	-7.639	-19
Abschreibungen des Geschäftsjahres		2.459	5.993	6.290	40	14.782
davon planmäßige Abschreibung		2.459	5.993	6.290	40	14.782
Buchwerte 31.12.2023		44.001	29.118	24.995	10.003	108.118
Buchwerte 01.01.2024		44.001	29.118	24.995	10.003	108.118
Kursdifferenzen		-165	-305	12	65	-393
Zugänge		1.135	7.132	2.571	3.289	14.127
Abgänge		4.214	0	792	0	5.006
Umbuchungen		793	3.030	1.485	-5.308	0
Abschreibungen des Geschäftsjahres		3.553	10.496	6.093	0	20.142
davon planmäßige Abschreibung		2.843	6.108	6.093	0	15.044
davon außerplanmäßige Abschreibung		710	4.388	0	0	5.098
Buchwerte 31.12.2024		37.997	28.479	22.178	8.049	96.703

* Der Konzern-Anlagenspiegel ist Teil des Konzernanhangs.

KONZERN-ANLAGENSPiegel*

Nutzungsrechte Leasing					
	in TEUR	Grundstücke und Bauten	Fahrzeuge	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.2023	120.276	4.840	5.268	977	131.361
IFRS 16 Modifizierungen/Neubewertungen	14.704	81	0	108	14.893
Kursdifferenzen	-331	-10	-176	-2	-519
Zugänge	629	1.360	0	0	1.989
Abgänge	4.691	259	0	33	4.983
Stand 31.12.2023	130.587	6.013	5.092	1.049	142.741
Stand 01.01.2024	130.587	6.013	5.092	1.049	142.741
IFRS 16 Modifizierungen/Neubewertungen	12.577	90	-2	127	12.792
Kursdifferenzen	37	-46	21	-4	8
Zugänge	531	4.034	45	0	4.610
Abgänge	2.678	254	1	128	3.061
Stand 31.12.2024	141.054	9.838	5.155	1.043	157.090
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2023	50.999	2.675	4.741	564	58.979
Stand 31.12.2023	63.516	3.259	4.750	757	72.282
Stand 01.01.2024	63.516	3.259	4.750	757	72.282
Stand 31.12.2024	77.307	4.318	4.942	823	87.390
Buchwerte 01.01.2023	69.277	2.165	527	412	72.382
Buchwerte 31.12.2023	67.071	2.754	342	291	70.459
Buchwerte 01.01.2024	67.071	2.754	342	291	70.459
Buchwerte 31.12.2024	63.747	5.520	213	219	69.700
Buchwerte 01.01.2023	69.277	2.165	527	412	72.382
IFRS 16 Modifizierungen/Neubewertungen	14.704	81	0	108	14.893
Kursdifferenzen	-227	-7	-8	0	-242
Zugänge	629	1.360	0	0	1.989
Abgänge	1.409	0	0	0	1.409
Abschreibungen des Geschäftsjahres	15.903	845	177	229	17.154
davon planmäßige Abschreibung	15.903	845	177	229	17.154
Buchwerte 31.12.2023	67.071	2.754	342	291	70.460
Buchwerte 01.01.2024	67.071	2.754	342	291	70.460
IFRS 16 Modifizierungen/Neubewertungen	12.577	90	-2	127	12.792
Kursdifferenzen	-15	-20	-5	-2	-42
Zugänge	531	4.034	45	0	4.610
Abgänge	0	0	1	0	1
Abschreibungen des Geschäftsjahres	16.417	1.339	166	197	18.119
davon planmäßige Abschreibung	16.417	1.339	166	197	18.119
Buchwerte 31.12.2024	63.747	5.520	213	219	69.700

* Der Konzern-AnlagenSpiegel ist Teil des Konzernanhangs.

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG*

STRATEGISCHE GESCHÄFTSFELDER

	Frauenthal Automotive		Frauenthal Handel		Holdings und Sonstige		Konzern-Eliminierungen		Frauenthal-Gruppe		
	in TEUR	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Fremdkapital		90.662	82.537	211.844	226.334	5.936	8.971	-2.420	-5.437	306.022	312.405
Vermögen		133.757	131.719	329.726	346.495	9.429	31.698	-2.561	-5.465	470.351	504.447

REGIONEN NACH STANDORTEN/GESELLSCHAFTSSITZ

	Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und Immaterielles Vermögen		Durchschnittliche Beschäftigte		
	in TEUR	2024	2023	2024	2023
Österreich		123.743	137.067	1.579	1.686
Deutschland		12.146	12.409	182	209
Schweden		13.852	17.768	278	349
Sonstige Länder		34.708	31.720	544	618
Frauenthal-Gruppe		184.449	198.964	2.583	2.862

* Die Konzern-Segmentberichterstattung ist Teil des Konzernanhangs.

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG*

STRATEGISCHE GESCHÄFTSFELDER

in TEUR	Frauenthal Automotive		Frauenthal Handel		Holdings und Sonstige		Konzern-Eliminierungen		Frauenthal-Gruppe	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Außenumsatz	207.346	235.220	806.977	845.737	13	8	0	0	1.014.337	1.080.966
Innenumsatz	0	0	0	0	2.543	2.314	-2.543	-2.314	0	0
Umsatz gesamt	207.346	235.220	806.977	845.737	2.556	2.322	-2.543	-2.314	1.014.337	1.080.966
Materialaufwand	-139.833	-164.197	-620.871	-631.013	0	0	0	0	-760.704	-795.210
Personalaufwand	-41.292	-42.331	-112.007	-118.761	-2.032	-2.036	0	0	-155.331	-163.128
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.596	-13.659	-52.420	-55.238	-1.770	-1.790	1.957	1.753	-64.829	-68.934
EBITDA	14.453	17.461	34.945	46.988	-1.030	-1.498	-787	-759	47.580	62.191
<i>EBITDA bereinigt¹⁾</i>	<i>14.453</i>	<i>17.461</i>	<i>31.910</i>	<i>46.988</i>	<i>-1.030</i>	<i>-1.498</i>	<i>-787</i>	<i>-759</i>	<i>44.545</i>	<i>62.191</i>
Abschreibungen	-15.372	-9.901	-26.893	-23.909	-488	-487	774	842	-41.979	-33.455
davon außerplanmäßige Abschreibung	-5.098	0	-1.800	0	0	0	0	0	-6.898	0
Betriebserfolg (EBIT)	-919	7.560	8.052	23.079	-1.518	-1.985	-13	83	5.601	28.736
<i>EBIT bereinigt^{1) 2)}</i>	<i>4.179</i>	<i>7.560</i>	<i>6.816</i>	<i>23.079</i>	<i>-1.518</i>	<i>-1.985</i>	<i>-13</i>	<i>83</i>	<i>9.464</i>	<i>28.737</i>
Zinserlöse	837	218	411	255	158	294	-5	-138	1.401	629
Zinsaufwendungen	-3.334	-3.648	-8.989	-8.268	-290	-261	28	155	-12.585	-12.022
Sonstiges Finanzergebnis	0	0	-3	86	0	0	0	0	-3	86
Ergebnis vor Steuern	-3.416	4.130	-529	15.151	-1.650	-1.952	10	100	-5.585	17.428
<i>Ergebnis vor Steuern bereinigt^{1) 2)}</i>	<i>1.682</i>	<i>4.130</i>	<i>-1.764</i>	<i>15.151</i>	<i>-1.650</i>	<i>-1.952</i>	<i>10</i>	<i>100</i>	<i>-1.722</i>	<i>17.428</i>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	396	-951	-1.143	-3.540	1.225	1.484	-2	-23	476	-3.030
Ergebnis nach Steuern	-3.020	3.179	-1.672	11.611	-425	-468	8	77	-5.109	14.399
<i>Ergebnis nach Steuern bereinigt²⁾</i>	<i>967</i>	<i>3.179</i>	<i>128</i>	<i>11.611</i>	<i>-425</i>	<i>-468</i>	<i>8</i>	<i>77</i>	<i>678</i>	<i>14.399</i>
<i>Ergebnis nach Steuern bereinigt^{1) 2)}</i>	<i>967</i>	<i>3.179</i>	<i>-2.907</i>	<i>11.611</i>	<i>-425</i>	<i>-468</i>	<i>8</i>	<i>77</i>	<i>-2.357</i>	<i>14.399</i>
Investitionen ³⁾	10.096	6.530	5.366	14.903	51	30	0	0	15.513	21.463
Mitarbeiter	1.004	1.176	1.569	1.676	10	10	0	0	2.583	2.862

¹⁾ 2024: bereinigt um Sonderertrag iHv MEUR 3,0 aus dem Verkauf einer Immobilie in der Division Frauenthal Handel

²⁾ 2024: bereinigt um außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von Impairment in der Division Frauenthal Automotive MEUR -5,1 und um außerplanmäßige Abschreibung des Firmenwertes in der Division Frauenthal Handel MEUR -1,8

³⁾ Erhöhungen von Nutzungsrechten aus Miet- und Leasingverträgen werden nicht in das hier ausgewiesene Investitionsvolumen einbezogen.

* Die Konzern-Segmentberichterstattung ist Teil des Konzernanhangs.

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG*

UMSATZ IN REGIONEN NACH ENDKUNDEN									
in TEUR	Frauenthal Automotive		Frauenthal Handel		Holdings und Sonstige		Frauenthal-Gruppe		
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	
Österreich	993	1.598	790.339	828.357	14	8	791.346	829.963	
Deutschland	25.864	27.118	10.339	10.808	0	0	36.203	37.927	
Frankreich	14.259	15.545	23	24	0	0	14.282	15.569	
Schweden	52.776	64.410	4	4	0	0	52.780	64.415	
Belgien	36.841	49.329	3	3	0	0	36.844	49.332	
Sonstige EU	44.726	47.765	4.913	5.135	0	0	49.639	52.900	
Sonstiges Europa	1.694	1.601	1.086	1.124	0	0	2.779	2.724	
Amerika	14.296	5.095	38	40	0	0	14.335	5.135	
Asien	15.142	21.850	2	2	0	0	15.144	21.852	
Sonstige	755	909	231	240	0	0	986	1.148	
Summe	207.346	235.220	806.977	845.737	14	8	1.014.337	1.080.966	

* Die Konzern-Segmentberichterstattung ist Teil des Konzernanhangs

KONZERNANHANG FÜR 2024

DER FRAUENTHAL HOLDING AG

A. ALLGEMEINES

(1) INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Frauenthal Holding AG ist im Firmenbuchgericht Wien unter FN 83990s registriert. Die Geschäftsanschrift lautet: Frauenthal Holding AG, Rooseveltplatz 10, 1090 Wien, Österreich.

Die Frauenthal-Gruppe, ein österreichischer börsennotierter Mischkonzern, umfasst zwei Unternehmensbereiche. Die Geschäftstätigkeit ihrer Konzerngesellschaften beinhaltet zum einen die **Division Frauenthal Handel** und zum anderen die **Division Frauenthal Automotive**.

(2) GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Die Aufstellung dieses Konzernabschlusses erfolgt in Anwendung von § 245a UGB nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen unter der Prämisse der Unternehmensfortführung. Der Konzernabschluss der Frauenthal Holding AG („Frauenthal-Gruppe“, „Frauenthal Konzern“ oder „der Konzernabschluss“) zum 31. Dezember 2024 wurde nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien, des vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Die im Bericht dargelegten Berechnungen sind EDV-technisch ermittelt worden. Die Darstellung der Werte erfolgt mittels kaufmännisch gerundeter Zahlen, weshalb sich Rundungsdifferenzen ergeben können. Aus diesem Grund kann die manuelle Berechnung von Werten zu Abweichungen bei den ausgewiesenen Zwischen- und Gesamtsummen führen.

(3) ERSTMALIG BZW. ZUKÜNFTIG ANZUWENDENDE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Erstmals wurden zum 1. Jänner 2024 die folgenden Standards von der Gruppe angewandt, wobei sich ausgenommen der Änderungen von IAS 12 Ertragsteuern: Internationale Steuerreform – Modellregeln für Pillar Two keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gruppe ergeben:

(3.1) Folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen wurden erstmalig im Geschäftsjahr 2024 angewendet

Neuer Standard oder Änderung	Datum der Veröffentlichung durch IASB	Datum der Übernahme in EU-Recht	Datum der erstmaligen Anwendung laut EU-Recht
Änderungen von IAS 7 Kapitalflussrechnungen und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	25.05.2023	15.05.2024	01.01.2024
Änderungen von IAS 1 Darstellung des Abschlusses: <ul style="list-style-type: none">• Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig;• Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig – Verschiebung der erstmaligen Anwendung; und• Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen (<i>Covenants</i>);	23.01.2020 15.07.2020 31.10.2022	19.12.2023	01.01.2024
Änderungen von IFRS 16 Leasingverhältnissen: Leasingverbindlichkeit in einer Sale and Leaseback-Transaktion	22.09.2022	20.11.2023	01.01.2024

- (3.2) Folgende in EU-Recht übernommene IFRS-Standards wurden bis zum Bilanzstichtag herausgegeben, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden und wurden auch nicht freiwillig vorzeitig angewandt.**

Aus den Änderungen erwartet die Frauenthal-Gruppe keine wesentlichen Auswirkungen.

Neuer Standard oder Änderung	Datum der Veröffentlichung durch IASB	Datum der Übernahme in EU-Recht	Datum der erstmaligen Anwendung laut EU-Recht
Änderungen von IAS 21 Wechselkursänderungen: Mangel an Umtauschbarkeit	15.08.2023	12.11.2024	01.01.2025

- (3.3) Nachfolgende Standards sowie Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die vom IASB herausgegeben wurden, sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 noch nicht verpflichtend anzuwenden. Deren Anwendung setzt voraus, dass sie im Rahmen des IFRS-Übernahmeverfahrens („Endorsement“) der EU angenommen werden.**

Aus den Änderungen erwartet die Frauenthal-Gruppe keine wesentlichen Auswirkungen.

Neuer Standard oder Änderung (Übernahme in EU-Recht ausstehend)	Datum der Veröffentlichung durch IASB	Datum der erstmaligen Anwendung laut IASB
Änderungen von IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben: Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	30.05.2024	01.01.2026
Jährliche Verbesserungen der IFRS Accounting Standards – Volume 11	18.07.2024	01.01.2026
Änderungen von IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben: Verträge über naturabhängige Stromversorgung	18.12.2024	01.01.2026
IFRS 18: Darstellung und Angaben im Abschluss	09.04.2024	01.01.2027
IFRS 19: Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	09.05.2024	01.01.2027

(4) NACHHALTIGKEIT, GEOPOLITISCHE KONFLIKTE, INFLATION UND ZINSNIVEAU

NACHHALTIGKEIT

Umweltorientierung und Ressourcenschonung sind sowohl aus geschäftsstrategischen Gründen als auch aufgrund der Werthaltung des Managements und der Mitarbeitenden der Frauenthal-Gruppe eine wichtige Zielsetzung. In beiden Divisionen bieten sich zahlreiche Ansatzpunkte zur Förderung von umwelt- und ressourcenschonenden Technologien. Beispiele dafür sind Projekte im Bereich der Wärmerückgewinnung, des Energiemonitorings, des Einsatzes von LEDs, modernen Heiz- und Klimagesräten, Wärmepumpen, PV-Anlagen, sowie im Bereich der Elektromobilität und EURO-IV-LKWs mit reduziertem Emissionsausstoß.

In der Division Frauenthal Handel wird unsere Kundschaft beim Verkauf von energieeffizienten Heizungssystemen und PV-Anlagen beraten. Die Forcierung von Produkten im Sanitärbereich, die den Energie- und Wasserverbrauch reduzieren, ist ebenso ein Beitrag zur Förderung des Umweltbewusstseins. Die Nachfrage in dem Bereich ist von der Ausgestaltung staatlicher Förderungen im Bereich der energieeffizienten Sanierung abhängig.

Die aktuellen Markt- und Technologietrends in Europa lassen stabile, aber volatile Volumina an BEV (Battery Electric Vehicles, also reinen E-Fahrzeugen) erkennen, trotz zwischenzeitlichen Auf- und Abschwüngen. Diese Entwicklung betrifft die Division Frauenthal Automotive nicht unmittelbar, da die Produkte sowohl in batteriebetriebenen Fahrzeugen als auch in herkömmlichen Verbrenner-basierten Fahrzeugen eingesetzt werden können. Insbesondere OEMs zeigen erhöhte Anforderungen an Zulieferer im Bereich Nachhaltigkeit, hier setzt die Frauenthal-Gruppe auf Transparenz und verfügt als börsennotiertes Unternehmen über erfolgreich implementierte ESG-Strukturen und Berichte.

Als börsennotiertes Unternehmen ist Frauenthal für interne und externe Stakeholder in hohem Maße transparent. Das Vertrauen unserer Mitarbeitenden und jenes von Kunden/innen, Lieferanten, Geschäftspartnern sowie Aktionären hängt auch von der wahrgenommenen Zukunftsorientierung unseres Handelns ab.

Unmittelbare Auswirkungen aus Umwelt- und Klimarisiken auf den Konzernabschluss der Frauenthal-Gruppe werden laufend evaluiert. In Summe wurden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss identifiziert. Die Division Frauenthal Automotive ist aufgrund der herstellenden Produkte von der technologischen Umstellung auf Elektromobilität grundsätzlich nicht betroffen. Bei der Prüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten oder Firmenwerten wurde auf Auswirkungen aus Umwelt- und Klimarisiken geachtet. Zum Stichtag ergaben sich bezogen auf Umwelt- und Klimarisiken keine Wertminderungserfordernisse. Weiters ergaben sich aus der Analyse der Risiken in Zusammenhang mit Umwelt- und Klimaschutz zum Stichtag keine wesentlichen bilanzierungspflichtigen Rückstellungen oder Eventualverbindlichkeiten.

Weitere Details können dem gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht (dem Nachhaltigkeitsbericht) 2024 der Frauenthal-Gruppe unter www.frauenthal.at/de/berichte.html entnommen werden.

GEOPOLITISCHE KONFLIKTE, MARKTUMFELD

Das Geschäftsjahr 2024 ist in beiden Divisionen der Frauenthal-Gruppe von einem zunehmend herausfordernden Geschäftsumfeld und einer angespannten Marktsituation geprägt.

Die Frauenthal-Gruppe hat zwar keine Gesellschaften sowie keine wesentlichen wirtschaftlichen Aktivitäten in der Ukraine, Russland oder dem Nahen Osten, allerdings sind diese Konflikte Treiber für die ohnehin anhaltend hohe Inflation im Jahr 2024.

Die Kundenabrufe sind vor allem gegen Ende des Jahres 2024 eingebrochen und die Abrufvolumina sind für die Division Frauenthal Automotive nicht vorhersehbar. Die Division Frauenthal Automotive arbeitet eng mit seinen Kunden zusammen, um Nachfrageschwankungen frühzeitig zu antizipieren und die Produktion entsprechend anzupassen.

In der Division Frauenthal Handel stellt die Kombination aus schwächerer Baukonzunktur und hohem Kostendruck im Jahr 2024 eine besondere Herausforderung dar.

Die makroökonomischen Gegebenheiten (Baukonzunktur, Inflation, gestiegenes Zinsniveau, Lieferkettenprobleme) werden im Zuge der Bilanzerstellung bei der Bewertung von Vermögenswerten und Rückstellungen berücksichtigt.

B. KONSOLIDIERUNGSGRUNDÄTZE

(5) KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis wurde gemäß IFRS 10 festgelegt. Gegenüber dem 31. Dezember 2023 verändert sich die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften wie folgt:

NEUGRÜNDUNG

Im Geschäftsjahr 2024 ist folgende Gesellschaft innerhalb des Konsolidierungskreises neugegründet worden:

	Sitz	Anteil am Kapital	Abschluss
	mittelbar	unmittelbar	stichtag
Frauenthal Beta GmbH		Wien, Österreich 100,00%	31.12.

Die Anzahl der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften hat sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt verändert:

	Inland	Ausland	Gesamt
Einbezogen zum 31.12.2023	7	12	19
Neugründung	1	0	1
Einbezogen zum 31.12.2024	8	12	20

Folgende Unternehmen werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

	Sitz	Anteil am Kapital mittelbar	Anteil am Kapital unmittelbar	Abschluss stichtag
Frauenthal Immobilien GmbH	Wien, Österreich		100,00%	31.12.
FRAUENTHAL HANDEL				
Frauenthal Haustechnik Beteiligungs GmbH	Wien, Österreich		100,00%	31.12.
Frauenthal Handel Gruppe AG	Wien, Österreich	100,00%		31.12.
Frauenthal Beta GmbH	Wien, Österreich	100,00%		31.12.
Frauenthal Handel GmbH	Wels, Österreich	100,00%		31.12.
SHT Haustechnik GmbH	Perchtoldsdorf, Österreich	100,00%		31.12.
1a Installateur-Marketingberatung für Gas-, Sanitär- und Heizungsinstallateure GmbH	Perchtoldsdorf, Österreich	100,00%		31.12.
OVI Online Vertrieb für Installateurbedarf GmbH i.L. (vormals: OVI Online Vertrieb für Installateurbedarf GmbH)	Dresden, Deutschland	100,00%		31.12.
FRAUENTHAL AUTOMOTIVE				
Frauenthal Automotive GmbH	Wien, Österreich		100,00%	31.12.
Frauenthal Airtank Elterlein GmbH	Elterlein, Deutschland	100,00%		31.12.
Frauenthal Airtank Hustopeče s.r.o.	Hustopeče, Tschechien	100,00%		31.12.
Frauenthal Gnotec AB	Göteborg, Schweden	100,00%		31.12.
Gnotec Asia Holding Ltd.	Hongkong, Hongkong	100,00%		31.12.
Frauenthal Gnotec China Co. Ltd.	Kunshan, Volksrepublik China	100,00%		31.12.
Frauenthal Gnotec Slovakia s.r.o.	Čadca, Slowakei	100,00%		31.12.
Frauenthal Gnotec Sweden AB	Kinnared, Schweden	100,00%		31.12.
Frauenthal Gnotec Inc.	Fountain Inn, USA	100,00%		31.12.
Frauenthal Gnotec Germany GmbH	Hamburg, Deutschland	100,00%		31.12.
Frauenthal Gnotec Tool Development AB	Göteborg, Schweden	100,00%		31.12.
Frauenthal Gnotec Trade (Kunshan) Co. Ltd.	Kunshan, Volksrepublik China	100,00%		31.12.

Die G – S Company, s.r.o. mit Sitz in Bánovce nad Bebravou, Slowakei wurde am 23. Dezember 2020 gegründet und wird aufgrund der untergeordneten Bedeutung nicht in die Konsolidierung einbezogen. Zum 31. Dezember 2024 werden mittelbar 100,00 % der Anteile am Kapital gehalten.

Die Techno Heat GmbH mit Sitz in Wien, Österreich wurde am 7. August 2018 akquiriert und wird aufgrund der untergeordneten Bedeutung nicht in die Konsolidierung einbezogen. Zum 31. Dezember 2024 werden mittelbar 100,00 % der Anteile am Kapital gehalten.

Die Frauenthal Automotive Holding GmbH mit Sitz in Wien, Österreich, welche aufgrund der untergeordneten Bedeutung nicht in die Konsolidierung einbezogen wird, befindet sich zum Stichtag 31. Dezember 2024 in Liquidation. Außer den zuletzt genannten Gesellschaften gab es im Vorjahr keine weiteren Gesellschaften, die aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht konsolidiert wurden.

(6) KAPITALKONSOLIDIERUNG

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet die Frauenthal Holding AG die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Der den beizulegenden Zeitwert dieses Nettovermögens übersteigende Betrag der Anschaffungskosten wird als Firmenwert ausgewiesen.

Firmenwerte aus dem Erwerb von Gesellschaften werden gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern zumindest zu jedem Bilanzstichtag auf ihren künftigen wirtschaftlichen Nutzen geprüft. In Höhe des Betrags, der nicht mehr durch den erwarteten künftigen Nutzen gedeckt ist, ist eine erfolgswirksame außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen.

(7) WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen in Euro erfolgt auf Basis des Konzepts der funktionalen Währung (IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“) nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben, ist die funktionale Währung identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden daher die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, zum Jahresdurchschnittskurs, Vermögenswerte und Schulden zum Devisenmittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Der sich aus der Umrechnung des Eigenkapitals ergebende Währungsunterschied wird mit der Währungsausgleichsposten verrechnet. Die Umrechnungsdifferenzen, die aus abweichenden Umrechnungskursen in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung resultieren, werden ebenfalls erfolgsneutral in der Währungsausgleichsposten ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Frauenthal Holding AG und der Tochterunternehmen, welche in den Konzernabschluss einfließen, werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum aktuellen Tageskurs bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu EUR 1,00 wie folgt verändert:

1 EURO ENTSPRICHT		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
Tschechische Republik	CZK	25,1850	24,7250	25,1190	24,0070
Schweden	SEK	11,4590	11,0960	11,4498	11,4842
Hongkong	HKD	8,0686	8,6314	8,4315	8,4802
China	CNY	7,5833	7,8509	7,7733	7,6839
USA	USD	1,0389	1,1050	1,0808	1,0829

C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Jahresabschlüsse sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen werden entsprechend IFRS 10 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

(8) LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Werthaltigkeitsprüfungen von Firmenwerten, sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen werden bei Eintreten von Impairmenttriggern bzw. für Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (Marken) zumindest einmal jährlich im 4. Quartal durchgeführt. Ein Vermögenswert ist gem. IAS 36.8 wertgemindert, wenn sein Buchwert („Carrying amount“) seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist gem. IAS 36.18 der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten („Fair Value less costs to sell/Fair Value“) und dem Nutzungswert („Value in Use“).

Sie basieren grundsätzlich auf einer Value in Use Berechnung auf Basis der geschätzten künftigen abgezinsten Netto-Zahlungsströmen, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten sind. Faktoren wie geringere Umsatzerlöse und daraus resultierende niedrigere Netto-Zahlungsströme sowie Änderungen der verwendeten Abzinsungsfaktoren können zu einer Wertminderung führen. Die Unsicherheit bezüglich des Eintritts der zugrunde gelegten Parameter steigt an, je weiter die Planung in die Zukunft reicht. Die Bewertungen der Zahlungsmittel generierenden Einheiten basieren auf den erwarteten Zahlungsströmen, die mit durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) nach Unternehmenssteuern abgezinst werden.

Für die Frauenthal-Gruppe stellen der Russland-Ukraine Konflikt sowie der Konflikt im Nahen Osten keine Impairmenttrigger dar, da die Frauenthal-Gruppe über keine Vermögenswerte in der Ukraine, in Russland und im Nahen Osten verfügt und keine relevanten Umsätze in diesen Ländern generiert.

Die Abgrenzung der CGU's in der Division Frauenthal Automotive erfolgte nach den Kriterien des jeweils gemeinsamen Kundenstocks, der zentralen Preisgestaltung und der Möglichkeit die Produktion der Produkte zwischen den Werken zu verlagern. Daraus ergeben sich für die Division Frauenthal Automotive die CGU Frauenthal Gnotec und die CGU Frauenthal Airtank. Die CGU Frauenthal Gnotec wurde im Jahr 2024 besonders hart von Volumeneinbrüchen getroffen, die zu entsprechenden negativen Budget-Abweichungen führten. Im Zuge der Werthaltigkeitsprüfung Ende des Jahres wurde in der CGU Frauenthal Gnotec ein Wertminderungsbedarf festgestellt, der zu einer außerplanmäßigen Abschreibung des Anlagevermögens von MEUR -5,1 führte. Als Basis für die Prüfung der Wertminderung wurde der erzielbare Betrag als höherer Betrag aus Value in Use und Fair Value less costs to sell ermittelt. Der Value in Use wurde auf Basis einer Geschäftsplanung erstellt, deren mittelfristige Umsatzentwicklung auf Marktanalysen sowie internen Erwartungen beruhte. Die Annahmen sind stark von der Ende des Jahres 2024 hereinbrechenden Automobilkrise getrieben. Der WACC nach Steuern beträgt 8,21 % (31.12.2023: 7,75 %).

Die CGU Frauenthal Airtank wurde ebenfalls im Jahr 2024 von Volumeneinbrüchen getroffen, die zu negativen Budget-Abweichungen führten. Im Zuge der Werthaltigkeitsprüfung Ende des Jahres wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Für die SHT-Gruppe (SHT Haustechnik GmbH, 1a Installateur-Marketingberatung für Gas-, Sanitär- und Heizungsinstallateure GmbH), die Gesellschaft Frauenthal Handel GmbH und die Gesellschaft Frauenthal Handel Gruppe AG wird ein gemeinsames Reporting erstellt, es gibt eine gemeinsame Steuerung und Planung, und es werden alle wesentlichen Führungsentscheidungen von ein und demselben Personenkreis getroffen. Es ergibt sich somit die CGU Frauenthal Handel. Im Geschäftsjahr 2024 wurde die CGU Frauenthal Handel stark von Umsatzrückgängen getroffen, die zu entsprechenden negativen Budget-Abweichungen führten.

Die Werthaltigkeit von Firmenwerten und Marken (= immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer) wurde mittels Vergleich mit dem value in use- getestet. Der Bewertung liegt das im November 2024 erstellte Budget für 2025 sowie eine Mittelfristplanung bis 2029 zugrunde. Die Annahmen zur Marktentwicklung basieren sowohl auf internen Erfahrungswerten als auch renommierten externen Marktstudien

Für die CGU Frauenthal Handel geht man aufgrund der letztgültigen Prognosen für die Entwicklung der Bauwirtschaft in Österreich (Euroconstruct) von einem rückläufigen Markt von -4,1 % (VJ: 0,2 %), einer durchschnittlichen EBIT-Marge von 1,5 % (VJ: 2,2 % bis 2,4 %) in den Folgejahren und einem Wachstum in der ewigen Rente von 0% aus. Der erzielbare Betrag der CGU wurde anhand des Nutzungswerts ermittelt. Der für die CGU Frauenthal Handel mit einem WACC nach Steuern von 9,76 % (31.12.2023: 8,35 %) durchgeföhrte Wertminderungstest ergab einen Wertminderungsbedarf iHv MEUR -1,8. Bei einem Anstieg des WACC um 1,00 % würde sich ein Wertminderungsbedarf iHv MEUR -12,8 ergeben.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Es wurden im Geschäftsjahr 2024 für Forschung und Entwicklung TEUR 10 (VJ: TEUR 10) ausgegeben, welche in den Aufwendungen erfasst wurden.

Kundenbeziehungen sind als Ergebnis der Purchase Price Allocation in der Division Frauenthal Automotive bei der Firma Frauenthal Gnotec AB als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, die bereits vollständig abgeschrieben sind.

Die Position **Marken- und Kundenbelieferungsrechte** enthält einerseits im Zuge des Erwerbs der Division Frauenthal Handel erworbene Marken, bei denen derzeit keine Änderungsabsichten bestehen, die laufend gepflegt werden, deren Nutzungsende nicht absehbar ist und die daher eine unbestimmte Nutzungsdauer aufweisen. Weiters sind darin Kundenbelieferungsrechte für Installateure der Division Frauenthal Handel enthalten, die bereits zum Zeitpunkt der Akquisition bestehende Kundenbelieferungsrechte beinhalten, derzeit unbefristet sind und nur durch Kündigung beendet werden können. Die Abschreibung erfolgt entsprechend den Kündigungen dieser Belieferungsrechte.

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und – bei bestimmbarer Nutzungsdauer – entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

	in Jahren
Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	3 bis 10

SACHANLAGEN

Das gesamte Sachanlagevermögen unterliegt einer betrieblichen Nutzung und wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Vermögenswerte des Anlagevermögens, die aus steuerlichen Gründen in den lokalen Abschlüssen sofort abgeschrieben werden, werden auch im Konzernabschluss aus Wesentlichkeitsgründen im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgänge ausgewiesen.

Zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zählen neben dem Kaufpreis und den direkt zurechenbaren Kosten, um den Vermögenswert zu dem Standort und in den erforderlichen, vom Management beabsichtigten, betriebsbereiten Zustand zu bringen, auch die geschätzten Kosten für den Abbruch und das Abräumen des Gegenstands sowie die Wiederherstellung des Standorts, an dem er sich befindet. Besteht ein Vermögenswert des Sachanlagevermögens aus mehreren Bestandteilen mit unterschiedlichen Nutzungsdauern, werden die einzelnen wesentlichen Bestandteile über ihre individuellen Nutzungsdauern abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen für das Sachanlagevermögen unterliegen konzernintern nachfolgenden Nutzungsdauern:

	in Jahren
Betriebs- und Geschäftsgebäude	10 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10

Die Abschreibungsdauer richtet sich nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Im Zugangsjahr werden Vermögenswerte des Sachanlagevermögens zeitanteilig abgeschrieben. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie produktions- bzw. leistungserstellungsbezogene Verwaltungskosten.

Bei Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Wenn der Grund für eine früher durchgeföhrte außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist, erfolgt eine Zuschreibung auf die fortgeföhrten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen enthalten alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. **Finanzierungskosten** werden nur dann aktiviert, wenn es sich um qualifizierte langfristige Vermögenswerte handelt. Die Finanzierungskosten werden dann als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Im Jahr 2024 wurden keine Finanzierungskosten für qualifizierte langfristige Vermögenswerte aktiviert.

Investitionszuschüsse werden gemäß Konzernrichtlinien direkt mit den Anschaffungskosten saldiert (Nettomethode). Für weitere Informationen wird auf den Punkt (20) Sachanlagen verwiesen.

NUTZUNGSRECHTE LEASING

Gemäß IFRS 16 werden für Verträge aus Miet- und Leasingverhältnissen Nutzungsrechte bzw. Verbindlichkeiten angesetzt, welche über die voraussichtliche Vertragsdauer abgeschrieben bzw. verzinst werden.

Die Laufzeiten der Verträge werden nach der voraussichtlichen Vertragsdauer unter Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen und Kündigungszeiten gewählt. Bei befristeten Verträgen wird die in dem Vertrag unterstellte Laufzeit gewählt. Die Vertragslaufzeiten werden halbjährlich oder bei Vorliegen von Triggering Events überprüft. Bei der Erfassung der Verträge und bei der Kalkulation wird darauf geachtet, Nebenleistungen wie zum Beispiel Betriebskosten getrennt von den Mieten und Leasingaufwendungen auszuweisen. Bei unbefristeten Verträgen (hauptsächlich Immobilien) wird die Laufzeit jährlich überprüft und abhängig von der Laufzeiteinschätzung entsprechend gewählt. Bei Änderung der Laufzeit des Leasingverhältnisses wird die Leasingverbindlichkeit mit dem Grenzfremdkapitalkostensatz für die verbleibende Restlaufzeit neu bewertet und das Nutzungsrecht entsprechend angepasst. Der resultierende Effekt wird im Anlagespiegel unter IFRS 16 Modifizierungen/Neubewertungen angegeben.

Die Ausnahme für kurzfristige Leasingverhältnisse (bis zu 1 Jahr) wird in Anspruch genommen. Für ähnlich ausgestaltete Leasingverträge werden einheitliche Abzinsungssätze verwendet. Bei Ansatz von neuen Leasingverhältnissen hat sich die Frauenthal-Gruppe dazu entschieden, die Ausnahmeregelung für Leasingverhältnisse von geringem Wert anzuwenden.

(9) LATENTE STEUERN

Gemäß IAS 12 werden für alle temporären Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswerts oder eines Schuldpostens und seinem steuerlichen Wert latente Steuern bilanziert. Für alle zu versteuernden temporären Differenzen ist eine latente Steuerschuld anzusetzen, es sei denn, die latente Steuerschuld erwächst aus dem erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwertes oder dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, welcher kein Unternehmenszusammenschluss ist und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls weder das bilanzielle Ergebnis (vor Ertragsteuern) noch das zu versteuernde Ergebnis (den steuerlichen Verlust) beeinflusst.

Darüber hinaus werden gemäß IAS 12.34 zukünftige Steuerentlastungen aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen durch einen Abgrenzungsposten berücksichtigt, wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass in Zukunft steuerpflichtige Erträge in ausreichender Höhe zur Verrechnung mit den Verlustvorträgen zu erwarten sind. Soweit eine Verrechnung nicht mehr wahrscheinlich ist, werden Wertberichtigungen vorgenommen. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert ausgewiesen, soweit die Voraussetzungen nach IAS 12.74 vorliegen.

Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit der latenten Steuern überprüft der Vorstand, ob es wahrscheinlich ist, dass alle aktiven latenten Steuern realisiert werden.

(10) SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND FINANZANLAGEN

Die in den langfristigen finanziellen Vermögenswerten und Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere sind als „Finanzinstrument erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ gemäß IFRS 9 einzustufen und werden erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Wertermittlung erfolgt auf Basis der Rechnungskurse der entsprechenden Investmentfondsanteile.

Termingeschäfte werden als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen eingestuft.

Zinsen aus Wertpapieren und Zinsen auf Guthaben bei Kreditinstituten werden periodengerecht abgegrenzt und im sonstigen Zinsergebnis ausgewiesen. Ergebnisse aus nicht konsolidierten Beteiligungen und übrigen sonstigen Finanzanlagen werden im sonstigen Finzergebnis dargestellt.

(11) VORRÄTE

Die Bewertung der Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie Waren erfolgt zu Anschaffungskosten oder zu einem allfälligen niedrigeren Nettoveräußerungswert zum Abschlussstichtag. Die Bewertung des Einsatzes und des Bestandes der Vorräte erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren oder in einzelnen Fällen nach dem FIFO-Verfahren.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Abschlussstichtag bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Kosten (Fertigungsmaterial und Fertigungslöhne), anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsnahe Verwaltungsgemeinkosten.

Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt.

(12) FORDERUNGEN

Die Frauental-Gruppe nutzt unbefristete Factoring-Vereinbarungen, welche einen wesentlichen Bestandteil der langfristigen Finanzierungsstrategie darstellen. Nach erfolgtem Verkauf der jeweiligen Forderungen werden diese aus der Bilanz ausgebucht.

Forderungen werden gemäß IFRS 9 mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, ausgewiesen. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gemäß dem Konzept der lebenslangen Kreditausfälle (erwarteten Kreditausfälle aufgrund aller möglichen Ausfallereignisse während der erwarteten Laufzeit) bewertet. Hierfür wird im Rahmen einer Wertberichtigungsmatrix mittels einer Vergangenheitsanalyse und der Einschätzung zukünftiger Entwicklungen der Wertberichtigungsbedarf ermittelt. Erst bei Insolvenz oder erfolgloser rechtlicher Geltendmachung wird die Forderung ausgebucht. Wertminderungen werden erfolgswirksam rückgängig gemacht, wenn der Grund für die Wertberichtigung nicht mehr vorliegt.

(13) ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten im Wesentlichen Guthaben bei Banken und Kassenbestände, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Die Bewertung erfolgt zu Tageswerten am Bilanzstichtag.

(14) RÜCKSTELLUNGEN

LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE

Sämtliche Sozialkapitalrückstellungen (Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen, Jubiläumsgelder) werden gemäß IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt (Projected Unit Credit Method).

Pläne für Pensionen betreffen Leistungszusagen in Österreich, Deutschland und Schweden. Pläne für Abfertigungen betreffen Leistungszusagen in Österreich.

Für zwei pensionierte Mitarbeiter österreichischer Firmen bestehen Einzelzusagen für eine Alterspension, welche nach Ablauf von 10 Dienstjahren bei der Gesellschaft gewährt wurden.

Angestellte, deren Dienstverhältnisse österreichischem Recht unterliegen, haben, wenn das betreffende Dienstverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begonnen und ununterbrochen mindestens 3 Jahre gedauert hat, Anspruch auf eine Abfertigung bei Auflösung des Dienstverhältnisses bei Erreichen des gesetzlichen Pensionsalters und auch dann, wenn das Dienstverhältnis durch Kündigung seitens des Dienstgebers endet. Die Höhe der Abfertigung ist abhängig von der Höhe des Bezuges zum Zeitpunkt der Auflösung und von der Dauer des Dienstverhältnisses. Diese Ansprüche der Dienstnehmer sind daher, wie Ansprüche aus leistungsorientierten Pensionsplänen zu behandeln, wobei Planvermögen zur Deckung dieser Ansprüche nicht vorliegt.

In Österreich erhalten Mitarbeitende aufgrund von kollektivvertraglichen Vereinbarungen nach Erreichung eines bestimmten Dienstjahres Jubiläumsgelder. Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde gemäß den Bestimmungen des IAS 19 zu anderen langfristig fälligen Leistungen ermittelt.

Mitarbeitende von deutschen Gesellschaften haben aufgrund von Betriebsvereinbarungen Anspruch auf eine Invaliditäts- und Altersrente, die nach Ablauf von 10 Arbeitsjahren im Dienst des Unternehmens gewährt werden.

Mitarbeitende von schwedischen Gesellschaften haben aufgrund von Betriebsvereinbarungen Anspruch auf eine Betriebspension.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bei Pensions- und Abfertigungsrückstellungen werden sofort erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis sowie die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste von Jubiläumsgeldrückstellungen sofort erfolgswirksam in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst. Der laufende Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen. Der Zinsaufwand der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen wird in der Position Zinsaufwendungen erfasst.

Die für die versicherungsmathematischen Berechnungen zugrunde gelegten Parameter sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Parameter	Rückstellungen für Pensionen		Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder	
	2024	2023	2024	2023
SCHWEDEN				
Abzinsungsfaktor	3,24 %	3,60 %	n.a.	n.a.
Durchschnittliche Bezugs- bzw. Pensionserhöhung	1,80 %	2,10 %	n.a.	n.a.
Duration	13 Jahre	14 Jahre	n.a.	n.a.
ÜBRIGE LÄNDER				
Abzinsungsfaktor	3,09% - 3,17 %	3,46 % - 3,55 %	3,09% - 3,24 %	3,46 % - 3,60 %
Durchschnittliche Bezugs- bzw. Pensionserhöhung	2,00 % - 4,60 %	2,00 % - 9,70 %	3,00 % - 4,00 %	3,00 % - 4,50 %
Duration	8 Jahre	8 Jahre	9-10 Jahre	10 Jahre

BEITRAGSORIENTIERTE PLÄNE

Von den leistungsorientierten Plänen, für welche Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen gebildet werden müssen, werden beitragsorientierte Pläne unterschieden. Bei Beitragszusagen besteht der Aufwand lediglich aus den zu zahlenden Beiträgen und wird direkt im Personalaufwand erfasst.

Weitere Angaben zu Versorgungsplänen für Arbeitnehmer können dem Punkt (29) Rückstellungen entnommen werden.

(15) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Diese Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bewertet und dürfen nicht mit Erstattungen verrechnet werden. Der Erfüllungsbetrag wird auf der Basis einer bestmöglichen Schätzung berechnet. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, wenn der Effekt hieraus wesentlich ist.

(16) VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

(17) ERTRAGSREALISIERUNG

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Produkten gemäß IFRS 15 werden mit dem Eigentums- bzw. Gefahrenübergang an den Kunden erfasst, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten ausgewiesen. Zinsen sind unter Anwendung der Effektivzinsmethode gemäß IFRS 9 erfasst worden und werden als solche in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesen.

Die Frauenthal-Gruppe realisiert Umsatzerlöse in der Division Frauenthal Handel als Großhändler mit eigenem Vertrieb, zudem werden die Produkte von Installateurpartnern an Endkunden veräußert und in der Division Frauenthal Automotive mit der Produktion von Werkzeugen und Bauteilen für die Automotive-Kunden.

Division Frauenthal Handel:

Die Leistungsverpflichtung beschränkt sich immer nur auf das Handelsgeschäft und es gibt keine zusätzlichen Leistungsverpflichtungen in den Kundenverträgen, bei der Lieferung oder innerhalb der angewendeten gesetzlichen Gewährleistungfrist. Zusätzliche Serviceangebote zu den Produktlieferungen werden dem Kunden nicht angeboten.

Ermessensabhängige Jahresprämien an Vertriebsmitarbeiter sind an den Unternehmenserfolg bzw. an die individuellen Leistungsbeurteilungen gekoppelt, welche nicht als Vertragskosten aktiviert werden, da es sich nicht um zusätzliche Kosten für die Vertragsanbahnung handelt und sie nicht unmittelbar an einzelnen identifizierbaren Verträgen geknüpft sind. Mit den Installateur-Partnerbetrieben bestehen Jahresbonusvereinbarungen, die nicht fix an einzelne Aufträge gekoppelt sind.

Den Kunden werden branchenüblich kurze Zahlungsziele ohne signifikanter Finanzierungskomponente gewährt. Variable Gegenleistungen gemäß IFRS 15, die zu einer Reduktion des Transaktionspreises führen, betreffen v.a. Jahresboni. Solche variablen Kaufpreisanpassungen werden periodenrein abgegrenzt und von den Umsatzerlösen absalidiert. Die Erfassung von Jahresboni erfolgt auf Einzelbasis. Sofern gegenüber einem Kunden, dem ein Jahresboni zuzuweisen ist, noch eine offene Forderung besteht, wird der Boni gegen die offene Forderung absalidiert. Im Falle, dass keine offene Forderung besteht, wird eine Vertragsverbindlichkeit gebildet. Den Anforderungen des IFRS 15.50ff im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von variablen Gegenleistungen im Transaktionspreis wird damit bereits im Rahmen der Bilanzierung Folge geleistet. Aufgrund der vorherrschenden Einzelbetrachtung sowie der klar definierten Jahresboni sind keine wesentlichen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Abgrenzung vorhanden.

Rückgaberechte sind in der Division Frauenthal Handel nur von untergeordneter Bedeutung. Gemäß IFRS 15 erfolgt die Verbuchung für erwartete Retouren wie folgt: Die Umsatzrealisierung findet grundsätzlich nur in der Höhe statt, in der es hochwahrscheinlich ist, dass keine spätere signifikante Umsatzreversierung stattfinden wird.

Der Wert der Retouren zum Stichtag wird auf Basis von Erfahrungswerten ermittelt. Neben der Verbindlichkeit (Vertragsverbindlichkeit) für den abgegrenzten Umsatz wird zusätzlich auch ein Vermögenswert für die erwarteten Retouren aktiviert. Die Kundenverträge enthalten keine Optionen zum vergünstigten Erwerb zusätzlicher Güter, die in der Art ausgestaltet sind, dass sie eine separate Leistungsverpflichtung darstellen könnten.

Im Zusammenhang mit der Verbuchung von Retouren in der Division Frauenthal Handel wurden Vertragsverbindlichkeiten von TEUR 3.749 (VJ: TEUR 3.706) und Vertragsvermögenswerte von TEUR 3.114 (VJ: TEUR 3.047) bilanziert.

Als Großhändler ohne eigene Produktion erfolgt die Umsatzrealisierung ausschließlich zeitpunktbezogen. Das Verschaffen der Verfügungsmacht und damit der Kontrollübergang erfolgten mit der Auslieferung beim Kunden bzw. bei Abholung durch den Kunden „ab Werk“.

Division Frauenthal Automotive:

Als Automotive Zulieferer erbringen die Gesellschaften in der Division Frauenthal Automotive sowohl die Produktion von Bauteilen als auch von Werkzeugen für die Kunden. Da die CGUs Gnotec und Airtank für ihre jeweiligen Kunden sowohl Bauteile als auch Werkzeuge erzeugen, wird insbesondere untersucht, ob die Produktion als separate Leistungsverpflichtung zu beurteilen ist. Das bedeutet, ob die Werkzeuge als Einzelstück (ohne Bauteil) verkauft werden können und ob der Kunde mit den Werkzeugen die Bauteile bei einem anderen Lieferanten fertigen lassen kann.

Bei der Vertragsanalyse wurde festgestellt, dass kein gemeinsames Leistungsbündel aus Werkzeugen und Bauteilen vorliegt. In den Fällen, in denen der Kunde auch das Werkzeug erhält, könnte er die Bauteile mit dem gelieferten Werkzeug von einem anderen Lieferanten fertigen lassen bzw. es besteht die Möglichkeit, dass Werkzeuge ohne Bauteile verkauft werden können.

Es liegen somit separate Leistungsverpflichtungen iSd IFRS 15.27 vor, da die im Vertrag enthaltenen Güter bzw. Dienstleistungen einzeln abgrenzbar sind. Die Erlösrealisierungen hat daher für separate Leistungsverpflichtungen getrennt zu erfolgen.

Den Kunden werden branchenübliche Zahlungsziele zwischen 30 und 90 Tagen ohne signifikanter Finanzierungskomponente gewährt. Negative variable Vergütungen wie z. B. Nomination Fees werden von den CGUs nicht geleistet. Aufgrund der Dauerverträge mit den Automobilherstellern fallen in der Regel auch keine relevanten Vertragskosten an.

Wird ein Werkzeug durch eine der CGUs erstellt, so verbleibt das Eigentum der Werkzeuge stets beim Kunden. Die produzierenden Werke haben das Recht auf physischen Besitz der Werkzeuge, um die Herstellung der gewünschten Teile durchführen zu können. Die Umsatzrealisierung erfolgt nach der finalen Abnahme der Werkzeuge durch den Kunden (PPAP = Production Part Approval Process).

Im Rahmen der Bauteilproduktion stellen Lieferabrufe die konkrete Leistungsverpflichtung dar. Der Kunde erlangt die Verfügungsmacht über seine Bauteile erst, nachdem diese geliefert wurden. Gleichzeitig entsteht auch erst zu diesem Zeitpunkt ein Zahlungsanspruch in voller Höhe. Folglich erfolgt die Realisierung von Bauteillieferungen zeitpunktbezogen gemäß IFRS 15 im Zeitpunkt der Verschaffung der Verfügungsmacht.

In den Divisionen Frauenthal Handel und Frauenthal Automotive bestehen erhaltene Anzahlungen für noch nicht erbrachte Leistungen; die Vertragsverbindlichkeiten daraus betragen TEUR 987 (VJ: TEUR 1.875). Zusätzlich bestehen im Konzern Vertragsverbindlichkeiten aus Bonusverpflichtungen von TEUR 22.103 (VJ: TEUR 22.862).

(18) SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSSENDSCHEIDUNGEN

Im Zuge der Erstellung des Konzernabschlusses muss der Vorstand Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, der angeführten Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag und die Aufwendungen und Erträge während des Berichtszeitraumes beeinflussen können. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Hinsichtlich Schätzungsunsicherheiten im immateriellen und Sachanlagevermögen wird auf die Ausführungen zu Impairmenttests unter Punkt (8) Langfristige Vermögenswerte verwiesen. Der Bewertung von Nutzungsrechten aus Leasingverträgen sowie der damit verbundenen Leasingverbindlichkeit liegt eine bestmögliche Schätzung hinsichtlich der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen zugrunde. Falls sich wesentliche Änderungen der Rahmenbedingungen oder des Vertrages ergeben, wird diese Einschätzung aktualisiert. Bei befristeten Verträgen wird die in dem Vertrag unterstellte Laufzeit gewählt, bei unbefristeten Verträgen wird die Laufzeit jährlich überprüft und abhängig von der Laufzeiteinschätzung entsprechend gewählt. Bei bestimmten unbefristeten Verträgen in der Division Frauenthal Handel wird die Vertragslaufzeit jeweils um maximal weitere 12 Monate angesetzt, da nur für diesen Zeitraum eine hinreichende Sicherheit besteht. Der Vorstand entscheidet jährlich für das nächste Jahr, welche Verträge für die nächsten 12 Monate fortgeführt werden sollen.

Das Kündigungsrecht des Vermieters bei korrespondierender Kündigungsoption des Mieters (in den vorliegenden Fällen innerhalb von 12 Monaten) verhindert gemäß IFRS 16.B34 den Ansatz eines durchsetzbaren Nutzungsrechtes über diesen Zeitraum hinaus.

Schätzungsunsicherheiten für Personalrückstellungen werden mittels Sensitivitäten unter Punkt (14) Rückstellungen dargestellt.

Weitere Schätzungsunsicherheiten bestehen in den Vorräten, Forderungen und sonstigen Rückstellungen in betriebsgewöhnlichem Umfang. Hinsichtlich Buchwerten, Wertberichtigungen und weiterer Details siehe Anhang Punkte (24), (25), (29).

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(19) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Das immaterielle Vermögen beinhaltet Firmenwerte in Höhe von TEUR 6.507 (VJ: TEUR 8.307).

	in TEUR	31.12.2023	Zugang	Abgang	Abschreibung	31.12.2024
Frauenthal Handel		8.307	0	0	1.800	6.507
Frauenthal-Gruppe	8.307	0	0	1.800	6.507	

Als weitere wesentliche Bestandteile des immateriellen Anlagevermögens sind Kundenbeziehungen, Marken- und Kundenbelieferungsrechte und Lizenzen in den verschiedenen Teilkonzernen aktiviert. Die Position Marken- und Kundenbelieferungsrechte enthält Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von TEUR 5.950 (VJ: TEUR 5.950).

Für weitere Informationen wird auf Punkt (8) Langfristige Vermögenswerte und den Anlagenspiegel – Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

(20) SACHANLAGEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr kam es zu außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 6.898 (VJ: TEUR 0). Für weitere Informationen wird auf Punkt (8) Langfristige Vermögenswerte verwiesen.

Es wurden im Geschäftsjahr keine Investitionszuschüsse im Anlagevermögen erfasst (VJ: TEUR 16).

Zum 31. Dezember 2024 bestehen Verpfändungen von Sachanlagevermögen zugunsten von Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 39.876 (VJ: TEUR 38.356).

(21) NUTZUNGSRECHTE

Die Frauenthal-Gruppe hat diverse Verträge, im Wesentlichen handelt es sich um Mieten von Immobilien in der Division Frauenthal Handel. Durch die Anwendung von IFRS 16 werden für diese Verträge Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten angesetzt, welche über die voraussichtliche Vertragsdauer abgeschrieben sowie verzinst werden.

Die Laufzeiten der Verträge werden nach der voraussichtlichen Vertragsdauer unter Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen und Kündigungszeiten gewählt. Bei befristeten Verträgen wird die in dem Vertrag unterstellte Laufzeit gewählt. Details siehe Anhang Punkt (18). Es sind keine variablen Leasingzahlungen, die sich je nach zukünftigen Faktoren ändern können, vorhanden.

Abschreibungen auf Nutzungsrechte werden in der Position „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen und betragen TEUR 18.119 (VJ: TEUR 17.154). Der Ausweis der Zinsaufwendungen wird im Posten „Zinsaufwendungen“ dargestellt – diese betragen TEUR 2.095 (VJ: TEUR 1.762). Aus Leasingverhältnissen kam es in der laufenden Periode zu einem Abfluss liquider Mittel in Höhe von TEUR 19.532 (VJ: TEUR 18.504). Die Erlöse aus untervermieteten Grundstücken und Gebäuden betragen TEUR 394 (VJ: TEUR 344).

Die Nutzungsrechte werden in der Position Nutzungsrechte Leasing iHv TEUR 69.700 (VJ: TEUR 70.460) und die Verbindlichkeiten aus den Nutzungsrechten werden bei den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten iHv TEUR 71.572 (VJ: TEUR 71.729) dargestellt.

Zum 31.12.2024 betragen die Aufwendungen für Leasingverhältnisse von geringem Wert TEUR 638 (VJ: TEUR 862). Die Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse (bis zu 1 Jahr) betragen zum 31.12.2024 TEUR 32 (VJ: TEUR 76).

Für weitere Informationen wird auf den Anlagenspiegel verwiesen. Die Fälligkeitsanalyse ist unter Punkt (44) Finanzinstrumente und Risikoberichterstattung dargestellt.

(22) SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND FINANZANLAGEN

In der Position Sonstige finanzielle Vermögenswerte sind Wertpapiere und in der Position Finanzanlagen sind mehrere nicht konsolidierte Beteiligungen enthalten. Diese werden gemäß IFRS 9 als „Finanzinstrument erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ klassifiziert.

Zum 31. Dezember 2024 gibt es keine Termingeldeinlage (VJ: TEUR 9.000).

Im Frauenthal Konzern sind Wertpapiere in der Division Frauenthal Handel von TEUR 2.220 (VJ: TEUR 2.113) und Finanzanlagen von TEUR 40 (VJ: TEUR 40) bilanziert.

(23) LATENTE STEUERN

Der Ermittlung der latenten Steuerabgrenzung liegt der jeweils gültige Steuersatz bzw. bei angekündigten Steuersatzänderungen der künftig gültige Steuersatz zugrunde. Die Zusammensetzung der Steuerabgrenzung ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

AUFGLIEDERUNG LATENTE STEUERN		2024		2023	
	in TEUR	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Wertunterschiede in Bilanzpositionen	19.569	-21.477		19.584	-22.420
Immaterielle Vermögenswerte	0	-1.958		0	-1.948
Nutzungsrechte	0	-15.959		0	-15.948
Sachanlagen	287	-3.421		122	-4.411
Sonstige Vermögenswerte	101	-94		98	-48
Personalrückstellungen	3.366	0		3.556	0
Sonstige Rückstellungen	14	-45		1	-65
Leasingverbindlichkeiten	15.510	0		15.752	0
Finanzverbindlichkeiten und Sonstige Schulden	290	0		56	0
Steuerliche Verlustvorräte und Beteiligungsabschreibungen	3.634	0	3.541	0	
Steuerliche Verlustvorräte und Beteiligungsabschreibungen	15.560	0		15.289	0
Abzüglich Verlustvorräte und Beteiligungsabschreibungen, für welche in der Bilanz kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	-11.924	0		-11.747	0
Passive Latente Steuern "Periodisierungs fond"	0	-1.054		0	-1.190
Gnotec Gruppe	0	-1.054		0	-1.190
Aktive/Passive Steuerabgrenzungen	23.203	-22.530		23.125	-23.609
Saldierung von aktiven und passiven Steuerabgrenzungen gegenüber derselben Steuerbehörde	-20.616	20.616		-20.657	-20.657
Stand der latenten Steuern per 31.12.	2.587	-1.914		2.468	-2.952

VERÄNDERUNG LATENTE STEUERN

VERÄNDERUNG LATENTE STEUERN		2024		2023	
	in TEUR	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Stand der latenten Steuern per 1.1.	2.468	-2.952		2.581	-2.895
Ergebnisneutrale Veränderung der latenten Steuerabgrenzungen	267	85		705	5
davon aus versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten					
Personalrückstellungen	220	0		723	0
davon aus Währungsumrechnung	46	85		-18	5
Ergebniswirksame Veränderung der latenten Steuerabgrenzungen	-148	952		-817	-62
Stand der latenten Steuern per 31.12.	2.587	-1.914		2.468	-2.952

Im Geschäftsjahr 2024 gibt es eine österreichische Steuergruppe bei der als Umlagemethode die Belastungsmethode angewandt wird.

Unternehmen in Schweden dürfen jährlich eine Steuerrücklage bilden („Periodiseringsfond“) – maximal 25 % des Ergebnisses vor Steuern können in diese Rücklage eingestellt werden. Jede Dotierung bildet eine eigene Rücklage, die innerhalb von 6 Jahren verbraucht und im Einkommen ausgewiesen werden muss. Ziel dieser Regel ist es, den Unternehmen eine Möglichkeit zu bieten, Verluste mit Vorjahresgewinnen zu verrechnen. In den schwedischen Gesellschaften beträgt die Rücklage zum 31. Dezember 2024 MSEK 58,6 (MEUR 5,1) (VJ: MSEK 64,1 (MEUR 5,8)), auf die passive latente Steuern gebildet wurden. Latente Steueransprüche iSD IAS 12.82 wurden aufgrund positiver Ertragsaussichten im Automotive Bereich iHv TEUR 984 (VJ: TEUR 535) aktiviert.

Nur für jene Verlustvorträge, die in einem Zeitraum von 5 Jahren verwertet werden können, wurden aktive latente Steuern gebildet.

Im Konzern wurden wegen mangelnder zukünftiger Verwertbarkeit auf folgende Verlustvorträge keine aktiven latenten Steuern gebildet, welche einen zusätzlichen Aktivposten in Höhe von TEUR 11.512 (VJ: TEUR 11.186) ergeben würden:

	in TEUR	2024	2023
Nicht aktivierte Verlustvorträge Körperschaftsteuer	44.463	43.173	
Nicht aktivierte Verlustvorträge Gewerbesteuer	29.510	29.449	
Fehlender zusätzlicher Aktivposten	11.512	11.186	

Die nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge der Körperschaftsteuer iHv TEUR 44.463 (VJ: TEUR 43.173) und der Gewerbesteuer iHv TEUR 29.510 (VJ: TEUR 29.449) können auf unbegrenzte Dauer verwendet werden. Aufgrund der zukünftigen Wahrscheinlichkeit der Verwertung wurden auf alle vorhandenen temporären Differenzen latente Steuern gebildet.

Die Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt entsprechend den Voraussetzungen von IAS 12.74. Eine detaillierte Darstellung der Entwicklung der Steuerabgrenzung sowie des Steuerertrages ist unter Punkt (38) abgebildet.

In Umsetzung der EU-Richtlinie zur globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen in der Europäischen Union (BEPS Pillar 2-Regelung der OECD) wurde in Österreich das Mindestbesteuerungsgesetz („MinBestG“) beschlossen, das für Wirtschaftsjahre, die ab dem 31.12.2023 beginnen, in Kraft getreten ist. Die Regelungen zur Mindeststeuer sollen sicherstellen, dass multinationale Unternehmensgruppen in allen Ländern, in denen sie vertreten sind, zumindest mit einem effektiven Steuersatz von 15 % besteuert werden. Eine zusätzliche Besteuerung ergibt sich somit nur, wenn das Besteuerungsniveau diesen Mindeststeuersatz unterschreitet. Die Frauenthal-Gruppe ist Teil der multinationalen Unternehmensgruppe der Ventana Holding GmbH, mit Sitz in Österreich, deren konsolidierte Umsatzerlöse den Schwellenwert von MEUR 750 überschreitet, und die damit 2024 erstmalig in den Anwendungsbereich der Globalen Mindestbesteuerungsregelungen fällt.

Die Analyse des Umsetzungsstatus der BEPS Pillar 2-Regelung der OECD in nationales Recht zeigt für jene Jurisdiktionen, in denen die Frauenthal-Gruppe aktiv ist, per Februar 2025 folgendes Bild:

Umsetzungsstatus Pillar 2-Regelung der OECD

Österreich	nationale Umsetzung erfolgt; Anwendbarkeit ab 1.1.2024
Deutschland	nationale Umsetzung erfolgt; Anwendbarkeit ab 1.1.2024
Tschechische Republik	nationale Umsetzung erfolgt; Anwendbarkeit ab 1.1.2024
Slowakei	nationale Umsetzung erfolgt; Anwendbarkeit ab 1.1.2024
Schweden	nationale Umsetzung erfolgt; Anwendbarkeit ab 1.1.2024
Hong Kong	Entwurf für nationale Umsetzung per 27.12.2024 veröffentlicht; Anwendbarkeit voraussichtlich rückwirkend ab 1.1.2025
USA	bisher keine nationale Umsetzung erfolgt und auch nicht absehbar
China	bisher keine nationale Umsetzung erfolgt und auch nicht absehbar

Die Frauenthal-Gruppe hat die erforderlichen Berichtsprozesse inzwischen aufgebaut, um die für die Beurteilung der potenziellen zusätzlichen Steuerbelastung notwendigen Informationen einzuholen. Auf Basis der vorläufig vorliegenden länderbezogenen Berichterstattung (Country-by-Country Reporting) sowie der lokalen Jahresabschlüsse 2024 sind die temporären Safe-Harbour Vereinfachungen für alle Steuerjurisdiktionen erfüllt. Somit fallen keine Ergänzungssteuern für 2024 an und es liegt keine Erhöhung des effektiven Steuersatzes durch die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung vor, was auch für den restlichen Übergangszeitraum bis 2026 erwartet wird. Ab 2027 zeichnet sich für die Frauenthal-Gruppe nach den Regeln des Mindestbesteuerungsgesetzes zwar für China möglicherweise eine Auswirkung ab, insgesamt wird für die Frauenthal-Gruppe aber aufgrund der untergeordneten Rolle dieser Jurisdiktion für das Konzernergebnis keine signifikante Erhöhung des effektiven Steuersatzes erwartet.

Die Frauenthal-Gruppe hat die vorübergehende, Ausnahmeregelung bezüglich Ansatzes und Angabe latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar 2-Ertragsteuern gemäß IAS 12.4A angewendet.

(24) VORRÄTE

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	in TEUR	2024	2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.233	12.771	
Unfertige Erzeugnisse	11.134	8.784	
Fertige Erzeugnisse und Waren	158.461	179.678	
Geleistete Anzahlungen	239	192	
Noch nicht abrechenbare Leistungen	862	2.536	
Vorräte	182.928	203.961	

Die Wertberichtigung zu Vorräten ist folgender Tabelle zu entnehmen:

	in TEUR	2024	2023
Stand Wertberichtigungen Vorräte am 1.1.	10.109	9.695	
Zuführungen (Aufwendungen für Wertberichtigungen)	3.987	2.234	
Verbrauch	-1.879	-1.811	
Auflösungen	-169	-9	
Kursdifferenzen	-19	0	
Stand Wertberichtigungen Vorräte am 31.12.	12.028	10.109	

In den Zuführungen sind hauptsächlich Lagerwertkorrekturen bei Artikeln mit hoher Reichweite und geringer Drehung in der Division Frauenthal Handel enthalten. Zusätzlich wurden in den Aufwendungen für Material Abschreibungen auf Artikelbasis für jene Waren erfasst, welche nicht mehr als reguläre Lagerware angesehen werden können (gemessen an der Drehung des Artikels, Sortimentsauflassung bzw. nach Verwendung als Ausstellungsstück in Schauräumen).

Zum 31. Dezember 2024 bestehen Verpfändungen von Vorräten zugunsten von Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 16.945 (VJ: TEUR 18.059).

(25) FORDERUNGEN

Die Frauenthal-Gruppe nutzt in beiden Divisionen Factoring Verträge mit unbefristeter Laufzeit. Das Factoring-Volumen beträgt zum 31.12.2024 TEUR 76.605 (VJ: TEUR 79.906), davon TEUR 75.172 ohne Regress (VJ: MEUR 77.900). Die Factoring Vereinbarungen sind auf Basis des 1-Monats bzw. 1-Wochen-Euribors verzinst.

Sämtliche Forderungen sind kurzfristig und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	in TEUR	2024	2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.477	29.986	
Steuerforderungen	1.428	1.305	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14.811	10.238	
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	11.010	6.529	
Forderungen	49.725	48.058	

Die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 22.477 (VJ: TEUR 29.986) ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7.509 gesunken. Dies resultiert einerseits aus geringeren Volumina der Division Frauenthal Handel und andererseits aus den Bewertungen der Kundenretouren, welche per Abschluss 31.12.24 unter Sonstige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen werden (VJ: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen). In der Position Sonstige finanzielle Vermögenswerte sind insbesondere Forderungen gegenüber Finanzämtern (überwiegend Guthaben Umsatzsteuer) und diverse sonstige Forderungen in der Division Frauenthal Handel und Division Frauenthal Automotive enthalten. Die Ausfallwahrscheinlichkeit der sonstigen finanziellen Vermögenswerte ist als gering einzustufen. In der Position Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte sind vor allem höhere Vorauszahlungen der Division Frauenthal Automotive enthalten.

Zum 31. Dezember 2024 bestehen Verpfändungen von Forderungen zugunsten von Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 16.377 (VJ: TEUR 35.012).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich folgendermaßen entwickelt:

	in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigung		26.697	35.642
Wertberichtigungen		-4.220	-5.656
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung	22.477	29.986	

Die dargestellten Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle iSD IFRS 9 und haben sich wie folgt entwickelt:

	in TEUR	2024	2023
Stand Wertberichtigungen Forderungen am 1.1.	5.656	4.614	
Zuführungen	3.044	4.688	
Verbrauch	-2.818	-1.693	
Auflösungen	-1.604	-1.806	
Veränderung aufgrund Neubewertung Expected Credit Loss (IFRS 9)	-57	-148	
Stand Wertberichtigungen Forderungen am 31.12.	4.220	5.656	

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gemäß IFRS 9 mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, ausgewiesen. Zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste wird der vereinfachte Ansatz nach IFRS 9 angewendet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gemäß dem Konzept der lebenslangen Kreditausfälle (erwarteten Kreditausfälle aufgrund aller möglichen Ausfallereignisse während der erwarteten Laufzeit) bewertet. Demzufolge werden für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die den Kriterien gemeinsamer Risikoeinstufungen und Überfälligkeitstage entsprechen, Wertberichtigungen in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste gebildet.

Die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2024 wurden wie folgt ermittelt:

FÄLLIGKEITEN DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN						
		Überfällig				
31.12.2024	nicht überfällig	1-30 Tage	31-60 Tage	61-90 Tage	über 91 Tage	Gesamt
Werte in TEUR	21.330	2.113	1.395	218	1.641	26.697

Die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2023 wurden wie folgt ermittelt.

FÄLLIGKEITEN DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN						
		Überfällig				
31.12.2023	nicht überfällig	1-30 Tage	31-60 Tage	61-90 Tage	über 91 Tage	Gesamt
Werte in TEUR	26.766	4.222	927	244	3.483	35.642

Hinsichtlich des wertberichtigten Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Abschlussstichtag noch keine Tatsachen bekannt, dass wesentliche Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

(26) ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

	in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Guthaben bei Kreditinstituten		48.311	39.756
Kassenbestände		91	87
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	48.401	39.843	

Zum 31. Dezember 2024 bestehen Verpfändungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zugunsten von Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 161 (VJ: TEUR 408).

(27) EIGENKAPITAL

GRUNDKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2024 ist in der Tabelle „Entwicklung des Eigenkapitals“, dargestellt.

Das zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2024 im Firmenbuch eingetragene Grundkapital beträgt EUR 8.651.491,00 (VJ: EUR 8.651.491,00) und ist zur Gänze eingezahlt. Das Grundkapital verteilt sich auf insgesamt 6.751.491 (VJ: 6.751.491) auf Inhaber lautende Stückaktien und 1.900.000 auf Namen lautende Stückaktien, die nicht zum Börsenhandel zugelassen sind. Jede Aktie ist am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt. Jede Stückaktie gewährt das Recht auf eine Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag am Grundkapital beträgt EUR 1,00.

Der Vorstand wurde in der ordentlichen 33. Hauptversammlung vom 30. Juni 2022 ermächtigt, für die Dauer von fünf Jahren (a) das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt höchstens EUR 4.325.745,00 durch Ausgabe von bis zu 4.325.745,00 auf Inhaber und/oder auf Namen lautenden Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlagen oder gegen Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen, (b) hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls dann ganz oder teilweise auszuschließen, wenn das Grundkapital (i) zum Zweck der Durchführung eines Programms für Mitarbeiterbeteiligung oder eines Aktienoptionsplans einschließlich von Mitgliedern des Vorstands und leitenden Angestellten jeweils der Gesellschaft oder von mit dieser verbundenen Unternehmen, (ii) sonst gegen Bareinlage, wenn in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 20 % (zwanzig Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt, oder (iii) gegen Sacheinlagen, insbesondere von Unternehmen, Unternehmensstellen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften oder anderen mit einem Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehender Vermögensgegenstände oder zum Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände (einschließlich Forderungen Dritter gegen die Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen), erhöht wird sowie (c) mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Art der neu auszugebenden Aktien (auf Inhaber und/oder auf Namen lautend), den Ausgabebetrag sowie die sonstigen Ausgabebedingungen, einschließlich der Einräumung eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG, festzusetzen (Genehmigtes Kapital 2022).

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklagen resultieren aus Agios im Zusammenhang mit Bar- und Sachkapitalerhöhungen sowie iHv EUR 783.499 aus der gebundenen Rücklage, die im Rahmen der vereinfachten Herabsetzung des Grundkapitals gemäß § 229 Abs 2 Z 5 UGB im Vorjahr eingestellt wurde.

EINBEHALTENE ERGEBNISSE

In den einbehaltenen Ergebnissen werden die Gewinnrücklage und die kumulierten Ergebnisse ausgewiesen.

SONSTIGES ERGEBNIS

Das sonstige Ergebnis in Höhe von TEUR -13.652 (VJ: TEUR -11.980) beinhaltet Währungsausgleichsposten in Höhe von TEUR -7.059 (VJ: TEUR -6.144) und versicherungsmathematische Verluste gemäß IAS 19 in Höhe von TEUR -6.593 (VJ: TEUR -5.836).

Im sonstigen Ergebnis sind in der Veränderung der Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste latente Steuern von TEUR 220 (VJ: TEUR 723) berücksichtigt.

EIGENE ANTEILE

Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Anteile wurde dem Vorstand durch Beschlussfassung in der 33. Hauptversammlung erteilt. In der 35. Hauptversammlung wurde diese Ermächtigung erneuert.

Die Anzahl der eigenen Aktien beträgt zum 31.12.2024 865.149 Stück – dies entspricht 10 % des Grundkapitals. Die Aktien wurden zum Preis von EUR 23,80 je Stück im Wege eines öffentlichen (Teil-)Angebots gemäß §§ 4 ff ÜbG erworben. Das freiwillige öffentliche (Teil-)Angebot wurde am 26. April 2024 veröffentlicht und die Annahme des Angebots lief bis einschließlich 24. Mai 2024.

Eigene Aktien	Anzahl Stück	Anteil am Grundkapital in EUR	Anteil am Grundkapital in %
Stand 31.12.2023	0	0	0,00
Stand 31.12.2024	865.149	865.149	10,00

GEWINNAUSSCHÜTTUNG

Es wurde im Geschäftsjahr 2024 keine Dividende an Aktionäre (VJ: TEUR -519) ausgeschüttet.

ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Bilanzgewinn der Frauenthal Holding AG beträgt zum 31.12.2024 TEUR 0, daher entfällt der Ergebnisverwendungsvorschlag.

(28) VERBINDLICHKEITEN

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024 nach ihrer Restlaufzeit stellt sich wie folgt dar:

	in TEUR	Gesamt- betrag	Restlaufzeit			besichert
			bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	
Finanzverbindlichkeiten		66.353	37.599	25.327	3.426	73.359
Leasingverbindlichkeiten		71.572	17.245	36.486	17.841	71.572
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		73.064	73.064	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		11.393	11.393	0	0	0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		46.277	46.277	0	0	0
Verbindlichkeiten gesamt		268.659	185.578	61.814	21.267	110.314

Die Vergleichswerte des Verbindlichkeitspiegels zum 31. Dezember 2023 stellen sich wie folgt dar:

	in TEUR	Gesamt- betrag	Restlaufzeit			besichert
			bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	
Finanzverbindlichkeiten		55.324	24.118	22.689	8.516	52.670
Leasingverbindlichkeiten		71.729	16.562	33.985	21.182	71.729
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		85.018	85.018	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1	1	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		14.905	14.905	0	0	0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		43.211	43.211	0	0	0
Verbindlichkeiten gesamt		270.187	183.815	56.675	29.698	124.399

Die Finanzverbindlichkeiten enthalten Kredite und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 66.353 (VJ: TEUR 55.324). Die Veränderung beruht im Wesentlichen auf einen erhöhten Liquiditätsbedarf aufgrund der derzeitigen Marktsituation in den beiden Divisionen sowie durch den Aktienrückkauf. In den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 11.336 (VJ: TEUR 14.889) enthalten. Die besicherten Finanzverbindlichkeiten enthalten lang und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 38.742 (VJ: TEUR 52.670). Die Veränderung kommt vor allem aus der Refinanzierung der Division Frauenthal Handel, da für die 2024 eingerichtete Konsortialfinanzierung keine Sicherheiten gegeben wurden.

Nachfolgend wird eine detaillierte Aufstellung zu den sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten dargestellt:

	in TEUR	2024	2023	Veränderung
Personalverbindlichkeiten aus Abgrenzungen		2.986	3.137	-151
Steuerverbindlichkeiten		12.443	9.638	2.805
Vertragsverbindlichkeiten		22.103	22.862	-759
Noch nicht erhaltene Rechnungen/passive Rechnungsabgrenzungen		6.535	5.177	1.358
Gewährleistung und Schadensfälle		413	402	11
Übrige sonstige Verbindlichkeiten		1.797	1.994	-198
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		46.277	43.211	3.066

Die Erhöhung in der Position Steuerverbindlichkeiten ist vor allem auf die Division Frauenthal Handel zurückzuführen. Die Position Vertragsverbindlichkeiten umfasst im Wesentlichen Bonusverpflichtungen im Zusammenhang mit Verrechnungen von Jahresbonusforderungen mit Kunden in Höhe von TEUR 14.354 (VJ: TEUR 15.386) und in die Verbindlichkeiten aus erwarteten Kundenretouren in Höhe von TEUR 3.749 (VJ: TEUR 3.706).

Die Position Steuerverbindlichkeiten enthält im Wesentlichen Lohnsteuern und Umsatzsteuern.

Die Bilanzposition Steuerschulden in Höhe von TEUR 125 (VJ: TEUR 3.390) enthält Rückstellungen für Steuern aus Einkommen und Ertrag.

(29) RÜCKSTELLUNGEN

PERSONALRÜCKSTELLUNGEN

Die Personalrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Rückstellung für Pensionen		Rückstellung für Abfertigungen		Rückstellung für Jubiläumsgelder		Summe		
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	
Stand 1.1.	12.958	11.579	12.782		11.541	8.321	7.044	34.062	30.165
Zuweisung	428	1.711	892		1.713	591	1.444	1.912	4.869
Verwendung	-824	-804	-1.505		-955	-416	-484	-2.745	-2.243
Auflösung	0	0	-19		0	-857	0	-875	0
Zinsaufwand	440	466	450		483	310	316	1.201	1.265
Kursdifferenzen	-80	5	0		0	0	0	-80	5
Stand 31.12.	12.922	12.958	12.601		12.782	7.950	8.321	33.473	34.061

Die Rückstellung für Pensionen betreffen mit TEUR 1.531 (VJ: TEUR 1.645) Standorte in Deutschland, mit TEUR 8.836 (VJ: TEUR 8.802) Standorte in Österreich und mit TEUR 2.555 (VJ: TEUR 2.510) Standorte in Schweden. Die Zuweisung der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung der Zinssätze für die Berechnung.

Der Nettoarbarwert der Verpflichtungen für Abfertigungen und Pensionen hat sich bei einem Zinssatz von 3,09 bis 3,24 % im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

	in TEUR	Pension	Abfertigung
Nettoarbarwert der Verpflichtungen 31.12.2023		12.958	12.782
Laufender Dienstzeitaufwand		0	437
Zinsaufwand		440	450
Zahlungen		-938	-1.505
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)		541	436
- aus der Änderung von finanziellen Annahmen		582	391
- aus der Änderung von demographischen Annahmen		0	20
- aus der Änderung von erfahrungsbedingten Anpassungen		-40	24
Währungsdifferenzen		-80	0
Nettoarbarwert der Verpflichtungen 31.12.2024		12.922	12.601

Der Nettoarbarwert der Verpflichtungen für Abfertigungen und Pensionen hat sich bei einem Zinssatz von 3,46 % bis 3,60 % im Geschäftsjahr 2023 wie folgt entwickelt:

	in TEUR	Pension	Abfertigung
Nettoarbarwert der Verpflichtungen 31.12.2022		11.579	11.542
Laufender Dienstzeitaufwand		0	404
Zinsaufwand		466	483
Zahlungen		-919	-956
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)		1.827	1.309
- aus der Änderung von finanziellen Annahmen		1.105	1.233
- aus der Änderung von demographischen Annahmen		0	9
- aus der Änderung von erfahrungsbedingten Anpassungen		722	67
Währungsdifferenzen		5	0
Nettoarbarwert der Verpflichtungen 31.12.2023		12.958	12.782

SENSITIVITÄTSANALYSE ZU DEN PERSONALRÜCKSTELLUNGEN

Würden die Berechnungen der Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen, Jubiläumsgeld statt mit dem für das Jahr 2024 verwendeten Zinssatz mit einem um 0,5 %-Punkte geänderten Zinssatz erfolgen, würde sich das Gesamtergebnis der Frauenthal-Gruppe wie aus den folgenden Tabellen ersichtlich verändern:

ZINSSATZÄNDERUNG

	in TEUR	2024	Szenario -0,5 %	Abweichung
Rückstellung für Pensionen		12.922	13.693	-771
davon Schweden		2.555	2.736	-180
Rückstellung für Abfertigungen		12.601	13.245	-644
Rückstellung für Jubiläumsgeld		7.950	8.317	-367
Rückstellungen gesamt	33.473	35.254	-1.782	

ZINSSATZÄNDERUNG

	in TEUR	2024	Szenario +0,5 %	Abweichung
Rückstellung für Pensionen		12.922	12.224	698
davon Schweden		2.555	2.393	162
Rückstellung für Abfertigungen		12.601	12.000	601
Rückstellung für Jubiläumsgeld		7.950	7.612	339
Rückstellungen gesamt	33.473	31.835	1.638	

Würde man die Berechnungen der Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen, Jubiläumsgeld statt mit dem für das Jahr 2024 verwendeten Gehaltstrend mit einem um 0,25 %-Punkte geänderten Gehaltstrend berechnen, würde sich das Gesamtergebnis der Frauenthal-Gruppe wie aus den folgenden Tabellen ersichtlich verändern:

GEHALTSTREND

	in TEUR	2024	Szenario -0,25 %	Abweichung
Rückstellung für Pensionen		12.922	12.564	358
davon Schweden		2.555	2.471	84
Rückstellung für Abfertigungen		12.601	12.297	304
Rückstellung für Jubiläumsgeld		7.950	7.797	153
Rückstellungen gesamt	33.473	32.658	814	

GEHALTSTREND

	in TEUR	2024	Szenario +0,25 %	Abweichung
Rückstellung für Pensionen		12.922	13.296	-374
davon Schweden		2.555	2.643	-88
Rückstellung für Abfertigungen		12.601	12.913	-313
Rückstellung für Jubiläumsgeld		7.950	7.970	-20
Rückstellungen gesamt	33.473	34.179	-707	

SONSTIGE LANGFRISTIGE UND KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen lang- und kurzfristigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Sonstige langfristige Rückstellungen		Sonstige kurzfristige Rückstellungen	
	2024	2023	2024	2023
Stand 1.1.	711	774	1.103	952
Zuweisung	96	0	711	660
Verwendung	-55	-39	-750	-428
Auflösung	-0	-1	-84	-104
Kursdifferenzen	-2	-1	-3	0
Umgliederung	0	-23	0	23
Stand 31.12.	751	711	977	1.103

(30) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS HAFTUNGSVERHÄLTNISSEN

Der Frauenthal Konzern weist zum 31. Dezember 2024 Eventualverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.255 (VJ: TEUR 1.074) aus Haftungsverhältnissen gegenüber Dritten aus.

Alle anderen drohenden Risiken wurden im Bereich der Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Die Frauenthal Holding AG und ihre Tochtergesellschaften sind zum Abschlussstichtag in keine nennenswerten Rechtsstreitigkeiten involviert, für die nicht durch Rückstellungen vorgesorgt wurde. Außer den angeführten Miet- und Leasingverpflichtungen bestehen keine über den normalen Geschäftsbetrieb hinausgehenden langfristigen Vertragsbeziehungen oder Auflagen aus Umweltschutzgründen, die für den Konzern zu in der Konzernbilanz nicht ausgewiesenen erheblichen finanziellen Verpflichtungen führen könnten.

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Die Darstellung der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

(31) UMSATZERLÖSE

Der größte Teil der Umsatzerlöse entfällt auch im Geschäftsjahr 2024 auf die Mitgliedsländer der EU, da die Division Frauenthal Handel zum Großteil Umsätze in Österreich aufweist und diese den größten Umsatzbeitrag liefern. Bei den Umsatzerlösen handelt es sich im Wesentlichen um Erlöse aus dem Verkauf von Gütern.

	in TEUR	2024	2023	Veränderung
Österreich		791.346	829.963	-38.617
Deutschland		36.203	37.927	-1.723
Sonstige EU		153.544	182.217	-28.972
Amerika		14.335	5.135	9.199
Asien		15.144	21.852	-6.708
Sonstige Länder		3.765	3.873	-108
Umsatzerlöse	1.014.337	1.080.966	-66.629	

Gemäß IFRS 15 werden nachfolgend die Umsatzerlöse nach Produktgruppen aufgegliedert. Die Umsatzerlöse nach geografischen Regionen befinden sich im Segmentbericht.

UMSATZE NACH PRODUKTEN									
	Frauenthal Automotive		Frauenthal Handel		Holdings und Sonstige		Frauenthal-Gruppe		
	in TEUR	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Frauenthal Airtank (Druckluftbehälter)	49.264	61.747	-	-	-	-	-	49.264	61.747
Frauenthal Gnotec (Metall- Komponenten)	158.082	173.473	-	-	-	-	-	158.082	173.473
Handel	-	-	806.977	845.737	-	-	-	806.977	845.737
Sonstige (Mieterträge)	-	-			14	8	14	8	
Summe	207.346	235.220	806.977	845.737	14	8	1.014.337	1.080.966	

(32) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Es werden die folgenden Beträge ausgewiesen:

	in TEUR	2024	2023	Veränderung
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		523	726	-202
Erhaltene Boni und Zuschüsse		4.829	2.864	1.965
Erträge aus Weiterverrechnungen		1.198	985	213
Miet- und Betriebskostenerträge		886	713	173
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen		3.977	451	3.526
Kursgewinne		628	176	453
Übrige sonstige Erträge		2.593	1.342	1.251
Sonstige betriebliche Erträge	14.635	7.256	7.379	

Die Veränderung der Boni und Zuschüsse steht in Verbindung mit Lieferantenzuschüssen der Division Frauenthal Handel für getätigte Werbeaufwendungen. Siehe dazu Punkt (36), wo die sonstigen Vertriebskosten eine ähnliche Entwicklung zeigen. Die Veränderung der Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen betrifft im Wesentlichen den Verkauf einer Immobilie in der Division Frauenthal Handel.

In den übrigen sonstigen Erträgen sind Zuschüsse der öffentlichen Hand für Energiekosten iHv TEUR 250 (VJ: TEUR 0) enthalten. Weitere Informationen betreffend die öffentlichen Zuschüsse im Zusammenhang mit der Kurzarbeit und Erstattungen für COVID-19 Erkrankungen sind dem Kapitel (34) Personal zu entnehmen.

(33) AUFWENDUNGEN FÜR MATERIAL UND SONSTIGE BEZOGENE HERSTELLUNGSLEISTUNGEN

Der Aufwand setzt sich aus den folgenden Beträgen zusammen:

In den Materialaufwendungen sind keine Wertminderungen auf den Nettoveräußerungswert von Vorräten (VJ: TEUR 0) enthalten (siehe Punkt (24)).

	in TEUR	2024	2023	Veränderung
Materialaufwendungen		733.776	762.795	-29.019
Aufwendungen für bezogene Leistungen		26.928	32.416	-5.487
Summe	760.704	795.210	-34.506	

(34) PERSONAL

Die durchschnittliche Zahl der Arbeiter und Angestellten für die fortzuführenden Geschäftsbereiche stellt sich wie folgt dar:

	2024	2023	Veränderung
Arbeiter	1.262	1.481	-219
Angestellte	1.321	1.381	-60
Summe	2.583	2.862	-279

Die durchschnittliche Zahl der Arbeiter und Angestellten beträgt in der Division Frauenthal Automotive 1.004 und in der Division Frauenthal Handel 1.569.

Die Zusammensetzung des Personalaufwands stellt sich in folgender Tabelle dar:

	in TEUR	2024	2023	Veränderung
Löhne und Gehälter		117.858	124.522	-6.664
Aufwendungen für Abfertigungen		469	42	428
Aufwendungen für Altersversorgung		2.936	3.218	-282
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		32.221	33.262	-1.041
Sonstige Sozialaufwendungen		1.846	2.084	-238
Personalaufwand		155.331	163.128	-7.797

In den österreichischen Gesellschaften wurden aufgrund des Betrieblichen Mitarbeitervorsorgegesetzes (BMVG) sowie vertraglicher Zusagen beitragsorientierte Zahlungen in Höhe von TEUR 1.208 (VJ: TEUR 1.279) geleistet.

Gemäß IAS 20 werden die geleisteten Zuschüsse aus öffentlicher Hand (Kurzarbeitsbeihilfen COVID-19) in den Konzerngesellschaften in der Position Löhne und Gehälter saldiert. Im Personalaufwand wurden staatliche Zuschüsse in Form von Erstattungen aufgrund von COVID-19-Erkrankungen iHv TEUR 196 (VJ: TEUR 371) saldiert. Es gibt in diesem Zusammenhang keine unerfüllten Bedingungen und sonstigen Eventualverbindlichkeiten mit den staatlichen Unterstützungen.

(35) ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE GEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN

Die Aufgliederung der Jahresabschreibungen nach einzelnen Posten ist im Anlagenspiegel ersichtlich. Hinsichtlich außerplanmäßiger Abschreibungen siehe Punkt (8), (19) und (20).

(36) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	in TEUR	2024	2023	Veränderung
Frachtkosten		17.132	18.056	-924
Fremdleistungen		10.556	12.829	-2.273
Verwaltungskosten		9.342	9.511	-168
Rechts- und Beratungsaufwendungen		3.536	4.083	-547
Sonstige Vertriebskosten		8.147	6.838	1.308
Geleastestes Personal		1.135	852	283
Reisekosten		2.350	2.495	-145
Versicherungsaufwendungen		3.014	2.672	341
Personalbeschaffung und Ausbildung		848	1.789	-941
Fremdreparaturen		623	652	-29
Forderungswertberichtigungen und -abschreibungen		1.044	1.938	-894
Kursverluste		574	489	84
Bankgebühren		531	468	63
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen		412	187	225
Entsorgungskosten		143	128	15
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen		173	261	-87
Übrige Aufwendungen		5.268	5.683	-415
Sonstige betriebliche Aufwendungen		64.828	68.933	-4.104

Das Bild der sonstigen betrieblichen Aufwendungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt verändert: Der Rückgang der Fremdleistungen resultiert im Wesentlichen aus der Division Frauenthal Handel und ist auf einen geringeren Instandhaltungsbedarf zurückzuführen. Die Veränderung der Sonstigen Vertriebskosten resultiert im Wesentlichen aus höheren Werbungskosten, da die hausintern organisierte Messe „Frauenthal EXPO“ der Division Frauenthal Handel veranstaltet wird. Die übrigen Aufwendungen beinhalten vor allem Reinigungskosten sowie Kosten für Arbeitskleidung.

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers (einschließlich des internationalen Netzwerks im Sinne des § 271b UGB) an die Frauenthal-Gruppe setzten sich wie folgt zusammen (Wertangaben jeweils netto):

	in TEUR	2024	2023
Prüfung des Jahres- bzw. Konzernabschlusses		356	89
Andere Bestätigungsleistungen		5	256
Sonstige Leistungen		4	61
Summe		365	406

(37) FINANZERFOLG

	in TEUR	2024	2023	Veränderung
Zinserträge		1.402	629	773
Zinsaufwendungen		-12.585	-12.022	-564
Sonstige Finanzerträge		31	86	-55
Sonstige Finanzaufwendungen		-34	0	-34
Summe		-11.187	-11.307	121

Die Veränderung der Zinsaufwendungen ergibt sich aus höheren Kreditausnutzungen. Die Veränderung der Zinserträge ist vor allem auf höhere unrealisierte Kursgewinne zurückzuführen.

(38) ERTRAGSTEUERN

STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Der auf die Konzernmuttergesellschaft Frauenthal Holding AG anwendbare Steuersatz beträgt 23 %. Das Ökosoziale Steuerreformgesetz 2022 Teil I, welches unter anderem auch eine stufenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes in Österreich in 2023 auf 24 % und in 2024 auf 23 % vorsieht, wurde im Jänner 2022 beschlossen.

In der Position Ertragsteuern in Höhe von TEUR 354 (VJ: TEUR -3.030) entfallen TEUR -866 (VJ: TEUR -3.843) auf den laufenden Steueraufwand. Die Steuern aus Vorperioden iHv TEUR 539 (VJ: TEUR 1.692) sind vor allem auf geänderte ertragssteuerliche Beurteilungen vergangener Sachverhalte zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden TEUR 3.637 (VJ: TEUR 4.284) an Steuern bezahlt.

Aufgliederung der Brutto- und Nettobeträge der Gesamtergebnisrechnung:

	in TEUR	2024	2023
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste			
Personalrückstellungen vor Steuern		-977	-3.135
Steuern		220	723
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste Personalrückstellungen nach Steuern		-757	-2.412

Hinsichtlich der Zusammensetzung der Steuerabgrenzung wird auf Punkt (23) verwiesen. Die Überleitung vom Ergebnis vor Steuern auf den in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesenen Aufwand an Ertragsteuern stellt sich wie folgt dar:

ÜBERLEITUNG VOM GESETZLICHEN STEUERSATZ ENTSPRECHENDEN STEUERAUFWAND ZUM EFFEKTIVEN STEUERAUFWAND

	in TEUR	1-12/2024	1-12/2023
Ergebnis vor Steuern	-5.585	17.428	
Steueraufwand zum entsprechenden Steuersatz von 23 % (VJ: 24 %)	1.285	-4.183	
Steuerliche Auswirkungen			
Steuern aus Vorperioden	539	1.692	
Nutzung bisher nicht aktiver Verlustvorträge / Beteiligungsabschreibungen	157	235	
Nicht aktivierte Verluste des Geschäftsjahrs	-478	-385	
Veränderung Aktivierung von Verlustvorträgen	-19	466	
Permanente steuerliche Differenzen und Sonstiges	-1.127	-869	
Unterschiedliche Steuersätze der Tochterunternehmen	120	80	
Steuersatzänderungen bei der Bewertung latenter Steuern	0	-66	
Gesamte Steuerliche Auswirkungen	-808	1.153	
Effektive Steuerbelastung	477	-3.030	
Laufende Steuern	-866	-3.843	
Steuern aus Vorperioden	539	1.692	
Latente Steuern	804	-879	
Ertragsteuern laut Gesamtergebnisrechnung	477	-3.030	
Effektiver Steuersatz	9 %	17 %	

Das Ökosoziale Steuerreformgesetz 2022 Teil I, welches unter anderem auch eine stufenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes bis 2024 von 25 % auf 23 % vorsieht, wurde im Jänner 2022 beschlossen. Da die Umkehr der Latenzen überwiegend in Jahren ab 2024 erwartet wird, wurde ab 31.12.2022 ein einheitlicher Körperschaftsteuersatz für die österreichischen Konzerngesellschaften von 23 % bei der Aktivierung von Ansatzdifferenzen herangezogen.

(39) ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte sowie das verwässerte Gesamt-Ergebnis je Aktie sind im Geschäftsjahr 2024 ident und liegen bei durchschnittlich gewichteten 8.127.661 Stück (VJ: 8.651.491 Stück) im Umlauf befindlicher Aktien bei EUR -0,63 (VJ: EUR 1,66).

Der Berechnung der Ergebnisse je Aktie wurden folgende Aktien und Ergebnisse zugrunde gelegt:

	Stückaktien	2024	2023
Anzahl der ausgegebenen Aktien	8.651.491	8.651.491	
Durchschnittlicher Bestand eigener Aktien	-523.830	0	
Im Umlauf befindliche Aktien (= Anzahl der Aktien unverwässert / verwässert)	8.127.661	8.651.491	
	in TEUR	2024	2023
Ergebnis unverwässert/verwässert = den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis nach Steuern	-5.109	14.399	

F. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG (CASHFLOW-STATEMENT)

Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Die Net togeldflüsse (Cashflows) werden nach den Bereichen der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Saldo der Net togeldflüsse zeigt die Veränderung des Fonds der liquiden Mittel zum Ende des Geschäftsjahrs.

(40) KAPITALFLUSS AUS DEM ERGEBNIS

Im Kapitalfluss aus dem Ergebnis wird der Jahresüberschuss/-fehlbetrag um nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge, um die Veränderung langfristiger Rückstellungen sowie um das Ergebnis aus den Anlageverkäufen bereinigt.

Die Zinserträge enthalten keine aus wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten zugeflossenen Erträge.

(41) KAPITALFLUSS AUS DER OPERATIVEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Ausgehend vom Kapitalfluss aus dem Ergebnis wird der Kapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit um die Veränderung der Mittelbindung im Working Capital bereinigt.

(42) KAPITALFLUSS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Im Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit sind unter anderem Investitionen in das immaterielle Vermögen sowie in das Sachanlagevermögen ausgewiesen. Des Weiteren gab es im Jahr 2024 aufgrund des Verkaufs einer Immobilie in der Division Frauenthal Handel hohe Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen sowie Einzahlungen aus Termingeldinlagen iHv MEUR 9,0.

(43) KAPITALFLUSS AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

In diesem Bereich werden sämtliche Zu- und Abflüsse im Rahmen der Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierung erfasst. Die bezahlten und erhaltenen Zinsen und Steuern sind im Kapitalfluss aus dem Ergebnis ausgewiesen.

Gemäß IAS 7 wird die Überleitungsrechnung des Kapitalflusses aus Finanzierungstätigkeit nachfolgend dargestellt:

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN							
	in TEUR	Buchwert 31.12.2023	Zahlungs-wirksamer Kapitalfluss	Wechselkurs- änderung	Effektiv- verzinsung	IFRS 16	Sonstige Veränderungen **
							Buchwert 31.12.2024
Langfristige Verbindlichkeiten							
Finanzverbindlichkeiten		31.205		-2.495	-103	-208	355
Leasing		55.167			103	-943	54.327
Kurzfristige Verbindlichkeiten							
Finanzverbindlichkeiten		24.118		13.437	-89	0	133
Leasing		16.562		-19.532	-10	20.225	17.245

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

	in TEUR	Buchwert 31.12.2022	Zahlungs- wirksamer Kapitalfluss	Wechselkurs- änderung	Effektiv- verzinsung	IFRS 16	Sonstige Veränderungen **	Buchwert 31.12.2023
Langfristige Verbindlichkeiten								
Finanzverbindlichkeiten	38.387	-1.465	13	177			-5.908	31.205
Leasing	57.601			-154		-2.280		55.167
Kurzfristige Verbindlichkeiten								
Finanzverbindlichkeiten	22.198	-4.523	-143	0			6.586	24.118
Leasing	15.505	-18.504	-37			19.598		16.562

** Sonstige Veränderungen umfassen zahlungsunwirksame Bewegungen und unbare Zinsen, die in der Kapitalflussrechnung in den operativen Kapitalfluss umgegliedert werden.

G. SONSTIGE ANGABEN

(44) FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Der Frauenthal Konzern hält originäre Finanzinstrumente, wozu insbesondere Finanzinstrumente wie Wertpapiere, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Grundgeschäfte), Guthaben bei Kreditinstituten, kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zählen. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ist in der Konzernbilanz ausgewiesen.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko ist durch die Kapitalflussstruktur der operativen Bereiche sowie der ausreichend bestehenden Kreditrahmen relativ gering. Der Liquiditätsbedarf für das laufende operative Geschäft im Konzern kann aus dem laufenden Kapitalfluss gedeckt werden und wird im Rahmen der Treasury-Funktion der Holding gesteuert.

Das Liquiditätsrisiko der Gesellschaft ist als gering einzustufen, da die Gesellschaft zum Bilanzstichtag über Guthaben bei Kreditinstituten iHv TEUR 48.401 (VJ: TEUR 48.843) sowie über ausreichend nicht ausgenutzte Banklinien verfügt. Zusätzlich bestehen mit den beteiligten Banken langjährige gute Geschäftsbeziehungen. Das ausgenutzte Factoringvolumen in der Frauenthal-Gruppe beträgt TEUR 76.605 (VJ: TEUR 79.906), davon sind TEUR 75.172 (VJ: TEUR 77.900) ohne Regress. Die eingerichteten Factoring Vereinbarungen dienen einer flexiblen Liquiditätssteuerung und unterstützen die Working-Capital-Optimierung.

Die Frauenthal-Gruppe wird einerseits durch Konsortialfinanzierungen mehrerer führender österreichischer Banken auf Ebene der Division Frauenthal Handel und andererseits durch Finanzierungen von lokalen Banken auf CGU Ebene der Division Frauenthal Automotive bzw. durch eine führende schwedische Bank auf Ebene CGU Frauenthal Gnotec von MEUR 15,6 (VJ: MEUR 13,8) finanziert. Der chinesische Standort der CGU Frauenthal Gnotec hat im Berichtsjahr Betriebsmittellinen von MEUR 7,9 (VJ: MEUR 2,0) von drei lokalen chinesischen Banken erhalten.

Für die Finanzierungen wurden umfangreiche, jedoch übliche Sicherheiten gewährt. Die Sicherungsverträge betreffen die Vermögenswerte Sachanlagevermögen, Forderungen, Vorräte und Zahlungsmittel und haben eine Laufzeit bis 2028.

Die Planannahmen für die Divisionen Frauenthal Automotive und Frauenthal Handel lassen aus der operativen Geschäftstätigkeit einen positiven Kapitalfluss erwarten, wobei zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses die weiteren Auswirkungen der multiplen makroökonomischen Krisen noch nicht final determiniert werden können. Die Liquiditätssituation auf Gruppenebene wird durch die erwähnten Faktoren zwar belastet und wird zusätzlich saisonal schwanken, es wird kein Liquiditätsengpass erwartet, der die Fortführung der Gruppe gefährdet. Für akquisitionsgetriebenes Wachstum ist die Eigenkapital- / Liquiditätsausstattung ein limitierender Faktor und für weiteres Wachstum durch Akquisition sind Kapitalmaßnahmen erforderlich.

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten ersichtlich:

	Buchwert in TEUR 31.12.2024	Cash Flow 2025		Cash Flow 2026	
		Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten	222.382	4.855	139.302	2.641	17.773
Finanzverbindlichkeiten	66.353	2.855	37.599	1.110	7.766
Leasingverbindlichkeiten	71.572	2.000	17.246	1.532	10.007
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.064	0	73.064	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.393	0	11.393	0	0

	in TEUR	Cash Flow 2027-29		Cash Flow 2030ff.	
		Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten	4.187	44.358	1.820	21.267	
Finanzverbindlichkeiten	1.383	17.879	475	3.426	
Leasingverbindlichkeiten	2.804	26.478	1.345	17.841	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am Stichtag zum 31. Dezember 2024 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Budgetzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten sind nicht einbezogen worden. Die Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitrauster zugeordnet.

Die Vergleichszahlen für 2023 stellen sich wie folgt dar:

	Buchwert in TEUR 31.12.2023	Cash Flow 2024		Cash Flow 2025	
		Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten	226.976	3.862	140.603	2.257	29.125
Finanzverbindlichkeiten	55.324	2.113	24.118	868	18.750
Leasingverbindlichkeiten	71.729	1.749	16.562	1.390	10.375
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	85.018	0	85.018	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14.905	0	14.905	0	0

	in TEUR	Cash Flow 2026-28		Cash Flow 2029ff.	
		Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten	1.796	19.063	2.590	38.295	
Finanzverbindlichkeiten	464	8.322	71	4.243	
Leasingverbindlichkeiten	1.332	10.740	2.519	34.052	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	

ZINSÄNDERUNGSRISIKO

Das wichtigste Zinsänderungsrisiko des Konzerns geht auf langfristige Kreditaufnahmen mit variablen Zinsen zurück. Die Finanzierung der Frauenthal-Gruppe wird durch variabel verzinst Konsortialfinanzierungen mehrerer führender österreichischer Banken auf Ebene der Division Frauenthal Handel und durch variabel und fix verzinsten Finanzierungen von lokalen Banken auf CGU Ebene der Division Frauenthal Automotive bzw. durch eine führende schwedische Bank auf Ebene CGU Frauenthal Gnotec gesichert. Die Kredite sind ohne Haftung seitens der Frauenthal Holding AG gewährt. Die Kredite sind langfristig mit unterschiedlichen Laufzeiten bis 2029 und die Verzinsung ist variabel auf EURIBOR- bzw. STIBOR-Basis. Darüber hinaus stehen für einen höheren Working Capital Bedarf ausreichend Betriebsmittellinien im Konzern zur Verfügung.

Zum 31. Dezember 2024 betragen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten TEUR 28.754 (VJ: TEUR 31.205) und die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten TEUR 37.599 (VJ: TEUR 24.118).

Zinsänderungsrisiken für den Konzern sind in der Bilanz- und Finanzierungssituation Ende 2024 von Relevanz, da die Zinsbasis überwiegend variabel auf EURIBOR-Basis vereinbart wurde. Die Zinsentwicklung und das damit verbundene Risiko werden laufend überwacht. Mit 31.12.2024 sind keine derivativen Finanzinstrumente vorhanden.

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Im Sinne von IFRS 7 unterliegen die oben dargestellten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken.

Zinsänderungsrisiken aus variabel verzinslichen Finanzinstrumenten werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt.

Wenn der Marktzinssatz der variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2024 um 100 Basispunkte höher gewesen wäre, wäre das Ergebnis um etwa TEUR 478 (VJ: TEUR 311) geringer gewesen.

AUSFALLS- UND KREDITRISIKO/ABSICHERUNGEN

Dem Ausfalls- und Kreditrisiko von Forderungen und dem Risiko des Zahlungsverzugs der Vertragspartner wird in beiden Divisionen durch regelmäßige Kreditprüfungen entsprochen.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, wird aktives Kundenrisikomanagement betrieben. Kundenratings und Kreditlimits werden laufend beobachtet und angepasst, um Insolvenzrisiken frühzeitig zu erkennen. Unregelmäßigkeiten im Zahlungsverhalten der Kunden werden konsequent verfolgt. Belieferungslimits, die laufend an das Zahlungsverhalten angepasst werden, reduzieren das Forderungsausfallrisiko. Zusätzlich wird das Ausfallsrisiko von Zahlungen über Warenkreditversicherungen deutlich gemindert.

In der Division **Frauenthal Handel** wird durch den Einsatz von Kreditversicherungen das Ausfalls- und Kreditrisiko abgedeckt. Forderungen mit einem erhöhten Ausfallsrisiko werden einzelwertberichtet. Weiters hat die Division Frauenthal Handel unbefristete Factoring-Vereinbarungen ohne Regress.

In der Division **Frauenthal Automotive** werden üblicherweise Ein- oder Mehrjahresverträge abgeschlossen, die die Produkte und Konditionen definieren, die Liefermengen für den Gesamtzeitraum aber nicht verbindlich festlegen. Der Abschluss bzw. die Verlängerung von solchen Verträgen hängt von der Wettbewerbsfähigkeit des Zulieferers ab, die primär durch die Preise der angebotenen Produkte, aber auch durch die Lieferfähigkeit, logistische und qualitative Verlässlichkeit und durch die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit dem Kunden bei Neuentwicklungen bestimmt wird. Deshalb werden Produktqualität, Liefertreue und Kundenzufriedenheit laufend beobachtet, um bei auffallenden Zielabweichungen schnell reagieren zu können.

Das Debitorenmanagement wurde deshalb bereits in den Vorjahren verstärkt und zentralisiert. Die Basis hierfür bildet eine detaillierte Überwachung aller Zahlungsverzögerungen. Der Vorstand wird über wesentliche Veränderungen monatlich informiert, gleichzeitig werden entsprechende Maßnahmen auf allen beteiligten Ebenen gesetzt, sodass jede Rechnung vom kaufmännischen Außendienst verfolgt werden kann.

Auch im laufenden Geschäftsjahr werden die Entwicklungen der CDS-Spreads der wichtigsten Kunden monatlich beobachtet. Ein Credit Default Swap ist ein Finanzprodukt, mit dem Ausfallsrisiken gehandelt werden. Die am Markt gehandelte Prämie (CDS-Spread) spiegelt die Einschätzung der Bonität wider.

In der Division Frauenthal Automotive wird mit großen internationalen Kunden Factoring betrieben, wobei das Risiko eines Zahlungsausfalls bei einem Factoring mit Regress bei den Produktionsstandorten liegt. Das Factoring-Volumen der Division Frauenthal Automotive beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 5.071 (VJ: TEUR 5.255), wobei TEUR 1.433 (VJ: TEUR 2.006) mit und TEUR 3.638 (VJ: TEUR 3.249) ohne Regress vereinbart wurden.

In der Division Frauenthal Handel wird im Geschäftsbereich Haustechnik eine Vielzahl von gewerblichen Kunden, wie Installationsunternehmen für Sanitär, Heizungs- und Lüftungstechnik, Unternehmen im Anlagenbau sowie Kunden aus dem Baubereich bedient. Im Geschäftsbereich Kontinentale sind vorrangig Kunden aus dem Kommunalbereich sowie Industrieunternehmen tätig. Das Unternehmen steht mit über 5.000 Kunden in Österreich in regelmäßiger Geschäftsverbindung, wobei es zu, vor allem für die Installationsbranche und für die kleinen Unternehmensgrößen, charakteristischen Zahlungsausfallsrisiken kommen kann.

Maßgeblich für den Geschäftserfolg sind vorteilhafte Einkaufsbedingungen für das Sortiment, die logistische Leistungsfähigkeit wie rasche Warenverfügbarkeit und fehlerfreie Belieferung an die Baustelle sowie die Vorfinanzierung durch den Materiallieferanten. Eine Differenzierung über das Produkt ist mit Ausnahme von Eigenmarken nicht möglich, daher kann der Wettbewerb zwischen den Großhändlern bei einem aggressiven Kampf um Marktanteile zu einem erheblichen Preisverfall führen.

Folgende Absicherungen sind in der Division Frauenthal Handel zu nennen: Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum richtigen Umgang mit bestehenden Risiken wird eine spezialisierte Steuerungs- und Kontrollsoftware verwendet.

Dem Ausfalls- und Kreditrisiko und dem Risiko des Zahlungsverzugs der Kunden wird neben dem Verkauf der Forderungen an eine Factorbank durch regelmäßige Bonitäts- und Kreditlimitüberprüfungen, durch aktives Kreditmanagement, die interne Vergabe von Kreditlimits sowie durch Kreditversicherungen von wesentlichen Teilen der Kundenforderungen entsprochen. Nennenswerte Risiken aus Großprojekten bzw. Klumpenrisiken bestehen aufgrund der großen Anzahl an Kundenbeziehungen nicht. Dieses Risikomanagementsystem ist integrierter Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses.

Weiters ist Sicherheit der Informationstechnologie in der Fraenthal Handel Gruppe ein wichtiges Thema. Dem wird durch State-of-the-Art-Technologien, vor allem für Datensicherung und Firewall, einem hochverfügbaren Rechenzentrum in Verbindung mit redundanten Leitungen und Katastrophenplanung Rechnung getragen.

Das maximale Ausfallsrisiko entspricht dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte.

WÄHRUNGSÄNDERUNGSRISIKO

Die wesentlichen Kunden der Fraenthal-Gruppe sowie die Hauptproduktionsstätten befinden sich im Euroraum. Folglich wird das Währungsrisiko der Fraenthal-Gruppe aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt.

Die wesentlichsten Risiken betreffen Tätigkeiten und Cashflows in SEK. Die Entwicklung der SEK wird laufend beobachtet. Auf Basis der Erkenntnisse werden gegebenenfalls Absicherungsgeschäfte getätigt.

Diese Währungsrisiken sind daher ungesichert und unterliegen einer ständigen Beobachtung.

Auf Basis der nachfolgend dargestellten zum Stichtag aushaltenden finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung ergeben sich bei Änderung der wesentlichen Fremdwährungen folgende Auswirkungen auf das Ergebnis und entsprechend auf das Eigenkapital:

TRANSLATIONSRISIKO 2024						
	Summe in lokaler Währung (in Tausend)	Summe in TEUR	Exposure in TEUR	mögliche Gewinne in TEUR*	mögliche Verluste in TEUR*	
TCZK	Forderungen	0	0	-1	0	0
	Verbindlichkeiten	32	1			
TUSD	Forderungen	98	94	14	2	-1
	Verbindlichkeiten	83	80			
THKD	Forderungen	1.663	206	206	23	-19
	Verbindlichkeiten	0	0			
TSEK	Forderungen	2.236	195	-391	36	-43
	Verbindlichkeiten	6.719	586			
TEUR	Forderungen	732	732	-504	54	-46
	Verbindlichkeiten	1.236	1.236			
SUMME		-677		114	-110	

* Annahme: Kursänderung jeweils um +/- 10 %

Die Beträge in der Währung CNY sind unbedeutend.

ZEITWERTE

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte, die Zeitwerte und die Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dargestellt. Der Zeitwert der übrigen originären Finanzinstrumente entspricht aufgrund der täglichen beziehungsweise kurzfristigen Fälligkeiten im Wesentlichen dem Buchwert.

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9 **	Beizulegender Zeitwert 31.12.2024	Buchwert	Beizulegender Zeitwert 31.12.2023	Buchwert
			31.12.2024		31.12.2023
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		2.220	2.220	2.113	2.113
davon Wertpapiere	FVTPL	2.220	2.220	2.113	2.113
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	*	22.477	*	29.986
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	AC	*	0	*	0
Termingeldanlage	AC	*	0	*	9.000
Sonstige finanzielle Forderungen	AC	*	14.811	*	10.238
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	*	48.401	*	39.843
Beteiligung an anderen Unternehmen	FVTPL	40	40	40	40
davon aggregiert nach Bewertungskategorie IFRS 9					
At Amortised Cost	AC	*	85.689	*	89.067
Fair value through Profit and Loss	FVTPL	2.260	2.260	2.153	2.153

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9 **	Beizulegender Zeitwert 31.12.2024	Buchwert	Beizulegender Zeitwert 31.12.2023	Buchwert
			31.12.2024		31.12.2023
Langfristige Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten	AC	28.754 ¹⁾	28.754	31.205 ¹⁾	31.205
Leasingverbindlichkeiten	AC	***	54.327	***	55.167
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten	AC	37.599 ¹⁾	37.599	24.118 ¹⁾	24.118
Leasingverbindlichkeiten	AC	***	17.245	***	16.562
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	*	73.064	*	85.018
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	AC	*	0	*	1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	*	11.393	*	14.905
davon aggregiert nach Bewertungskategorien IFRS 9					
At Amortised Cost	AC	0	222.382	0	226.976

¹⁾ Die Finanzverbindlichkeiten sind sowohl variabel als auch fix verzinst. Die Bonität des Unternehmens ist in diesen Konditionen berücksichtigt und daher stellt der Buchwert unter den aktuellen Marktgegebenheiten wie bei den übrigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dieser Finanzinstrumente dar.

* Der Buchwert stellt gemäß IFRS 7.29 einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

** AC (At Amortised Cost): Fortgeführte Anschaffungskosten

*** FVTPL (Fair Value Through Profit and Loss): Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

**** Gemäß IFRS 7.29 d) ist der Fair Value von Leasingverbindlichkeiten nicht anzugeben.

Die folgenden Finanzinstrumente wurden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, sie können folgenden Zeitwerthierarchien zugeordnet werden:

ZEITWERTHIERARCHIE						
	in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9 **	Beizulegender Zeitwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2024	Beizulegender Zeitwert 31.12.2023	Buchwert 31.12.2023
1. Stufe						
Wertpapiere		FVTPL	2.220	2.220	2.113	2.113
Beteiligungen		FVTPL	40	40	40	40

** FVTPL (Fair Value Through Profit and Loss): Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

	in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Nettoergebnisse 2024	Nettoergebnisse 2023
At Amortised Cost – Aktiva		AC	2.786	-812
- Wertberichtigungen			1.436	-1.042
- Kursverluste und -gewinne			55	-314
- Finanzerträge			1.295	544
At Amortised Cost – Passiva		AC	-12.585	-12.022
- Zinsaufwendungen			-12.585	-12.022
at fair value through profit or loss		FVTPL	107	85
- Veränderung aus Wertpapieren			107	85

(45) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In der Frauenthal-Gruppe werden die Divisionen **Frauenthal Automotive** und **Frauenthal Handel** als operative Segmente geführt und über das EBIT gesteuert. Die Klassifizierung in die einzelnen Segmente erfolgt aufgrund des internen Reportings und der Unterschiede zwischen den produzierten und vertriebenen Produkten und Dienstleistungen.

Frauenthal Handel vertreibt die führenden Sanitär-, Heizungs-, Installationstechnik- und Elektromaterialmarken sowie die Eigenmarken ALVA und die Exklusivmarke PASSION.

Die Division Frauenthal Automotive ist als Zulieferer für Hersteller von Nutzfahrzeugen und PKW tätig. Das Produktionsprogramm umfasst die Herstellung von Press- und Schweißkomponenten und Druckluftbehältern für Bremsysteme. Die Produktionsstandorte befinden sich in Deutschland, Tschechien, Slowakei, Schweden, China und den USA. Die Division Frauenthal Automotive erzielt im Geschäftsjahr 2024 mit zwei Kunden Umsatzerlöse über 10% des Gesamtumsatzes.

Die Intrasegmentumsätze umfassen im Wesentlichen Managementleistungen und Kostenumlagen der Holdinggesellschaften, die nach festen Stundensätzen bzw. nach der Kostenaufschlagsmethode bewertet werden.

Die detaillierten Angaben zur Segmentberichterstattung sind in einer gesonderten Übersichtstabelle ersichtlich. In der Tabelle Umsatz in Regionen nach Endkunden erfolgte die Zuweisung der Umsätze nach dem Sitz des Kunden. Die dort angegebenen Umsätze entsprechen den Angaben des IFRS 8.33.

(46) ZIELE DES EIGENKAPITALMANAGEMENTS

Ziele des Eigenkapitalmanagements des Konzerns sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung sowie die Erhaltung einer adäquaten Eigenkapitalquote von über 30 % im IFRS-Konzernabschluss. Zum Bilanzstichtag konnte ein Eigenkapital von TEUR 164.451 (VJ: TEUR 192.042) ausgewiesen werden. Die Eigenkapitalquote sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 %-Punkte von 38,1 % auf 35,0 %.

Frauenthal ist ein auf Wachstum ausgerichtetes Unternehmen, was sich in der Unternehmensstrategie widerspiegelt. Bei der Gestaltung der Dividendenpolitik steht die finanzielle Vorsorge für die Finanzierung der Wachstumsstrategie im Vordergrund.

Das Net Gearing – bei dem das Konzern eigenkapital in Verhältnis zum Risiko (der Verschuldung) gesetzt wird – ist 2024 von 40,7 % auf 54,4 % gestiegen, da die Finanzverbindlichkeiten gestiegen sind und sich das Eigenkapital verringert hat. Die Nettoverschuldung erhöht sich somit von TEUR 78.204 auf TEUR 89.518. Die Nettoverschuldung setzt sich aus lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten auf der Passivseite sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auf der Aktivseite zusammen.

Die verzinslichen Nettoschulden sind, die um verzinsliche Aktiva saldierten, verzinslichen Schulden. Das Eigenkapital ist das bilanzielle Eigenkapital.

	in TEUR	2020	2021	2022	2023	2024
Finanzverbindlichkeiten	80.077	70.986	60.585	55.324	66.353	
Leasingverbindlichkeiten	42.050	67.854	73.105	71.729	71.572	
Termingeldeinlagen	0	0	0	-9.000	0	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-54.027	-48.492	-44.572	-39.843	-48.401	
Gewährte Darlehen	-500	-5	-5	-5	-5	
Verschuldung	67.600	90.343	89.114	78.204	89.518	
Gearing Ratio in %	59,1 %	70,2 %	49,3 %	40,7 %	54,4 %	
Verschuldung ohne Leasingverbindlichkeiten	25.550	22.489	16.008	6.475	17.946	
Gearing Ratio in % ohne Leasingverbindlichkeiten	22,3 %	17,5 %	8,8 %	3,4 %	10,9 %	

(47) ANGABEN ÜBER DIE MITGLIEDER DER UNTERNEHMENSORGANE

Der Aufsichtsrat der Frauenthal Holding AG besteht aktuell aus vier (VJ: vier) von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern und zwei (VJ: zwei) vom Konzernbetriebsrat entsandten Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 2024 bestand der Aufsichtsrat, gewählt von der Hauptversammlung, aus den folgenden Mitgliedern:

Dipl.-Bw Claudia Beermann	Vorsitzende seit 11. Juni 2021 Mitglied seit 19. Juni 2019
Dr. Andreas Staribacher	Stellvertreter der Vorsitzenden seit 11. Juni 2021 Mitglied seit 5. Juni 2018
Dr. Johannes Strohmayer	Mitglied seit 2. Juni 2010
Dr. Christian Tassul	Mitglied seit 11. Juni 2021

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Konzernbetriebsrat Thomas Zwettler und Johann Parcer als Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt:

Thomas Zwettler	Mitglied seit 1. Jänner 2015
Johann Parcer	Mitglied seit 30. November 2022

Die Bezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrugen für das Berichtsjahr TEUR 137 (VJ: TEUR 129).

Die Vorstände der Frauenthal Holding AG sind:

Dr. Hannes Winkler	Vorsitzender seit 1. Jänner 2018
Mag. Erika Hochrieser	Mitglied seit 5. Juni 2018

Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Bruttobezüge inklusive Pensionskassenzahlungen und Versicherungsbeiträge für die Vorstandsmitglieder der Frauenthal Holding AG TEUR 1.209, davon fixe Vergütung TEUR 953, davon variable Vergütung TEUR 210, davon Pensionskassenzahlungen TEUR 42 und davon Versicherungsbeiträge TEUR 4 (VJ: Insgesamt TEUR 1.680, davon fixe Vergütung TEUR 1.318, davon variable Vergütung TEUR 285, davon Pensionskassenzahlungen TEUR 71 und davon Versicherungsbeiträge TEUR 6). In den fixen Vergütungen sind TEUR 483 (VJ: TEUR 403) für die Verrechnung des Vorstandsvorsitzenden aus einem Dienstleistungsvertrag mit der Ventana Holding GmbH enthalten.

Für die Vorstandsmitglieder der Frauenthal Holding AG betragen die Zahlungen in die Mitarbeitervorsorgekasse im Geschäftsjahr 2024 TEUR 10 (VJ: TEUR 21). Die Auszahlung der Altersversorgung ist an keine Leistungskriterien gebunden. Bei Beendigung der Funktion haben die Vorstandsmitglieder keine vertraglichen Abfertigungsansprüche.

Die Vorstandsvergütung besteht aus einem fixen Basisgehalt sowie aus einem variablen erfolgsabhängigen Bestandteil von TEUR 0 bis zu maximal TEUR 210 brutto jährlich, welcher sich nach der persönlichen Leistung jedes Vorstandsmitglieds richtet, sofern ein erfolgsabhängiger Bestandteil vereinbart wurde. Dieser variable Anteil setzt sich aus qualitativen und quantitativen Zielvereinbarungen zusammen. Die quantitativen Ziele umfassen Kriterien der Budgeterreichung und der Liquidität. Die qualitativen Ziele sind für einzelne Geschäftsbereiche, für das Gesamtunternehmen sowie Führungs- und Personalentwicklung vereinbart.

Die Frauenthal Holding AG hat für Vorstände, Geschäftsführer und Aufsichtsräte im Konzern eine „Directors and Officers“ (D&O)-Versicherung abgeschlossen. Die Kosten dafür belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf TEUR 71 (VJ: TEUR 71).

(48) ANGABEN ÜBER GESCHÄFTSFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN ODER PERSONEN

Über die Tridelta HEAL Beteiligungsgesellschaft S.A., die FT Holding GmbH und die Tridelta GmbH, welche wiederum gemeinsam 73,08 % des Grundkapitals und 81,21 % der Stimmrechte der Frauenthal Holding AG halten, kontrolliert Dr. Hannes Winkler zum 31. Dezember 2024 indirekt die Frauenthal Holding AG. Weitere 0,21 % des Grundkapitals und 0,23 % der Stimmrechte werden direkt von der Ventana Holding GmbH gehalten, die unmittelbar durch Dr. Hannes Winkler kontrolliert wird. 16,71 % der Aktien befinden sich im Streubesitz. Die Frauenthal Holding AG hält seit dem Aktienrückkaufprogramm, das im Juni 2024 abgeschlossen wurde, selbst 10 % der Aktien. Das Stimmrecht aus diesen eigenen Aktien ruht in der Hauptversammlung, weshalb es bei den anderen Aktionären zu Abweichungen zwischen dem Stimmrechtsanteil und dem Anteil am Grundkapital kommt. Der Konzernabschluss der Frauenthal Holding AG, Wien, wird durch Beherrschung auf Basis eines Stimmbindungsvertrags in den Konzernabschluss der Ventana Holding GmbH, Wien, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen erstellt, zum 31.12.2024 miteinbezogen. Weiterführende Informationen zur Beteiligungsstruktur sind auf der Frauenthal Website unter Investor Relations abrufbar.

Zwischen Unternehmen der Frauenthal-Gruppe und nahestehenden Unternehmen sowie Personen bestehen Geschäftsbeziehungen im Miet- und Dienstleistungsbereich, deren Gesamtvolumen im Geschäftsjahr 2024 TEUR 5.742 (VJ: TEUR 5.595) betrug. Die Höhe der offenen Verbindlichkeiten zum 31.12.2024 beträgt TEUR 1 (VJ: TEUR 0). Weiters wurden Rückstellungen iHv TEUR 6 gebildet (VJ: TEUR 0).

Gesellschaften der Validus-Gruppe verrechneten Nettomieten in Höhe von TEUR 5.053 (VJ: TEUR 4.941) für Büro-, Gewerbe- und Lagerflächen der SHT Haustechnik GmbH sowie für den Standort am Rooseveltplatz 10, 1090 Wien, wo sämtliche Konzernbereiche der Frauenthal Holding AG eingemietet sind. Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr ist auf Indexierungen zurückzuführen. Zusätzlich zu den Nettomieten werden die Betriebskosten weiterbelastet. Die Miethöhe orientiert sich überall an marktüblichen Preisen und wurde zu Beginn einem Fremdvergleich unterzogen, der durch externe Gutachten bestätigt ist. Die Validus Immobilienholding GmbH samt den ihr zuzurechnenden Tochtergesellschaften steht Dr. Hannes Winkler nahe.

Die Vergütung für den Vorstandsvorsitzenden Dr. Hannes Winkler wurde in Höhe von TEUR 522 (VJ: TEUR 483) von Ventana Holding GmbH an Frauenthal Holding AG verrechnet. Es handelt sich um eine fixe Vergütung, Dr. Winkler hat keinen variablen Remunerationbestandteil im Gegensatz zu dem anderen Vorstandsmitglied.

Des Weiteren wurden im Jahr 2024 Reisespesen in Höhe von TEUR 82 (VJ: TEUR 91) von der Ventana Gruppe an Unternehmen der Frauenthal-Gruppe verrechnet. Im Gegenzug verrechneten Unternehmen der Frauenthal-Gruppe für EDV-Dienstleistungen und Sonstiges TEUR 33 (VJ: TEUR 9).

Die Frauenthal Holding AG hat im Zuge des öffentlichen (Teil-)Angebots gemäß §§ 4 ff ÜbG von der Tridelta GmbH 681.814 Stück von der Austrian Equities AG 48.700 Stück und von Erika Hochrieser 9.279 Stück eigene Aktien zum Preis von EUR 23,80 je Stück erworben.

Es wurden im Geschäftsjahr 2024 Beratungsleistungen durch Frieders, Tassul & Partner iHv TEUR 78 (VJ: TEUR 78) in Anspruch genommen. Weiters wurden im Geschäftsjahr 2024 Leistungen durch die MOORE CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH iHv 7 TEUR (VJ: TEUR 2) in Anspruch genommen.

Die oben angeführten Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind zu fremdüblichen Konditionen getätigten worden.

(49) ANGABEN ÜBER EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 und der Freigabe dieses Berichts zur Veröffentlichung am 29. April 2025 gab es keine wesentlichen angabepflichtigen Ereignisse.

Der Vorstand der Frauenthal Holding AG hat den Konzernabschluss am 29. April 2025 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Wien, 29. April 2025

Frauenthal Holding AG

Dr. Hannes Winkler

Vorstandsvorsitzender

Mag. Erika Hochrieser

Vorstandsmitglied

Abkürzungsverzeichnis	
AC	At Amortised Cost
	Fortgeführte Anschaffungskosten
AktG	Aktiengesetz
BEV	Battery Electric Vehicles
BMVG	Betriebliches Mitarbeitervorsorgegesetz
CDS	Credit Default Swap
CEE-Länder	Mittel- und osteuropäische Länder
CGU	Cash Generating Unit
CNY	Chinesischer Yuan
ct/kWh	Cents pro Kilowattstunde
CZK	Tschechische Krone
D&O	Directors and Officers
DCF-Verfahren	Discounted Cash Flow-Methode
DSGVO	Datenschutzgrundverordnung
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes
	Betriebsergebnis, operatives Ergebnis vor Hinzurechnung von Finanzergebnis und Steuern
EBITDA	Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation
	Betriebsergebnis vor Abschreibungen = Brutto Cash Flow
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
ERP	Enterprise Resource Planning
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EU-VO	Europäische Union Verordnung
FIFO	First-in-First-out

FLAC	Financial Liabilities measured at Amortised Costs
FN	Firmenbuchnummer
FVTPL	Fair Value Through Profit and Loss
	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet
GuV	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
HKD	Hong-Kong Dollar
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IFRS	International Financial Reporting Standards
iHv	in Höhe von
IKS	internes Kontrollsyste
iSd	im Sinne des
LKW	Lastkraftwagen
MEUR	Million(en) Euro
MSEK	Million(en) schwedische Kronen
NFZ	Nutzfahrzeug
OEM	Original Equipment Manufacturer
OTIF	on-time in-full
p.a.	per anno
PKW	Personenkraftwagen
RMS	Risikomanagementsystem
SC	South Carolina
SEK	Schwedische Krone
TCZK	Tausend Tschechische Krone
TEUR	Tausend Euro
TSEK	Tausend Schwedische Krone
TUSD	Tausend United States Dollar

UGB	Unternehmensgesetzbuch
USD	United States Dollar
VJ	Vorjahr
WACC	Weighted Average Cost of Capital
	Durchschnittliche Kapitalkosten, die das Unternehmen für sein Fremd- und Eigenkapital auf den Finanzmärkten zahlen muss

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Der Vorstand erklärt, dass der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss des Frauenthal-Konzerns nach bestem Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen vermittelt. Ebenso vermittelt der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Frauenthal-Konzerns und gibt Auskunft über den Geschäftsverlauf und die Auswirkung bestehender bzw. künftiger Risiken auf die Geschäftstätigkeit des Frauenthal- Konzerns.

Wien, 29. April 2025

Frauenthal Holding AG

Dr. Hannes Winkler
Vorstandsvorsitzender

Mag. Erika Hochrieser
Vorstandsmitglied

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

**Frauenthal Holding AG,
Wien,**

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Entwicklung des Eigenkapitals für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS) und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Der Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 25. April 2024 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil erteilt hat.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßem Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Werthaltigkeit der Firmenwerte und Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) Frauenthal Handel sowie Werthaltigkeit der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 der Frauenthal Holding AG werden unter dem Bilanzposten immaterielle Vermögenswerte unter anderem Firmenwerte mit einem Buchwert von TEUR 6.507 und Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von TEUR 5.950, die beide der CGU Frauenthal Handel zuzurechnen sind, ausgewiesen. Gemäß IAS 36 hat der Vorstand für diese Vermögenswerte mindestens einmal im Jahr oder anlassbezogen im Rahmen von Werthaltigkeitstests zu beurteilen, ob Wertminderungen vorliegen.

Darüber hinaus werden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sonstige immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte Leasing und Sachanlagen in Höhe von TEUR 171.992 ausgewiesen. Der Vorstand hat gemäß IAS 36 die Werthaltigkeit dieser Vermögenswerte anlassfallbezogen zu prüfen.

Der Werthaltigkeitstest für die Firmenwerte und Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer wird auf Ebene des operativen Segments Frauenthal Handel als zahlungsmittelgenerierende Einheit durchgeführt.

Eine Wertminderung wird erfasst, wenn die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten die entsprechenden erzielbaren Beträge übersteigen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Der Konzern ermittelt den Nutzungswert mittels eines Discounted-Cash-Flow-Verfahrens (DCF-Methode). Neben Prognosen der zukünftigen Zahlungsströme („Free Cash Flows“) ist insbesondere auch der Diskontierungszinssatz (WACC) als stark ermessensbehaftet einzustufen. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der genannten CGUs.

Da sich bereits geringfügige Änderungen im Diskontierungszinssatz bzw. der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse wesentlich auf den erzielbaren Betrag auswirken können, bestehen im Hinblick auf die Ermittlung der Nutzungswerte und somit die Werthaltigkeit der getesteten Vermögenswerte erhebliche Schätzungsunsicherheiten. Für den Konzernabschluss besteht das Risiko, dass eine erforderliche Wertminderung der betroffenen Vermögenswerte nicht angemessen ermittelt oder nicht identifiziert wird.

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Konzern bei den Firmenwerten eine Wertminderung in Höhe von TEUR 1.800 und eine außerplanmäßige Abschreibung auf Sachanlagen der CGU Gnotec in Höhe von TEUR 5.098 verbucht.

Die Angaben zu den durchgeführten Werthaltigkeitstests finden sich im Abschnitt 8. des Konzernanhangs.

Prüferisches Vorgehen

Für die Prüfung der Werthaltigkeit haben wir uns ein Verständnis über die Zusammensetzung und Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs), denen die Firmenwerte, die Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer und die übrigen zu beurteilenden langfristigen Vermögenswerte zuzuordnen sind, verschafft und die vom Vorstand beobachteten Anhaltspunkte möglicher Wertminderungserfordernisse nachvollzogen.

Die bei der Ermittlung der Nutzungswerte verwendeten Bewertungsmodelle haben wir auf rechnerische Richtigkeit und auf Übereinstimmung mit den Bewertungsgrundsätzen der einschlägigen Regelungen der IFRS geprüft. Weiters haben wir uns mit den wesentlichen Parametern (Diskontierungszinssätze und künftige Zahlungsströme) auseinandergesetzt. Dazu haben wir interne Bewertungsspezialisten beigezogen.

In Bezug auf die erwarteten Zahlungsströme haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft und uns vergewissert, dass die den Wertminderungstests zugrunde gelegten Zahlungsströme auf dem vom Vorstand freigegebenen und vom Aufsichtsrat gebilligten Budgets für 2025 bzw den zur Kenntnis genommenen Planungen für die Folgejahre basieren. Anhand von Vorjahresvergleichen, Marktdaten und unter Berücksichtigung der in der Automotive Sparte bestehenden Rahmenverträge haben wir die Plausibilität der erwarteten Umsätze und Wachstumsraten beurteilt.

Die Angemessenheit der Höhe der Diskontierungszinssätze wurde durch die eigenständige Ableitung der für die Bestimmung der Diskontierungszinssätze maßgeblichen Parameter, einschließlich der durchschnittlichen Kapitalkosten („weighted average cost of capital“) auf Basis der von Fraenthal verwendeten Peer Group, beurteilt.

Schließlich haben wir beurteilt, ob die Anhangangaben zur Werthaltigkeit der Firmenwerte, Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie sonstiger langfristiger Vermögenswerte im Anwendungsbereich von IAS 36 vollständig und sachgerecht sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben sowie dafür, dem Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmensaktivität anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen entweder, den Konzern zu liquidieren oder Unternehmensaktivitäten einzustellen bzw. haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsysteem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsysteins des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmensstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsysteim, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 17. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. September 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 16. September 2024 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr MMag Christoph Zimmel.

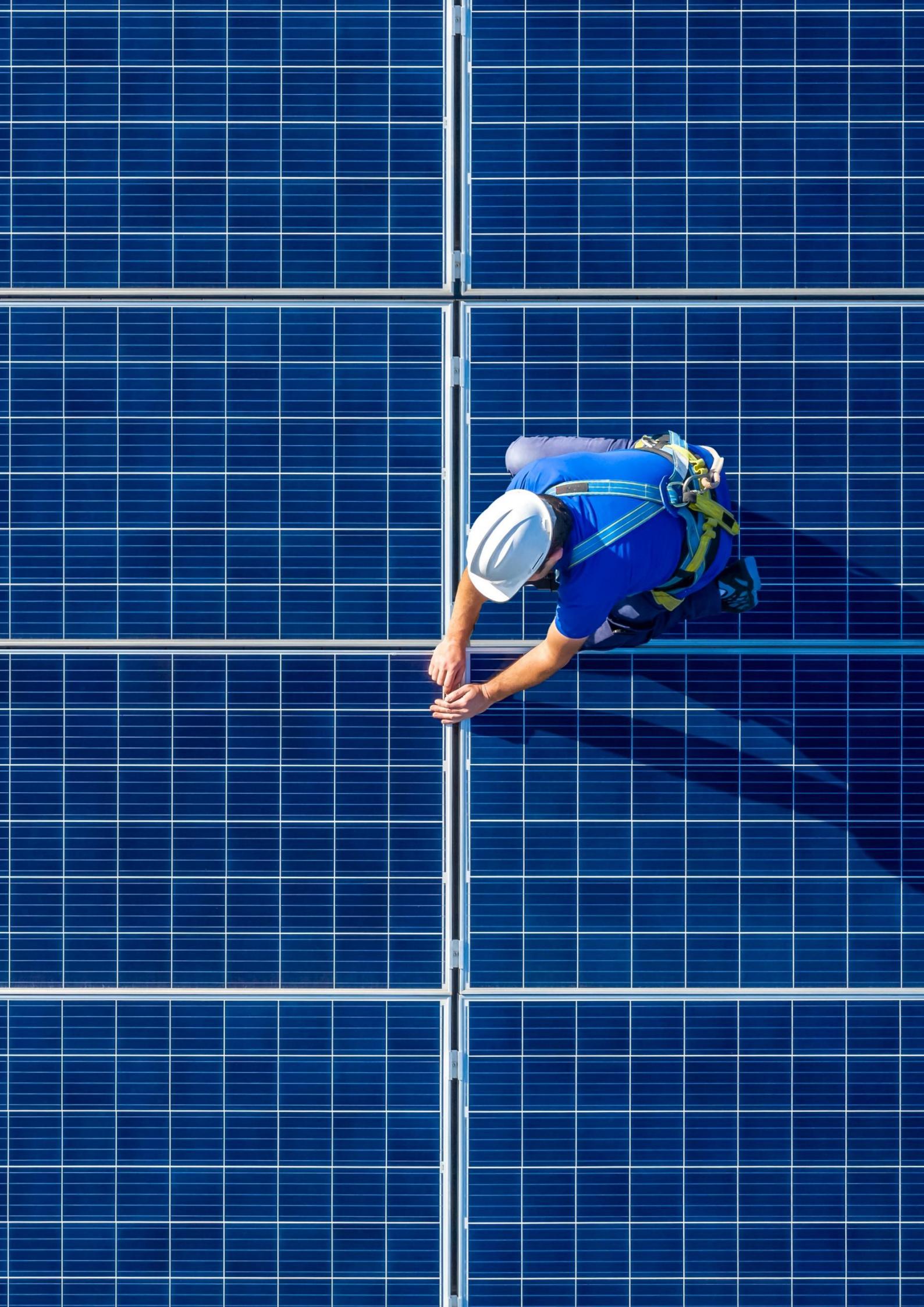
Wien,

Grant Thornton Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert

MMag Christoph ZIMMEL eh
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.



LAGEBERICHT

FRAUENTHAL HOLDING AG 2024

JAHRESABSCHLUSS

A. EINLEITUNG

(1) DIE FRAUENTHAL HOLDING AG IM ÜBERBLICK

Die Frauenthal Holding AG ist im Firmenbuchgericht Wien unter FN 83990 s registriert. Die Geschäftsanschrift lautet: Frauenthal Holding AG, Rooseveltplatz 10, 1090 Wien, Österreich.

Die Frauenthal Holding AG ist die Muttergesellschaft von 22 Gesellschaften (2023: 22 Gesellschaften), welche unter der einheitlichen Leitung dieser stehen. Als Holdinggesellschaft der Frauenthal-Gruppe, ein österreichischer börsennotierter Mischkonzern, umfasst die Frauenthal Holding AG zwei Unternehmensbereiche. Die Geschäftstätigkeit ihrer Konzerngesellschaften beinhaltet zum einen die Division Frauenthal Handel, zum anderen die Division Frauenthal Automotive. Diese Divisionen werden im Lagebericht beschrieben.

(2) WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Im Geschäftsjahr 2024 sind beide Divisionen mit einem äußerst herausfordernden Geschäftsumfeld und einer angespannten Marktsituation konfrontiert.

Die Division Frauenthal Handel bietet ein breites Portfolio an Produkten und Lösungen für ihre Kunden im Sanitär-, Heizungs- und Elektrogroßhandel an und ist maßgebend mit der österreichischen Bauwirtschaft verbunden. Stark steigende Baustoffpreise, Personalmangel sowie die hohe Inflation wirken sich negativ auf das Baugewerbe und somit auf die Bauproduktion (-4,4 %¹ gegenüber 2023) aus. Dieser Trend ist besonders im Bereich Neubau zu spüren, wo die Baugenehmigungen deutlich zurückgegangen sind. Bei Renovierungen und im Bereich der energetischen Sanierung zeigt sich hingegen eine stabilere Entwicklung. Die CO₂-reduzierenden und energiekostensenkenden Sanierungen sowie Investitionen in Wärmepumpen und Photovoltaik-Anlagen befinden sich weiterhin auf einem stabilen Niveau, wenn auch die Dynamik im Vergleich zu den Vorjahren nachgelassen hat.

Die umfangreichen Förderaktionen, insbesondere das Programm „Raus aus Öl und Gas“, stellen wichtige Konjunkturmaßnahmen dar, die aber Ende des Jahres 2024 überraschend eingestellt werden. Die bereits genehmigten, aber noch nicht abgerufenen Förderungen werden voraussichtlich bis zum 3. Quartal 2025 die Nachfrage in der Division Frauenthal Handel stützen. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Österreich zeigt sich herausfordernd, mit einem prognostizierten BIP-Rückgang von -0,9 % für 2024 laut OeNB Report 2024/22.

Der europäische Automobilmarkt gerät im Jahr 2024 in eine anhaltende Krise – dies resultiert vor allem aus den Unsicherheiten und der damit verbundenen niedrigen Nachfrage im Bereich der Elektromobilität. Das Geschäftsjahr ist geprägt von einem weiterhin hohen Zinsniveau, Zollbarrieren sowie einer starken Konkurrenz, insbesondere aus Fernost, wobei vor allem chinesische Anbieter im chinesischen Markt deutlich an Marktanteilen gegenüber Europäischen Herstellern gewinnen. Infolgedessen bleibt das Produktionsvolumen der europäischen Hersteller deutlich hinter den ursprünglichen Prognosen zurück. Die Zulassungen auf dem europäischen PKW-Markt² stagnieren weitestgehend und verzeichnen lediglich ein Wachstum von 0,8 % im Vergleich zu 2023. In wichtigen Märkten wie z. B. Deutschland und Italien gehen die Zulassungen um rund -7 % bzw. -5 % zurück.

¹ 98th Euroconstruct Country Report, Winter 2024

² PKW-Markt siehe <https://www.acea.auto/pc-registrations/new-car-registrations-0-8-in-2024-battery-electric-13-6-market-share/>

Der Anteil der batteriebetriebenen Fahrzeuge (BEVs) bleibt mit 13,6 % stabil (12,6 % im Jahr 2023), doch gegen Jahresende 2024 geht der Markt für BEVs deutlich zurück – im Monat Dezember in Deutschland um -38,6 % und in Frankreich um -20,7 % im Vergleich zum Dezember des Vorjahrs. Im Nutzfahrzeugmarkt³ sinken die Neuregistrierungen von LKWs, dem wichtigsten Nutzfahrzeugsegment für die Division Frauenthal Automotive, im Vergleich zu 2023 um -6,3 %. In Deutschland, dem größten Markt für schwere Nutzfahrzeuge, geht der Markt um -6,9 % zurück, während Frankreich einen Rückgang von -2,9 % verzeichnet. Das Segment der mittelschweren Nutzfahrzeuge wächst hingegen um 8,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Nachdem der LKW-Markt im Jahr 2023 den höchsten Stand seit 15 Jahren erreicht hat,⁴ ist das Jahr 2024 von einem allgemeinen Rückgang der Nachfrage geprägt. Ebenso ist für die erste Hälfte des Jahres 2025 derzeit keine Erholung der Nachfrage in Sicht.

Im europäischen PKW-Markt beginnt die Nachfrage erstmals nach 16 aufeinanderfolgenden Wachstumsmonaten im Dezember 2023 zu schrumpfen, und dieser Trend setzt sich auch im Jahr 2024 fort: Im Jahr 2024 gibt es einen nur leichten Anstieg der PKW-Neuzulassungen um 0,8 %. Das Gesamtjahresvolumen 2024 erreicht 10,6 Millionen Fahrzeuge. Spanien zeigt sich mit einer soliden Wachstumsrate von 7,1 % weiterhin widerstandsfähig. Rückgänge werden dagegen in Frankreich (-3,2 %), Deutschland (-1 %) und Italien (-0,5 %)⁵ beobachtet.

Zusammengefasst ist das Jahr 2024 für die Division Frauenthal Automotive eine Herausforderung, die im Wesentlichen durch die anhaltende Krise in der Automobilindustrie geprägt ist.

(3) DIVISION FRAUENTHAL AUTOMOTIVE: UMSATZ UND ERGEBNIS AUFGRUND DER KRISE IN DER AUTOMOBILINDUSTRIE UNTER VORJAHRESNIVEAU

Das Geschäftsjahr 2024 ist von inflationsbedingten Kostensteigerungen sowie einer sinkenden Nachfrage auf Kundenseite geprägt. Die hohe Kostenbasis in Kombination mit geringen Abrufen seitens der Kunden kann teilweise durch ein striktes Kostenmanagement sowie Effizienzsteigerungen in der Produktion abgedeckt werden. Zusätzlich liegt der Fokus auf der Bündelung der Einkaufsaktivitäten und intensiven Verhandlungen mit den Kunden, mit dem Ziel, die inflationsbedingten Kostensteigerungen sowie die teilweise niedrigen Volumina auszugleichen.

Die Umsatzerlöse sinken im Jahr 2024 aufgrund des weiterhin angespannten Marktumfelds im Vergleich zu 2023 um rund -12 %. Die niedrigen Umsätze, kombiniert mit steigenden Kosten, führen zu einem Rückgang des Ergebnisses um -17 %.

Positiv hervorzuheben ist, dass das Jahr 2024 in Bezug auf die Akquisition neuer Kunden erfolgreich verlief. Die Produktion neuer Teile wurde sowohl mit bestehenden als auch mit neuen Kunden in Mehrjahresverträgen vereinbart. Der Produktionsstart dieser neuen Verträge ist für die Jahre 2026/2027 geplant.

(4) DIVISION FRAUENTHAL HANDEL DIFFERENZIERTE MARKTENTWICKLUNG PRÄGT DAS GESCHÄFTSJAHR

Die Geschäftsentwicklung der Division Frauenthal Handel wird maßgeblich von der rückläufigen Baukonjunktur in Österreich beeinflusst. Die steigenden Energiekosten und das nachhaltige Bewusstsein zum Klimaschutz führen zwar weiterhin zu Investitionen in erneuerbare Energieanlagen, jedoch hat sich die Dynamik aufgrund der gestiegenen Finanzierungskosten und der unsicheren Fördersituation merklich abgeschwächt.

Für 2024 zeichnet sich eine differenzierte Entwicklung ab: Der Neubausektor steht aufgrund der schwierigen Finanzierungsbedingungen und hohen Baukosten weiter unter erheblichem Druck, mit einem deutlichen Rückgang der Baugenehmigungen. Der Renovierungssektor zeigt sich hingegen widerstandsfähiger. Die für 2025 erwartete Zinswende und das Auslaufen der Verordnung für nachhaltige Vergabestandards bei der Finanzierung von Wohnimmobilien (KIM-VO) könnten zu einer Belebung der Immobilientransaktionen führen und positive Impulse für das Renovierungsgeschäft setzen.

³ Nutzfahrzeugmarkt siehe <https://www.acea.auto/cv-registrations/new-commercial-vehicle-registrations-vans-8-3-trucks-6-3-buses-9-2-in-2024/>

⁴ LKW-Markt siehe <https://think.ing.com/articles/european-truck-market-slows-while-electric-journey-accelerates/>

⁵ PKW-Markt siehe https://www.acea.auto/files/Press_release_car_registrations_December_2024.pdf

Nach einem außergewöhnlichen starken Jahr 2023 mit einem EBITDA von MEUR 47,0 wird für 2024 aufgrund des herausfordernden Marktumfelds, insbesondere durch die deutliche Abschwächung im Neubausegment, ein EBITDA von MEUR 35,0 erwirtschaftet. Dieser Rückgang spiegelt die strukturellen Herausforderungen des Marktes wider, insbesondere die Kombination aus gestiegenen Wareneinsatzkosten, höheren Personal- und Infrastrukturkosten sowie dem anhaltenden Preisdruck im Markt.

Der Sanitär- und Heizungsmarkt ist einem verschärften Verdrängungs- und Preiskampf ausgesetzt, zusätzlich belastet der rückläufige Sanitärmärkt die Branche. Trotz dieser herausfordernden Rahmenbedingungen kann die Division Frauenthal Handel ihre Marktposition behaupten und in einigen Bereichen sogar ausbauen.

B. ERGEBNISANALYSE

(1) UMSATZ

Der Umsatz (samt sonstiger betrieblicher Erträge) der Frauenthal Holding AG nach UGB liegt im Geschäftsjahr 2024 mit TEUR 2.842 (Vorjahr: TEUR 2.688) um insgesamt TEUR 154 über dem Vorjahreswert. Dies resultiert hauptsächlich aus höheren Verrechnungen an Konzerngesellschaften.

	in TEUR	2024	2023	Veränderung
Umsatzerlöse und sonstige Erträge		2.842	2.688	154
Personalaufwand		-2.032	-2.036	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.189	-3.235	46
EBITDA		-2.379	-2.583	204
Abschreibungen		-33	-40	7
Betriebsergebnis (EBIT)		-2.412	-2.623	211
Erträge aus Beteiligungen an verb. Unternehmen		2.000	12.600	-10.600
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen		-15	156	-171
Aufwendungen aus Finanzanlagen		-29.926	0	-29.926
Finanzergebnis		-27.942	12.756	-40.698
Ergebnis vor Steuern		-30.354	10.133	-40.487
Steuern vom Einkommen		1.248	2.497	-1.249
Ergebnis nach Steuern		-29.106	12.630	-41.736
Auflösung von Gewinnrücklagen		29.040	0	29.040
Zuweisung zu Gewinnrücklagen		0	-12.630	12.630
Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr		66	66	0
Bilanzgewinn		0	66	-66

(2) ERGEBNIS

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Frauenthal Holding AG liegt mit TEUR -2.412 (Vorjahr: TEUR -2.623) um TEUR 211 über dem Vorjahreswert, was hauptsächlich aus den höheren Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen resultiert.

Der Personalaufwand ist um TEUR 4 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 46 gesunken, dies resultiert aus den niedrigeren Weiterverrechnungen und Betriebs- bzw. Mietkosten sowie gestiegenen Reisekosten und Rechts- und Beratungsaufwand im Vergleich zum Vorjahr.

Das Finanzergebnis beinhaltet in der Position Erträge aus Beteiligungen eine Dividende der Tochtergesellschaft Frauenthal Haustechnik Beteiligungs GmbH in Höhe von TEUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 9.600) sowie der Tochtergesellschaft Frauenthal Automotive GmbH in Höhe von TEUR 2.000 (Vorjahr: TEUR 3.000).

Die Steuern vom Einkommen beinhalten Körperschaftsteuern iHv TEUR 0 (Vorjahr: TEUR -3.071), Steueraufwand aus Vorperioden iHv TEUR 449 (Vorjahr: TEUR 1.773), Steuerumlagen der Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von TEUR 728 (Vorjahr: TEUR 3.336), die Veränderung der aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 178 (Vorjahr: TEUR -423) sowie die Auflösung einer Rückstellung für bereits zugewiesene, jedoch nicht abgegoltene Verluste von Gruppenmitgliedern in Höhe von TEUR -107 (Vorjahr: TEUR 883).

Das Jahresergebnis nach Steuern der Frauenthal Holding AG beträgt somit im Jahr 2024 TEUR -29.106 (Vorjahr: TEUR 12.630). Die negative Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von TEUR -41.736 ist einerseits auf die Abschreibung der Beteiligung der Frauenthal Automotive GmbH iHv TEUR -29.926 und andererseits auf geringere Gewinnausschüttungen aus den Tochterunternehmen zurückzuführen. Es wurden TEUR 29.040 (Vorjahr: TEUR 0) von den freien Rücklagen aufgelöst (im Vorjahr Zuführung iHv TEUR 12.630). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages iHv TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 66) beträgt der Bilanzgewinn der Frauenthal Holding AG daher zum 31.12.2024 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 66).

(3) VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme der Frauenthal Holding AG sinkt im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 115.676 auf TEUR 63.615, also um TEUR -52.061.

AKTIVA	in TEUR			Verände- rung
		31.12.2024	31.12.2023	
Immaterielle Vermögensgegenstände		3	5	-2
Sachanlagen		85	65	20
Finanzanlagen		60.885	90.812	-29.927
Anlagevermögen	60.973	90.881	-29.908	
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		486	3.702	-3.216
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		493	245	248
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		23	19.360	-19.337
Umlaufvermögen	1.002	23.306	-22.304	
Rechnungsabgrenzungen		362	388	-26
Aktive latente Steuern		1.278	1.101	178
Summe AKTIVA	63.615	115.676	-52.061	

Die Aktivposten haben sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung des Guthabens bei Kreditinstituten, sowie den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die aktiven latenten Steuern haben sich um TEUR 178 erhöht. Dazu wird auf Punkt II. 3. des Anhangs verwiesen.

PASSIVA	in TEUR			Veränderung
		31.12.2024	31.12.2023	
Eingefordertes Grundkapital		7.786	8.651	-865
Ausgegebenes Grundkapital	7.786	8.651	-865	
Kapitalrücklagen		23.349	23.349	0
Rücklagen eigene Anteile		865		865
Gewinnrücklagen		29.363	78.993	-49.630
Bilanzgewinn		0	66	-66
Eigenkapital	61.363	111.060	-49.697	
Eigenkapitalquote (in %)	96,46%	96,01%	0,45%	
Steuerrückstellungen		231	3.200	-2.969
Sonstige Rückstellungen		1.032	1.066	-34
Rückstellungen	1.264	4.266	-3.002	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		637	5	632
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		54	30	24
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		25	1	24
Sonstige Verbindlichkeiten		272	315	-43
Verbindlichkeiten	988	350	638	
Summe PASSIVA	63.615	115.676	-52.061	

Die Veränderung des Eigenkapitals ist vorrangig auf den Erwerb der eigenen Aktien im Geschäftsjahr 2024 zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote steigt gegenüber dem Vorjahr aufgrund der geringeren Bilanzsumme um 0,45% von 96,01 % auf 96,46 %.

Die Verringerung der Steuerrückstellungen um TEUR -2.968 ist iHv TEUR -3.075 auf die Zahlung der Körperschaftssteuer für das Jahr 2023 zurückzuführen. Die Rückstellung für interne Verlustvorträge der Gruppenmitglieder steigt um TEUR 107. Aufgrund der rückläufigen Einkünfte aus Gewerbebetrieb der Steuergruppe, im Vergleich zu 2023, ergibt sich für das Geschäftsjahr 2024 keine Steuerrückstellung. Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen aufgrund von Auflösung für Personalrückstellungen um TEUR -34 gesunken.

(4) GELDFLUSSRECHNUNG

	in TEUR	2024	2023
Ergebnis vor Steuern		-30.354	10.133
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereichs		33	40
Abschreibung von Finanzanlagen		29.926	0
Beteiligungserträge sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge / Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.985	-12.614
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen		1	9
Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis		-2.379	-2.432
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva*		16	-200
Zunahme/Abnahme von Rückstellungen		-34	44
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		-19	-64
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern		-2.415	-2.652
Zahlungen von Ertragsteuern		955	6.972
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit		-1.460	4.320
Auszahlungen für Anlagenzugang		-51	-30
Einzahlungen aus Beteiligungs- und Zinserträgen		2.308	12.745
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		2.257	12.715
Erwerb eigener Aktien		-20.591	0
ausbezahlte Ausschüttungen		0	-519
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten		632	0
Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-174	-130
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-20.133	-649
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmitteläquivalente		-19.336	16.385
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode		19.360	2.974
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		23	19.360

* Die Darstellung wurde aufgrund der erhaltenen Steuerumlagen gegenüber dem Vorjahr angepasst. Die Gesamtsumme ist in der Zeile Zahlung von Ertragsteuern ersichtlich.

Der Posten Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis weist im Geschäftsjahr 2024 einen Betrag in Höhe von TEUR -2.379 (Vorjahr: TEUR -2.432) aus, welcher weitergehend auf dem Niveau des Vorjahrs liegt.

Im Jahr 2024 haben sich im Wesentlichen die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus Verrechnungen der Steuerumlagen iHv TEUR 3.974 vermindert bzw. die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände iHv TEUR 36 erhöht, was zu einem Netto- Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit von TEUR -1.460 führt.

Der Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit setzt sich im Wesentlichen aus Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaft Frauenthal Automotive GmbH iHv MEUR 2,0 zusammen.

C. ANGABEN GEM. § 243A ABS. 1 UGB

Die Frauenthal Holding AG weist ein Grundkapital von EUR 8.651.491,00 auf, das sich auf insgesamt 6.751.491 auf Inhaber lautende Stückaktien und 1.900.000 nicht notierte Namensaktien verteilt. Jede Aktie ist am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt. Der Streubesitz beträgt 1.445.240 Stück Aktien, somit 16,71 % des Grundkapitals und

18,56 % der Stimmrechte (VJ: 1.628.575 Stück Aktien, 18,82 % des Grundkapitals und der Stimmrechte). Der Anteil der Hauptaktionäre, der FT Holding GmbH, der Tridelta GmbH und der Ventana Holding GmbH, beträgt 6.341.102 Stück Aktien, somit 73,29 % des Grundkapitals und 81,44 % der Stimmrechte (VJ: 7.022.916 Stück Aktien, 81,18 % des Grundkapitals und der Stimmrechte). Die Frauenthal Holding AG hält seit dem Aktienrückkaufprogramm, das im Juni 2024 abgeschlossen wurde, selbst 10 % der Aktien. Das Stimmrecht aus diesen eigenen Aktien ruht in der Hauptversammlung, weshalb es bei den anderen Aktionären zu Abweichungen zwischen dem Stimmrechtsanteil und dem Anteil am Grundkapital kommt. (§ 243a Abs. 1 1.-4.)

Bei der Frauenthal Holding AG bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungsprogramme. (§ 243a Abs. 1 5.)

Es bestehen keine besonderen Kontrollrechte für einzelne Aktionäre. Es bestehen keine über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Rechte zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie zur Änderung der Satzung. (§ 243a Abs. 1 6.)

Der Vorstand wurde in der ordentlichen 33. Hauptversammlung vom 30. Juni 2022 ermächtigt, für die Dauer von fünf Jahren (a) das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt höchstens EUR 4.325.745,00 durch Ausgabe von bis zu 4.325.745 auf Inhaber und/oder auf Namen lautenden Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlagen oder gegen Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen, (b) hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls dann ganz oder teilweise auszuschließen, wenn das Grundkapital (i) zum Zweck der Durchführung eines Programms für Mitarbeiterbeteiligung oder eines Aktienoptionsplans einschließlich von Mitgliedern des Vorstands und leitenden Angestellten jeweils der Gesellschaft oder von mit dieser verbundenen Unternehmen, (ii) sonst gegen Bareinlage, wenn in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 20 % (zwanzig Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt, oder (iii) gegen Sacheinlagen, insbesondere von Unternehmen, Unternehmensteilen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften oder anderer mit einem Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden Vermögensgegenstände oder zum Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände (einschließlich Forderungen Dritter gegen die Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen), erhöht wird sowie (c) mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Art der neu auszugebenden Aktien (auf Inhaber und/oder auf Namen lautend), den Ausgabebetrag sowie die sonstigen Ausgabebedingungen, einschließlich der Einräumung eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG, festzusetzen (Genehmigtes Kapital 2022). (§ 243a Abs. 1 7.)

In wesentlichen Liefer- und Bezugsverträgen des Konzerns sind Change-of-Control-Klauseln enthalten. Eine detaillierte Bekanntmachung dieser Vereinbarungen würde dem Konzern erheblichen Schaden zufügen und kann daher unterbleiben. (§ 243a Abs 1 8.)

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots. (§ 243a Abs 1 9.)

D. RISIKOBERICHT

Gemäß der Regel 69 des Österreichischen Corporate Governance Kodex wurde ein konzernweites Risikomanagementsystem (RMS) eingerichtet. Risikoquellen werden systematisch identifiziert, bewertet und vordefinierte Strategien im Umgang mit den Risiken festgelegt. Ein wesentliches Element des RMS sind Frühwarnindikatoren, die systematisch erfasst, analysiert und berichtet werden. Der Umgang mit den Risiken ergibt sich aus der Einordnung in die Risikomatrix, die regelmäßig aktualisiert wird: aktives Management, laufende Beobachtung oder fallweise Beobachtung. Das interne Kontrollsyste (IKS), dessen Kernelemente das Controlling, Reporting, die interne Revision und die Managementmeetings auf allen Ebenen sind, wird laufend an die Erfordernisse des RMS angepasst.

Für alle bekannten Risiken sind „Risk Owner“ definiert, die für das Management der Risiken zuständig sind. Über die Entwicklung der Risiken wird sowohl in den regelmäßigen Risikoberichten als auch in monatlichen Management Reports berichtet. Falls es Vorkommnisse gibt, die eine Änderung im Risikomanagement erfordern könnten, wird dies von den „Risk Owners“ an die jeweilige Geschäftsführung und im Falle von bedeutenden Ereignissen an den Vorstand berichtet.

(1) MARKTRISIKO

Die europäische Automobilindustrie befindet sich in einer tiefgreifenden Krise, die durch einen schleppenden Technologiewandel hin zur Elektrifizierung, starke Konkurrenz aus Fernost sowie eine generelle Absatzschwäche in sowohl heimischen als auch ausländischen Märkten geprägt ist. Diese Krise betrifft sowohl den Markt für Personenkraftwagen als auch jenen für Nutzfahrzeuge. Allerdings geht das Management der Division Frauenthal Automotive davon aus, dass die Krise im Bereich der Nutzfahrzeuge weniger strukturell bedingt, sondern eher durch die aktuelle Konjunkturschwäche verursacht ist, was sie insgesamt weniger tiefgreifend erscheinen lässt.

Um dieser negativen Entwicklung entgegenzuwirken, fokussiert die Division Frauenthal Automotive ihre Verkaufsaktivitäten verstärkt auf das Nutzfahrzeugsegment. Zudem wird daran gearbeitet, das Kundenportfolio weiter zu diversifizieren. Die geografische Erweiterung der Produktionsstandorte nach China und in die USA spielt in dieser Strategie eine wesentliche Rolle.

Neben der allgemein sinkenden Nachfrage der europäischen Hersteller stellt die Unsicherheit im Hinblick auf den Technologiewandel in der Branche eine weitere Herausforderung dar. Verzögerungen beim Produktionsstart sowie deutlich geringere Abrufvolumina als ursprünglich von den Kunden kommuniziert, sind im Bereich der Elektromobilität derzeit die Norm und stellen ein erhebliches Risiko für die Planungssicherheit dar. Politische Herausforderungen, insbesondere die Auswirkungen neuer Zölle in den USA und in China, sind noch schwer abzuschätzen, erhöhen jedoch die Unsicherheit in einem bereits angespannten Markt.

PKW-Segment (rund 45 % des Umsatzes der Division Frauenthal Automotive):

- Im Berichtsjahr kann die Business Unit Frauenthal Gnotec signifikante Neuaufräge im PKW-Produktbereich sowohl von Bestandskunden als auch von neuen Kunden gewinnen. Dennoch bleibt im aktuellen Marktumfeld unklar, in welchem Umfang die bei Vertragsabschluss kommunizierten Volumina zum Produktionsstart tatsächlich abgerufen werden. Zudem sind Verzögerungen beim Hochfahren neuer Fahrzeugmodelle zu erwarten, was zu einer erhöhten Unsicherheit bei den Umsatzplanungen für die kommenden Jahre führen wird.
- Der US-Markt und der chinesische Markt gewinnen für die Division Frauenthal Automotive zunehmend an Bedeutung. Die Volatilität dieser Märkte stellt daher einen zusätzlichen Chancen- und Risikofaktor dar.
- Die anhaltende Absatzkrise und der technologische Wandel in der Automobilindustrie haben erhebliche Auswirkungen auf die Wettbewerbslandschaft der Automobilzulieferer. Zahlreiche Zulieferer, sowohl kleine als auch große Unternehmen, sind durch diesen Wandel bereits in finanzielle Schwierigkeiten geraten, was zu einer steigenden Zahl von Insolvenzen führt. Viele OEM-Kunden verfügen derzeit über keinen finanziellen Spielraum, um ihre Zulieferer zu unterstützen. Insolvenzen der Mitbewerber können zum einen Chancen (z. B. Übernahme von Produktionsvolumina) als auch Risiken (z. B. Produktionsstopp bei den OEM-Kunden aufgrund von Ausfällen von Lieferanten) mit sich bringen.
- Zulieferer, die komplexere Komponenten herstellen und gleichzeitig Design- sowie Entwicklungsdienstleistungen anbieten können, haben einen klaren Wettbewerbsvorteil. Die Division Frauenthal Automotive ist in diesem Bereich sehr wettbewerbsfähig und beabsichtigt, im Rahmen der „Metal Meets Motion“-Strategie die Diversifizierung im Bereich komplexer Fertigungen weiter voranzutreiben. Engineering-Kompetenz und Kundennähe bleiben dabei zentrale Stärken, die kontinuierlich ausgebaut werden.

NFZ-Bereich (rund 55 % des Umsatzes der Division Frauenthal Automotive):

- Auch das Nutzfahrzeugsegment verzeichnet im Jahr 2024 einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Besonders der Markt für schwere Nutzfahrzeuge zeigt, mit Ausnahme des US-Marktes, einen Rückgang von mehr als -10 %. Der Auftragseingang für die größeren Nutzfahrzeug-OEMs bricht in der zweiten Jahreshälfte 2024 nochmals ein, was auf einen schwächeren Markt im Jahr 2025 hindeutet. Eine Erholung dieses Marktes ist derzeit frühestens im zweiten Halbjahr 2025 zu erwarten.
- Positiv hervorzuheben sind jedoch die Neuakquisitionen im Bereich der schweren Nutzfahrzeuge, sowohl in der Business Unit Frauenthal Gnotec als auch der Business Unit Frauenthal Airtank. Es konnten neue Verträge mit Bestandskunden sowie Neukunden abgeschlossen werden.
- Im Bereich der schweren Nutzfahrzeuge wird kurz- bis mittelfristig keine nennenswerte Substitution von Verbrennungsmotoren durch elektrische Antriebe erwartet.

Sowohl der Nutzfahrzeug- als auch der PKW-Markt sind in den letzten Jahren von Unsicherheiten bei Energiepreisen, Transportkosten und Lieferengpässen geprägt, was mit steigenden Anforderungen bezüglich Nachhaltigkeit

einhergeht. Dies führt zu einer verstärkten Nachfrage nach lokalen Lieferanten. Die globale Präsenz von Frauenthal Automotive stellt in diesem Zusammenhang einen klaren Vorteil bei der Gewinnung neuer Kundenaufträge dar.

Aus heutiger Sicht könnte die Ankündigung Anfang April 2025 neue Zölle in den USA auf Importe aus der EU zu verhängen in der Division Frauenthal Automotive aufgrund von höheren Endkundenpreisen zu einem erneuten Geschäftsrückgang führen. Die Division Frauenthal Automotive erzielt im Geschäftsjahr 2024 einen geringen Anteil (6,9 %) des Umsatzes in den USA, aber es besteht das Risiko, dass Produktionsstandorte unserer Kunden verlagert werden könnten. Weiters besteht aufgrund der verhängten Zölle das Risiko höherer Kosten der konzerninternen Verkäufe. Aufgrund dieser vagen Ankündigung ist eine verlässliche Vorhersage der Auswirkungen für die Zukunft nicht prognostizierbar.

Die Division Frauenthal Handel hängt als Zulieferer des Baubewerbes mit dem Bereich Sanitär-, Heizungs- und Elektrogroßhandel leicht zeitversetzt substanzial von der Baukonjunktur ab.

Die aktuelle Marktlage ist durch eine Reihe bedeutender Herausforderungen geprägt. Im Neubausegment zeigt sich eine deutliche Abschwächung, die sich insbesondere im signifikanten Rückgang der Baugenehmigungen widerspiegelt. Die für 2025 prognostizierten moderaten Preissteigerungen seitens der Industrie sollten zur Stabilisierung der Marktentwicklung beitragen. Zusätzliche Unsicherheit entsteht durch die noch unklare zukünftige Ausgestaltung der Förderlandschaft für energetische Sanierungen. Die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit könnte zudem zu einem Abflauen der Investitionsbereitschaft führen, was weitere Herausforderungen für die Marktentwicklung mit sich bringen würde. Weiters dominiert wie in den Vorjahren ein aggressiver Preiswettbewerb.

Die Marke Kontinentale ist ein Fachhandelsunternehmen für Armaturen- und Rohrleitungstechnik insbesondere für Anwendungen im Bereich Infrastruktur (Gas, Wasser, Kanal, Straße). Der Erfolg in diesem Geschäftsbereich ist von der Investitionsbereitschaft der Kommunen und Kommunalbetriebe sowie vom Investitionsbedarf der Industrie abhängig. Diese Abhängigkeit von öffentlichen Investitionen bietet in der aktuellen Marktsituation eine gewisse Stabilität.

Die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Baukonjunktur unterliegt der ständigen Beobachtung von Vertrieb und Einkauf. Der Vorstand wird laufend über die Marktentwicklung informiert und ermöglicht eine zeitnahe Anpassung an Marktveränderungen.

(2) KUNDENRISIKO

Die Hersteller von PKWs und Nutzfahrzeugen sind in der Regel sehr große, international tätige Unternehmen. Zum aktuellen Zeitpunkt sind keine Entwicklungen erkennbar, die auf Zahlungsausfälle großer OEM-Kunden oder anderer bedeutender

Tier-1-Kunden hindeuten. Dennoch stellt die derzeitige Unsicherheit am Markt eine Herausforderung dar, und die Entwicklungen bei den Kunden werden fortlaufend evaluiert. Die Division Frauenthal Automotive beliefert auch einige kleinere Tier-1- und Tier-2-Kunden. Diese Kunden machen einen geringen Anteil des Geschäftsvolumens aus, und auch in diesem Segment gibt es aktuell keine Risiken eines potenziellen Zahlungsausfalls. Die wenigen Zahlungsverzögerungen bei kleineren Forderungsbeträgen konnten in der Vergangenheit stets einvernehmlich mit den Kunden geklärt werden. Für einen Großteil der Kunden besteht im Rahmen von Factoring-Verträgen eine Kreditausfallsversicherung. Insgesamt ist das Risiko von Forderungsausfällen bei der Division Frauenthal Automotive derzeit noch gering, jedoch können im aktuellen Marktfeld Schadensfälle nicht vollständig ausgeschlossen werden. Diese Situation wird aufgrund der Marktentwicklung im Geschäftsjahr weiterhin mit erhöhter Aufmerksamkeit überwacht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind bei der Division Frauenthal Automotive keine relevanten Zahlungsausfälle aufgetreten.

Ein wesentliches Risiko im Jahr 2024 stellt die Unsicherheit bezüglich der Abrufvolumina dar. Diese Herausforderung wird voraussichtlich auch im Jahr 2025 und den Folgejahren bestehen bleiben oder sich sogar weiter verschärfen. Die Division Frauenthal Automotive arbeitet eng mit ihren Kunden zusammen, um Nachfrageschwankungen frühzeitig zu antizipieren und die Produktion entsprechend anzupassen. Aufgrund der Volatilität der Nachfrage werden zudem vermehrt Preisadjustierungen vorgenommen, um die bei Vertragsabschluss vereinbarte Profitabilität der Produkte sicherzustellen.

Die Division Frauenthal Automotive arbeitet mit einem Großteil ihrer Kunden bereits seit vielen Jahren zusammen, was auch die Mitwirkung an Produkt- und Modelländerungen umfasst. Dennoch erhöhen die Globalisierungsstrategien der OEM-Kunden und die aktuell unsichere Zollpolitik (insbesondere in Europa, den USA und China) das Risiko von Produktionsverlagerungen außerhalb Europas und steigern das Risiko eines wachsenden Wettbewerbs durch außereuropäische Lieferanten, insbesondere aus China.

Darüber hinaus kann die Globalisierungsstrategie der OEMs dazu führen, dass Kunden eine weltweite Präsenz der Division Frauenthal Automotive verlangen, um die Lieferantenbeziehung aufrechtzuerhalten oder neue Kunden zu gewinnen. Mit den Standorten in Kunshan (China) und Fountain Inn (USA) ist die Division Frauenthal Automotive jedoch gut aufgestellt, um die Local-Content-Anforderungen zu erfüllen, insbesondere in Zeiten hoher Import- und Exportzölle.

Im Bereich der Produktion von Fahrzeugkomponenten wie Druckluftbehältern, Schweiß-, Stanz- und Umformteilen werden üblicherweise ein- oder mehrjährige Lieferverträge abgeschlossen, die die Produkte und Konditionen definieren, jedoch keine verbindlichen Liefermengen für den gesamten Zeitraum festlegen, da diese von der Marktnachfrage abhängen. In der Regel schließen die Kunden keine sogenannten Single-Source-Verträge ab, was bedeutet, dass sie ihre Bestellungen in bestimmten, begrenzten Bandbreiten an Wettbewerber verlagern können. Faktisch ist es jedoch in den meisten Fällen so, dass die Division Frauenthal Automotive für einen Großteil der Teilenummern der einzige Lieferant ist und die Kunden kurzfristig keine Alternativlieferanten haben. Der Abschluss und die Verlängerung solcher Verträge hängen von der Wettbewerbsfähigkeit des Zulieferers ab. Kundenentscheidungen werden dabei primär durch Preisgestaltung, die Fähigkeit zur kontinuierlichen Produktivitätsverbesserung sowie zur Weitergabe von Kostensenkungen an die Kunden bestimmt. Darüber hinaus spielen auch Lieferfähigkeit, Produktqualität, Zuverlässigkeit und technische Kompetenz bei Neuentwicklungen eine Rolle.

Im Produktbereich der Business Unit Frauenthal Gnotec bestehen überwiegend Aufträge für den gesamten Produktlebenszyklus der Fahrzeugmodelle bzw. Plattformen des Kunden. Auch wenn die Prognose der Umsatzentwicklung in diesen Segmenten eine höhere Verlässlichkeit aufweist als in anderen Produktbereichen, gibt es aufgrund der oben genannten Entwicklungen eine erhöhte Unsicherheit in Bezug auf die Planbarkeit der bereits nominierten Umsätze.

Zwischen der Auftragerteilung, die in der Entwicklungsphase eines PKW- oder LKW-Modells erfolgt, und dem Produktionsanlauf (SOP) kann ein Zeitraum von mehreren Jahren liegen, in dem Kapital in Form von Werkzeugen, Anlagevermögen oder Sicherheitsbeständen gebunden ist. Die Division Frauenthal Automotive ist daher dem Risiko von Verzögerungen im Entwicklungs- und Markteinführungsprozess der Kunden sowie von nicht erreichten Vertriebszielen ausgesetzt. Diese Risiken werden durch sorgfältiges Monitoring der Kunden, durch entsprechende Zahlungsziele mit Werkzeug- und Maschinenlieferanten sowie durch Finanzierungslösungen im Anlagebereich abgemildert.

Ein weiteres bedeutendes Risiko in den Kundenbeziehungen ergibt sich aus dem Markteintritt neuer Wettbewerber, die es den Kunden ermöglichen, Preisdruck auszuüben. Obwohl Kunden in der Regel nur in Ausnahmefällen Volumina an Wettbewerber verlagern, kann sich die Division Frauenthal Automotive dem kontinuierlichen Preisdruck der Kunden kaum entziehen, da die Ertragskraft der Fahrzeughersteller maßgeblich von den Einkaufspreisen und dem Preisdruck abhängt, den sie auf ihre Lieferanten ausüben können. Aufgrund der aktuellen Krise in der Automobilindustrie üben Kunden verstärkt Preisdruck auf die Division Frauenthal Automotive aus. Um zu verhindern, dass OEM-Kunden alternative Lieferanten entwickeln, sind kontinuierliche Preissenkungen sowie Produktivitätsverbesserungen ein zentrales Element des Geschäftsmodells der Division Frauenthal Automotive. Dabei werden auch die teils anhaltend niedrigen Abrufvolumina berücksichtigt. Der Fokus der Investitionen liegt auf produktivitätssteigernden Maßnahmen, die meist durch die Automatisierung von Produktionsprozessen erreicht werden.

Der Sanitär-, Heizungs- und Elektrogroßhandel ist geprägt von einer Vielzahl an Kunden aus der Installations- und Elektrobranche, aber auch von größeren Abnehmern wie Baumärkten, Bauträgern, öffentlichen Einrichtungen und Kommunen. Private Endabnehmer werden nicht direkt beliefert. Maßgeblich für den Geschäftserfolg sind kompetitive Einkaufspreise und Einkaufsbedingungen für das Handelssortiment, die logistische Leistungsfähigkeit bei Warenverfügbarkeit und Zustellung sowie die Vorfinanzierungsfunktion durch den Großhändler.

Der Wettbewerb zwischen den Großhändlern kann bei einem aggressiven Kampf um Marktanteile zu einem Preisverfall führen; allerdings ist aufgrund anderer, stabilisierender Elemente der Kundenbeziehung (Warenverfügbarkeit, logistische Verlässlichkeit, Finanzierung, technische Betreuung, Schnittstellenanbindung, Eigenmarken etc.) der Preis nicht allein ausschlaggebend, sodass den Risiken des Preiswettbewerbs mit diesen Leistungskomponenten entgegengewirkt werden kann. Aufgrund ihrer führenden Marktposition, des flächendeckend ausgebauten Standortnetzes und der logistischen Leistungsfähigkeit ist die Division Frauenthal Handel im Wettbewerb sehr gut positioniert und für viele Kunden bevorzugter Lieferant.

Die Kunden sind überwiegend Gewerbetreibende mit den für die Installations- sowie Elektrobranche und für kleine Unternehmensgrößen charakteristischen Zahlungsrisiken. Eine Analyse des KSV1870⁶ zeigt, dass die Zahl der

⁶ KSV Insolvenzstatistik vom 13.01.2025, siehe <https://www.ksv.at/insolvenzstatistik/insolvenzstatistik-2024-final>

Firmeninsolvenzen im Jahr 2024 mit 6.587 Unternehmensinsolvenzen bzw. durchschnittlich 18 Firmenpleiten pro Tag einen neuen Höchststand erreicht hat. Die Bauwirtschaft zählt dabei zu den am stärksten betroffenen Branchen. Für 2025 wird ein weiterer Anstieg auf bis 7.000 Unternehmensinsolvenzen prognostiziert.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, wird aktives Kundenrisikomanagement betrieben. Kundenratings und Kreditlimits werden laufend beobachtet und angepasst, um Insolvenzrisiken frühzeitig zu erkennen. Unregelmäßigkeiten im Zahlungsverhalten der Kunden werden konsequent verfolgt. Belieferungslimits, die laufend an das Zahlungsverhalten angepasst werden, reduzieren das Forderungsausfallsrisiko. Zusätzlich wird das Ausfallsrisiko von Zahlungen über Warenkreditversicherungen deutlich gemindert.

(3) PERSONALBESCHAFFUNGSRISIKEN

Der Personalmarkt in Europa hat sich aufgrund der sinkenden Nachfrage in der Automobilindustrie (sowohl an den OEM-Standorten als auch in der Zuliefererindustrie) aus Sicht der Arbeitgeber im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Dennoch stellt der zunehmende Mangel an qualifizierten Arbeitskräften weiterhin eine Herausforderung für die Division Frauenthal Automotive dar. Die Folgen dieser Entwicklung erfordern gezielte Maßnahmen, um den Fachkräftemangel zu bewältigen.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, wird die Attraktivität der Division Frauenthal Automotive als Arbeitgeber kontinuierlich gesteigert, um den Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften zu decken. Darüber hinaus wird durch Investitionen in die Automatisierung der Personalbedarf reduziert, was langfristig zu einer effizienteren Nutzung der Ressourcen führt. Diese Maßnahmen zeigen bereits im Berichtsjahr positive Auswirkungen.

Die Problematik des allgemeinen Fachkräftemangels ist auch für die Division Frauenthal Handel ein großes Thema. Der Arbeitsmarkt ist mittlerweile ein sogenannter Bewerbermarkt und geprägt von der starken Nachfrage an Arbeitskräften, vor allem an Fachkräften. Die Division Frauenthal Handel verzeichnet eine leichte Verbesserung der Situation, aber nach wie vor spielt das Thema Fachkräfteverfügbarkeit eine wichtige Rolle in allen strategischen Überlegungen der Personalarbeit.

Bei einem marktbedingten Rückgang des Personalstands von rund 10 % bleibt die Anzahl der qualifizierten Bewerbungen pro offene Stelle im allgemeinen Durchschnitt weiterhin rückläufig. Allerdings kann in einzelnen Berufsfeldern – vor allem im Vertriebsbereich – eine leichte Stabilisierung der Bewerbersituation und der Besetzungsqualität registriert werden. In anderen Bereichen der Division Frauenthal Handel bleibt die Lage allerdings auch im Jahr 2024 angespannt – zum Beispiel im Bereich Photovoltaik im engeren Sinn und erneuerbarer Energie im weiteren Sinn.

Die Fluktuationsrate in der Division Frauenthal Handel, also der Anteil der dienstnehmerinitiierten Austritte an der Gesamtbelegschaft, sinkt von 8,63 % im Jahr 2023 auf 7,81 % im Jahr 2024. Beide Werte liegen wie auch in den Vorjahren im Quervergleich mit anderen Unternehmen auf einem niedrigen Niveau.

Die Division Frauenthal Handel unterstützt diese Entwicklung mit einer breiten Offensive an Maßnahmen in den Bereichen „Attraktivität der Arbeitgeber-Marke/n“, „Neue Wege in der Bewerberansprache“, „Aus- und Weiterbildung, Qualifikation, Um- und Aufschulung“, „Nachwuchsprogramme“ sowie allem voran mit dem sogenannten „Retention Management“, also der Bindung der bestehenden Mitarbeitenden an das Unternehmen.

Auch im Jahr 2024 lebt die Division Frauenthal Handel eine sogenannte Mehrmarkenstrategie in Hinblick auf Wiedererkennung und Attraktivität als Arbeitgeberin mit ihrem Auftritt als Dachmarke Frauenthal Handel Gruppe. Weiters gelingt es der Division Frauenthal Handel, beispielsweise die Auszeichnungen „Top Company“ und „beliebter Lehrbetrieb“ wie auch in den Jahren davor zu behalten.

Das im Frühjahr 2023 eingeführte Mitarbeitendenempfehlungsprogramm ermöglicht im Jahr 2024 einen breiteren Zugang in Bezug auf dieses Thema für alle Mitarbeitenden der Division Frauenthal Handel. Erstmals werden sämtliche vakante Positionen der Division Frauenthal Handel mittels dieser Plattform abgewickelt. Damit können im Jahr 2024 mehr als 30 Positionen durch Empfehlungen der eigenen Mitarbeitenden erfolgreich besetzt werden (Softwareanbieter radancy). Die einfache Handhabung des Programms ermöglicht mit nur wenigen Klicks das Teilen von Jobs in den eigenen beruflichen und privaten Netzwerken und garantiert im Gegenzug attraktive Vergütungen für die tatsächliche Vermittlung von Bewerbenden. Das gruppeneigene Karriereportal „frauenthal-jobs.at“ mit dem implementierten Bewerbermanagement-Tool „Onlyfy“ (www.onlyfy.com) wird in der Division Frauenthal Handel weiterhin eingesetzt.

Wie schon in den Vorjahren hat das Management der Division Frauenthal Handel im Jahr 2024 eine volle Woche investiert und in dieser Zeit sämtliche Standorte der Division Frauenthal Handel in ganz Österreich besucht. Diese „Roadshows“ haben sich als erfolgreiches Instrument der Mitarbeitendenbindung und der internen Kommunikation

etabliert. Das Format soll in den kommenden Jahren fortgesetzt werden, um den rund 1.650 Mitarbeitenden wichtige Unternehmensinformationen vor Ort näherzubringen und den persönlichen Kontakt zu pflegen.

Der solide Wert von 60 % Weiterempfehlungsquote auf der führenden Bewertungsplattform kununu, welcher sich mehrheitlich aus den Feedbacks von aktuellen und ehemaligen Mitarbeitenden speist, liegt über allen relevanten Benchmarks und attestiert, dass die Bestrebungen zur Attraktivierung der Arbeitgebermarke Frauenthal Handel Gruppe Früchte tragen.

(4) UMWELTRISIKEN

Die Unternehmen der Division Frauenthal Automotive erfüllen sämtliche umweltrelevanten Anforderungen, gesetzlichen Vorschriften sowie Verordnungen und Bescheide. Alle Mitarbeitenden werden regelmäßig und umfassend in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Sicherheit informiert und geschult.

Die Standorte der Division Frauenthal Automotive sind industrielle, metallverarbeitende Betriebe, die teilweise auch thermische Verfahren (wie z. B. Schweißen) in der Produktion einsetzen. Dies führt zu allgemeinen Risiken im Zusammenhang mit Abfällen und Abwässern, die aus diesen Prozessen entstehen.

Einige der Standorte befinden sich auf Liegenschaften, die seit vielen Jahrzehnten als Industriestandorte genutzt werden. Die dadurch verursachte Kontamination von Böden stellt in der Regel kein unmittelbares Umweltrisiko dar, solange keine Emissionen auftreten oder sich die umweltrelevanten Auflagen ändern. Für einige Standorte liegen Berichte aus einer Umwelt-Due-Diligence-Prüfung vor. Das Management ist sich der potenziellen Umweltrisiken bewusst und ergreift geeignete Maßnahmen, um diese Risiken zu minimieren.

Die Division Frauenthal Handel ist im Handel von Sanitär-, Heizungs- und Installationsprodukten und seit 2020 auch im Handel von Elektromaterial tätig. Die Gruppe verfügt über eine österreichweite Vertriebs- und Logistikinfrastruktur sowie einen eigenen Fuhrpark. Das Lagersortiment beinhaltet rund 50.000 überwiegend technische Artikel. Im Sortiment sind bis auf Batterien, welche gesetzeskonform gelagert und transportiert werden, keine gefährlichen Güter mit potenzieller Belastung für die Umwelt enthalten. Es gibt sowohl im Sanitär- als auch im Heizungssegment ein breites Handelssortiment an Artikeln, die besonders umwelt-, energie- oder ressourcenschonend sind. Es sind diesbezüglich keine Umweltrisiken bekannt. Im Bereich der Verpackung arbeitet die Division Frauenthal Handel nach den Vorgaben der Verpackungsverordnung und ist aktiver Partner der Altstoff Recycling Austria AG (ARA), wodurch eine nachhaltige und gesetzeskonforme Entsorgung und Wiederverwertung der Verpackungsmaterialien sichergestellt wird. An einigen Logistikstandorten der Division Frauenthal Handel bestehen Umweltrisiken in Form von Lärmemissionen, die zu einer Einschränkung der Betriebszeiten führen.

(5) BETRIEBLICHE RISIKEN

Bremsdruckbehälter und Karosserieenteile werden durch das Erwärmen von Stahl, Umformprozesse (wie Pressen, Stanzen), teilweise Schweißen und anschließende Oberflächenbehandlungen gefertigt. Schweiß-, Stanz- und Umformteile entstehen meist in hochautomatisierten Produktionsprozessen. Bei allen diesen Verfahren bestehen sowohl Produktionsausfallrisiken als auch Sicherheitsrisiken. Im Berichtsjahr traten in diesem Bereich keine signifikanten Vorfälle auf. Die Sicherheit in der Produktion hat für die Division Frauenthal Automotive einen hohen Stellenwert und wird über die gesetzlich geforderten Standards hinaus kontinuierlich verbessert. Dies geschieht durch laufende Optimierungsmaßnahmen sowie durch die Implementierung zusätzlicher Sicherheitsvorkehrungen.

Zur Minimierung von Risiken werden detaillierte Arbeits- und Verfahrensanweisungen erstellt, regelmäßige Schulungsmaßnahmen durchgeführt, die laufende Instandhaltung und Überprüfung der Maschinen sichergestellt und Versicherungsverträge abgeschlossen.

Im Straßeneinsatz von Fahrzeugkomponenten können in seltenen Fällen Qualitätsmängel zu Materialbrüchen, undichten Bremsystemen oder frühzeitiger Korrosion führen. Ein umfassendes Qualitätssystem, das regelmäßig intern und extern auditiert wird, verringert das Risiko von Schadensfällen erheblich. Zudem bestehen Versicherungen, die mögliche Schäden aus Produkthaftung und Rückrufaktionen abdecken. Die Versicherungssummen werden als ausreichend eingeschätzt.

Nicht versichert sind jedoch Gewährleistungskosten (z. B. der Austausch fehlerhafter Produkte), die im Extremfall zu erheblichen Ergebnisbelastungen führen können. Im Berichtsjahr gab es diesbezüglich keine nennenswerten Vorfälle.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2024 stellt für das Management und die Belegschaft in der Division Frauenthal Handel eine besondere Herausforderung dar, insbesondere durch die Kombination aus schwächernder

Baukonjunktur und hohem Kostendruck. Die Schwerpunkte liegen daher auf der Absicherung des operativen Betriebs und der flexiblen Reaktion auf rasch wechselnde Rahmenbedingungen.

Für die Ertragskraft der Division Frauenthal Handel sind kompetitive Einkaufsbedingungen und Einkaufspreise der Lieferanten von großer Bedeutung. Einzelne dieser Lieferanten haben einen großen Marktanteil in Österreich und können daher nicht substituiert werden. Gleichzeitig ist die Division Frauenthal Handel aufgrund des größten und österreichweiten Vertriebs- und Logistiknetzwerks wesentliche Partnerin in der Branche.

Die Verhandlung der Einkaufspreise ist Kernaufgabe des Category Managements sowie des Top-Managements. Aufgrund der Marktstruktur ist die Division Frauenthal Handel bestens aufgestellt. Die Mitgliedschaft in der europaweiten Einkaufsgemeinschaft VGH sichert die Position gegenüber den Herstellern von Sanitär- und Heizungsprodukten zusätzlich ab.

Im Bereich Category Management wird laufend die Koordination zwischen den Funktionen von Einkauf, Verkauf, Disposition, Liquiditäts- und Produktmanagement verbessert. Ein stetig weiterentwickeltes Prognosesystem zur Optimierung der Bestellmengen und damit des Lagerbestands ermöglicht eine zielgerichtete Erhöhung der Warenverfügbarkeit.

Die Sicherheit der IT-Systeme, insbesondere der Schutz vor unbefugtem Zugriff und Manipulationen, wird regelmäßig intern überprüft. Aufgrund der zunehmenden internen und externen Vernetzung sind die Risiken in diesem Bereich steigend. Entsprechend werden auch Maßnahmen zur Erhöhung des Schutzes vor unberechtigten Systemzugriffen verstärkt. Darüber wird auch regelmäßig dem Prüfungsausschuss berichtet.

(6) VERSORGUNGSRISIKO

Die Verfügbarkeit von Stahl wird bei allen Produkten in der Division Frauenthal Automotive durch langfristige Lieferverträge sichergestellt. Die Vormaterialien der Produktion bestehen überwiegend aus Commodities, für die es weltweit zahlreiche Lieferanten gibt. Dennoch bestehen im Falle von Rohstoffverknappungen oder starken Preissteigerungen bei Stahl und Vormaterialien Versorgungsrisiken. Preisveränderungen bei Stahl werden durch entsprechende Vereinbarungen mit den Kunden auf die Verkaufspreise abgewälzt. Hierbei gibt es unterschiedliche Preisanpassungsintervalle, sodass bei rasch steigenden oder sinkenden Stahlpreisen vorübergehend Nach- bzw. Vorteile gegenüber den kalkulierten Margen entstehen können. Diese Effekte neutralisieren sich jedoch erfahrungsgemäß im Laufe eines mehrjährigen Betrachtungszeitraums.

Das Einkaufsmanagement für Vormaterialien wird zunehmend zentral koordiniert, um positive Einkaufseffekte sowohl hinsichtlich der Preise als auch der Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Energiekosten haben einen erheblichen Einfluss auf die Produktionskosten und damit auf die Ertragslage der Division Frauenthal Automotive, da Energiepreisschwankungen nicht immer unmittelbar an die Kunden weitergegeben werden können. Durch Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz (u. a. Erweiterung von Photovoltaik-Anlagen) und Preisverhandlungen mit den Kunden kann im Jahr 2024 gegengesteuert werden.

Versorgungsengpässe bei Vormaterialien oder Energie sind grundsätzlich möglich. Für alle relevanten Vormaterialien existieren mehrere Lieferanten. Dennoch kann es beispielsweise im Falle von technischen Betriebsstörungen bei einzelnen Großlieferanten zu kurzfristigen Engpässen kommen. Strategische Abhängigkeiten bestehen jedoch nicht.

Die Division Frauenthal Handel minimiert potenzielle Versorgungsrisiken durch ein ausgeklügeltes Bestandsmanagement, welches eine optimale Balance zwischen Lagerhaltung und Kapitalbindung gewährleistet. Durch die strategische Zusammenarbeit mit einem breiten Netzwerk an Lieferanten und die Mitgliedschaft in der europaweiten Einkaufsgemeinschaft VGH wird die Abhängigkeit von einzelnen Zulieferern reduziert.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der digitalen Prozesse und Systeme, insbesondere im Bereich der Lagerführung und Logistik, ermöglicht eine präzise Bedarfsplanung und zeitnahe Reaktion auf Nachfrageschwankungen. Die hohe Warenverfügbarkeit von über 99,7 % (OTIF = on time in full) im Jahr 2024 unterstreicht die Effektivität dieser Maßnahmen und die Verlässlichkeit der Versorgungskette.

(7) FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Die Frauenthal-Gruppe ist mit einer ausgewiesenen Eigenkapitalquote von 35,0 % im Jahr 2024 eigenkapitalmäßig gut aufgestellt. Sowohl in der Division Frauenthal Handel als auch in der Division Frauenthal Automotive ergeben sich jedoch aufgrund der volatilen Geschäftsentwicklungen unterjährig wesentlich höhere Ausnutzungen der Kreditlinien als zum Bilanzstichtag. Die beiden Divisionen sind hinsichtlich der finanzwirtschaftlichen Risiken unterschiedlich zu betrachten. In der Division Frauenthal Handel kommt es zu Jahresende traditionell zu sehr hohen Kundeneingängen, die die

Nettofinanzverbindlichkeiten zum Stichtag enorm verringern. Durch die hohen Kundeneingänge kommt es zum 31. Dezember 2024 zu einer Bilanzverkürzung und zu einer Verbesserung der Eigenkapitalquote.

In der Division Frauenthal Automotive sind alle Produktionsstandorte mit lokalen Banken finanziert und es stehen nicht ausgenutzte Banklinien zur Verfügung, um Liquiditätsschwankungen ausgleichen zu können. In enger Abstimmung mit der Frauenthal Holding erfolgt ein striktes Working Capital Management und eine laufende Kommunikation mit den Banken.

Die Finanzierung der Frauenthal-Gruppe erfolgt einerseits durch Konsortialfinanzierungen mehrerer führender österreichischer Banken auf Ebene der Division Frauenthal Handel und andererseits durch Finanzierungen von lokalen Banken auf Business-Unit-Ebene der Division Frauenthal Automotive.

Im August 2024 wurde die gesamte Division Frauenthal Handel langfristig auf weitere fünf Jahre refinanziert. Die Finanzierung enthält eine tilgende Tranche (MEUR 15) sowie eine Betriebsmittellinie über MEUR 45. Zudem wurden im September 2024 vier zusätzliche Betriebsmittellinien mit einer Gesamthöhe von MEUR 24 (MEUR 14 bis 2029, MEUR 10 auf unbestimmte Zeit) eingerichtet.

Eine führende schwedische Bank finanziert die schwedischen Gesellschaften der Business Unit Frauenthal Gnotec, genauso wie zwei deutsche Banken für die Finanzierung des Produktionsstandorts in Elterlein sorgen. In der Slowakei und in Tschechien erfolgt die Finanzierung ebenso mit lokalen Banken. Der chinesische Produktionsstandort in China (Kunshan, nahe Shanghai) der Business Unit Frauenthal Gnotec verlängert alle seine Betriebsmittellinien bei lokalen chinesischen Banken um ein weiteres Jahr. Von Frauenthal Gnotec China werden hauptsächlich chinesische Produktionswerke eines europäischen PKW-Herstellers sowie ein großer chinesischer Automobilhersteller beliefert. Aufgrund des Produktpportfolios (Umformteile und Schweißbaugruppen) sind hohe Vorfinanzierungen vor allem für Presswerkzeuge und Maschinen erforderlich.

Alle Kredite der operativen Gesellschaften in den beiden Divisionen Frauenthal Handel und Frauenthal Automotive sind ohne Haftung seitens der Frauenthal Holding AG gewährt. Die Kredite sind langfristig mit unterschiedlichen Laufzeiten und die Verzinsung ist großteils variabel auf EURIBOR-Basis. Darüber hinaus stehen für einen höheren Working-Capital-Bedarf ausreichend Betriebsmittellinien zur Verfügung. Der Liquiditätsbedarf, die Überwachung der Einhaltung der Covenants und die Verhandlung von Anpassungen der Vereinbarungen mit den Banken an die aktuellen Bedürfnisse werden im Rahmen der Treasury-Funktion von der Holding gesteuert und detailliert überwacht.

Zusätzlich bestehen auf Ebene der Frauenthal Holding ausreichend freie Finanzierungslinien mit mehreren österreichischen Banken.

Der Konzern verfügt über Guthaben bei Kreditinstituten iHv MEUR 48,4 sowie über ausreichend nicht ausgenutzte Banklinien. Die Frauenthal-Gruppe nutzt in beiden Divisionen Factoring Verträge mit unbefristeter Laufzeit, die einen zentralen Bestandteil der langfristigen Finanzierungsstrategie darstellen. Diese Vereinbarungen sichern die flexible Liquiditätssteuerung und unterstützen die Working-Capital-Optimierung. Das Factoring-Volumen beträgt MEUR 76,6, davon sind MEUR 75,2 ohne Regress. Zusätzlich bestehen mit den beteiligten Banken langjährige gute Geschäftsbeziehungen.

Die Division Frauenthal Handel verwendet Wertpapiere als Finanzinstrument für die Deckung der Pensionsrückstellungen. Diese Wertpapiere bergen kein Kursrisiko.

Zentraler Bestandteil der Liquiditätsplanung der Unternehmen der Frauenthal-Gruppe ist die Aufrechterhaltung der Fähigkeit, den externen und internen Zahlungsverpflichtungen stets nachzukommen.

Zinsänderungsrisiken für den Konzern sind in der Bilanz- und Finanzierungssituation Ende 2024 von Relevanz, da die Zinsbasis überwiegend auf 3-Monats-EURIBOR-Basis, in der Slowakei auf ESTER-Basis bzw. in Schweden auf 1-Wochen-STIBOR-Basis vereinbart wurde. Die Zinsentwicklung und das damit verbundene Risiko werden laufend überwacht.

Der Einfluss volatiler Währungen ist gering, da vorwiegend in lokaler Währung fakturiert und eingekauft wird. Diese Währungsrisiken sind daher im Geschäftsjahr 2024 im Wesentlichen ungesichert und unterliegen einer ständigen Beobachtung.

Der Einfluss der volatilen Schwedenkrone ist im Wesentlichen auf nicht liquiditätswirksame Bewertungseffekte aus Intercompany-Darlehen (Translationsrisiko) beschränkt.

Die Sensitivitätsanalyse von Währungs- und Zinsänderungen finden sich im Anhang unter Punkt 44 „Finanzinstrumente und Risikoberichterstattung“, Abschnitt „Währungsänderungsrisiko“.

Aus der Finanzierungs- und Standortstruktur der Frauenthal-Gruppe ergeben sich finanzielle Risiken (dazu zählen Währungs-, Liquiditäts- und Zinsrisiken), die maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Die Frauenthal-Gruppe unterhält langjährige Geschäftsbeziehungen mit Banken in den Ländern Österreich, Deutschland, der Slowakei, Schweden, Tschechien und China und beobachtet laufend die makroökonomischen Umstände.

Oberstes Ziel ist die Sicherstellung der Finanzierung der Geschäftsaktivität in beiden Divisionen. Planungen sind für beide Divisionen unterschiedlich, da für die Division Frauenthal Handel im Wesentlichen nur die Situation in Österreich relevant ist, während für die Division Frauenthal Automotive der gesamte europäische Automobilmarkt, aber auch China und marginal die USA relevant sind.

Wichtig ist die Risikoabschottung, also keine finanzielle Verflechtung zwischen den beiden Divisionen. Alle Gesellschaften bis auf den Standort in den USA sind mit lokalen Banken finanziert.

Die durchschnittliche Verzinsung für kurz- und langfristig ausgenutzte Kredite sowie für Betriebsmittelfinanzierungen beträgt in der Division Frauenthal Handel 4,14 % p.a. (mit Laufzeiten bis längstens 2029 sowie einer langfristigen Immobilienfinanzierung bis 2038), in der Division Frauenthal Automotive 4,55 % p.a. (mit Laufzeiten bis längstens 2028) und für Finanzierungen auf Ebene der Frauenthal Holding AG 4,79 % p.a. (mit Laufzeiten bis längstens 2027).

(8) COMPLIANCE-RISIKEN

Als börsennotiertes Unternehmen hat die Frauenthal Holding AG ein umfangreiches Regelwerk im Bereich der Corporate Governance und des Börse- und Wertpapierrechts zu befolgen. Der Österreichische Corporate Governance Kodex wird laufend um neue Regelungen erweitert. Durch Schulungen und Berücksichtigung von Compliance bei der Zielvorgabe und Evaluierung von Führungskräften sollen Compliance-Risiken reduziert werden. Die Gesellschaft verfolgt die permanente Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen mit hoher Priorität, um Verletzungen zu vermeiden, die gegebenenfalls erheblichen Schaden für die Reputation des Unternehmens sowie gesetzliche Sanktionen nach sich ziehen könnten. Darüber hinaus wird die Einhaltung hoher ethischer Standards in den Geschäftsbeziehungen als wichtiges Element einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmenspolitik betrachtet. Als Lieferant für alle großen europäischen Nutzfahrzeughersteller wird das Compliance-Verhalten der Frauenthal Holding AG auch von den Kunden evaluiert. Im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats werden regelmäßig mögliche Compliance-Risiken analysiert und Maßnahmen zur Stärkung der Compliance im Konzern besprochen. Im Berichtsjahr wurden die Verfahren zur Sicherung der Vertraulichkeit von Compliance-relevanten Informationen weiterentwickelt. Eine neue Compliance-Richtlinie trat per 1. Jänner 2025 in Kraft.

(9) WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Es gibt klare und strenge Richtlinien betreffend die Dokumentation der betrieblichen Vorgänge im gesamten Konzern. Der Rechnungslegungsprozess in den Konzerngesellschaften obliegt der Verantwortung der lokalen Finanzleitung. Von dieser werden die laufenden Monatsergebnisse unter Verwendung der Konsolidierungssoftware Cognos an die zentrale Finanzabteilung des Konzerns übermittelt. Die konsolidierten Ergebnisse werden nach detaillierter Analyse und Rücksprache mit den Finanzverantwortlichen der Konzerngesellschaften im Monatsbericht an den Vorstand, den Aufsichtsrat und das gesamte Management-Team berichtet.

Ausführliche Erläuterungen des Managements der operativen Einheiten erklären den Geschäftsverlauf. Ein konzernweites Accounting Manual und regelmäßige Schulungen der Finanzverantwortlichen dienen der Vereinheitlichung aller relevanten Buchungsmethoden und der Einhaltung der jeweils aktuellen internationalen Rechnungslegungsvorschriften. Neue oder geänderte IFRS-Standards werden zentral in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Verantwortlichen für den gesamten Konzern eingeführt. In Vorbereitung auf die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung iS der CSRD werden Workshops mit den lokalen Verantwortlichen abgehalten.

Es gibt eine durchgängige Unterschriftenregelung, die die Freigabe von Rechnungen zur Zahlung klar regelt. Die buchmäßige Erfassung der Geschäftsfälle erfolgt grundsätzlich elektronisch. Entsprechend den individuellen Notwendigkeiten sind Zugriffsrechte einzelner Benutzer zentral durch die jeweilige IT-Abteilung verwaltet. Das Ausmaß der Berechtigungen unterliegt einer ständigen Anpassung. Die digitale Datensicherung erfolgt ebenfalls durch die lokalen IT-Abteilungen. Nach einem detaillierten Sicherungsplan werden verschiedene Backups täglich, wöchentlich oder monatlich durchgeführt. Andere Dokumente werden in geeigneten Archiven entsprechend den gesetzlichen Fristen aufbewahrt. In den operativen Einheiten erfolgt die Buchung von Geschäftsfällen laufend. Zahlungen werden wöchentlich durchgeführt.

In den Gesellschaften sind durchgehend organisatorische Regelungen festgelegt, die gewährleisten, dass sämtliche buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle in den Jahresabschluss einfließen. In Konzerngesellschaften mit voll integrierten ERP-Systemen werden bereits bei der Bestellung von Waren automatisch interne Belege erstellt, die folglich einen routinemäßigen Freigabeprozess durchlaufen. Am Ende des Monats überprüfen alle Finanzabteilungen die Vollständigkeit der Rechnungen. Um ein periodengenaues Bild der Finanzlage zu erstellen, werden fehlende Rechnungen bei Bedarf abgegrenzt. Vor dem Bilanzstichtag werden von den wichtigsten Lieferanten Bestätigungen zu den ausstehenden Beträgen eingeholt.

Um sicherzustellen, dass alle erforderlichen Rückstellungen gebildet werden, wird der aktuelle Geschäftsverlauf in den monatlichen Managementmeetings mit dem Vorstand ausführlich besprochen und Maßnahmen abgeleitet. Das monatliche Berichtswesen bildet die Basis für diese Besprechungen.

Durch die intensive Kommunikation zwischen der zentralen Finanzabteilung und den Finanzverantwortlichen in den lokalen Gesellschaften werden Planabweichungen detailliert verfolgt.

Das monatliche Reporting beinhaltet detaillierte Abweichungsanalysen zu Ergebnissen, Bilanzpositionen und Cashflow-Statements der Segmente. Des Weiteren dient ein umfangreiches Kennzahlensystem der Erstellung interner Vergleiche über längere Zeiträume. Gegebenenfalls werden Auffälligkeiten einer detaillierten Analyse unterzogen. Den Themen Kundenbeziehung, Produktivität, Liquiditätsmanagement und Personalstruktur wird dabei besondere Aufmerksamkeit geschenkt, wodurch mögliche Probleme frühzeitig erkannt werden können. Der Vorstand initiiert in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss regelmäßig Projekte der internen Revision.

Die Cash-Bestände aller Konzerngesellschaften werden ständig beobachtet. Die Liquiditätsentwicklung wird dem Vorstand wöchentlich, dem Aufsichtsrat und damit auch dem Prüfungsausschuss monatlich berichtet. Sichergestellt wird die Korrektheit der Liquiditätsrechnung durch den monatlichen Abgleich von Cashflow-Statements und Bankständen. Den operativen Einheiten werden konkrete monatliche Liquiditätsziele vorgegeben; Abweichungen führen zu vordefinierten Berichts- und Genehmigungsprozessen.

Die Risikoverantwortlichen der identifizierten Risiken sind klar definiert und berichten in oberster Instanz an den Vorstand. Im mindestens zweimal jährlich erstellten Risikobericht werden die Risiken aktualisiert, bewertet und dem Prüfungsausschuss vorgelegt.

E. INNOVATIONSBERICHT

In den Produktbereichen findet Innovation durch Verbesserung von Materialeigenschaften, Optimierung von Produktionsprozessen, Entwicklung neuer Produktdesigns und die Suche nach neuen Einsatzmöglichkeiten für existierende Produkte statt. Innovation von Produktionsprozessen kann die Neugestaltung eines Fabriklayouts zur Optimierung des Produktionsflusses, die Investition in qualitäts- und produktivitätssteigernde Anlagen, die Feinabstimmung des Produktionsverfahrens oder eine Standardisierung und Stabilisierung einzelner Fertigungsschritte bedeuten. Innovation im Produktdesign bedeutet beispielsweise die Vormontage mehrerer Komponenten, um so den Einbauaufwand beim Kunden zu reduzieren oder das Design so zu optimieren, dass Materialeinsatz und Kosten reduziert werden können. Sowohl bei Frauenthal Gotec als auch bei Frauenthal Airtank ist die enge Zusammenarbeit mit dem Kunden in der Optimierung des Produktdesigns von Bedeutung. Zu diesem Zweck sind z. B. bei mehreren Kunden Ingenieure von Frauenthal Gotec (sogenannte „Residential Engineers“) vor Ort tätig.

Auch für interne Prozesse werden Innovationen angestrebt, sofern dadurch Kosten- und Qualitätsfortschritte erzielbar sind. Im Bereich von Frauenthal Airtank wird an Produktdesigns mit geringerem Materialeinsatz (Kosten- und Gewichtsersparnis) gearbeitet. Bei diesen Sicherheitsteilen sind jedoch die Zustimmung der Kunden und die Genehmigung des TÜV für alle Produktinnovationen erforderlich.

Die Produktinnovation bei Frauenthal Gotec ist integraler Bestandteil des Geschäftsmodells: Kreative Engineering-Lösungen sind ein signifikanter Wettbewerbsfaktor. Das Know-how der Business Unit Frauenthal Gotec besteht in der Beherrschung und Optimierung der vielfältigen Prozesse der Blechumformung für die Herstellung einfacher bis hochkomplexer Stahlteile vorwiegend für die Automobilindustrie. Die Automatisierung der Schweißprozesse ist ein Innovationsschwerpunkt, der Produktivitätssteigerung bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung zum Ziel hat. Ein innovativer Prozess als Alternative zum herkömmlichen Schweißverfahren wurde 2024 eingeführt.

Der technische Großhandel befindet sich in einem ständigen Wandel und muss sich den Herausforderungen der Digitalisierung und den steigenden Ansprüchen bei nachhaltigen Produkten stellen. Den Trends folgend werden in der Division Frauenthal Handel laufend Prozessinnovationen in der Kundenabwicklung umgesetzt.

Die auf Kundenbedürfnisse und -anforderungen maßgeschneiderte Business-Plattform für die vier Marken (mySHT mobil, ÖAG mobil, konti mobil und EMAT mobil) ist eine dieser Lösungen. Einfache Abwicklungen wie digitaler Lieferschein, smarte Produktsuche, Bestellmöglichkeiten über die App am Smartphone, Track & Trace in Echtzeit auf einer Karte, Lieferaviso mit Push-Nachricht, nachhaltige Verpackungen und vor allem Warenverfügbarkeit schaffen einen Mehrwert beim Kunden und sind ein wichtiger Teil der Kundenbindung.

Durchgängige digitale Prozesse sind die Grundvoraussetzung für den hohen Anteil an fehlerfreien Lieferungen von über 99,7 % (OTIF) im Jahr 2024. Durch die vollständige Erneuerung der Kundenwebshops (oeag-shop.at, sht.at, kontinentale-shop.at, ELEKTROMATERIAL.AT) ist die digitale Kundenplattform auf ein neues Niveau gehoben worden. Die nahtlose Integration mit den entsprechenden mobilen Apps ermöglicht den Kunden einen flexiblen Zugriff über alle Endgeräte, wodurch der Umsatzanteil über die digitalen Kanäle kontinuierlich steigt. Die personalintensiven regionalen Call Center werden dadurch entlastet und es bleibt mehr Zeit für aktive Beratung und Verkauf.

F. AUSBLICK

Der Fokus des Managements liegt im Jahr 2025 in beiden Divisionen auf strukturellen Änderungen und einem strikten Kostenmanagement, um die voraussichtlich weiterhin niedrigen Abrufvolumina in der Division Frauenthal Automotive und die geringere Marktnachfrage in der Division Frauenthal Handel abzufedern.

Für das Jahr 2025 sind in der Division Frauenthal Automotive umfangreiche Effizienzsteigerungsprogramme, insbesondere am Produktionsstandort in Schweden, geplant. Gleichzeitig richtet sich das Werk in den USA auf den 2024 gestarteten und im Jahr 2025 intensivierenden Produktionshochlauf aus. Der Produktionsstandort in der Slowakei wurde durch Investitionen in die Infrastruktur im Jahr 2024 optimal für weiteres profitables Wachstum vorbereitet.

In einem weiterhin sehr herausfordernden Marktumfeld, das voraussichtlich auch 2025 von niedrigen Volumina und damit verbundenen Insolvenzen in der Zuliefererindustrie geprägt sein wird, ist die Division Frauenthal Automotive als stabile Partnerin bei ihren Kunden gut positioniert. Daher ist auch für 2025 geplant, Marktanteile sowohl bei Bestandskunden als auch bei Neukunden zu gewinnen.

Die Division Frauenthal Handel hängt als Zulieferer des Baubewegewerbes leicht zeitversetzt direkt von der Baukonjunktur ab. Die Baukonjunktur zeigt laut Euroconstruct-Bericht eine differenzierte Entwicklung: Während der Neubaubereich unter starkem Druck steht, was sich in rückläufigen Baubewilligungen manifestiert, zeigt der Renovierungssektor eine etwas bessere, wenn auch gedämpfte Entwicklung. Diese unterschiedliche Entwicklung der Marktsegmente führt dennoch in Summe zu einer deutlichen Abschwächung der Gesamtmarktentwicklung.

Weitere Einflussfaktoren stellen die Investitionsneigung der öffentlichen Hand sowie das private Konsumverhalten dar. Das private Konsumverhalten zeigt sich dabei deutlich zurückhaltend - laut aktuellen KSV-Analysen⁷ haben 51 % der Haushalte ihre Konsumausgaben im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

Angesichts dieser Entwicklungen ist die Prognoseunsicherheit durch mehrere Faktoren verstärkt: Neben den klassischen Herausforderungen wie Rohstoffpreisen, Zinslandschaft und Inflation kommt die veränderte Fördersituation im Bereich „Raus aus Öl und Gas“ hinzu. Während die bereits genehmigten Förderungen noch bis zum 3. Quartal 2025 die Nachfrage stützen werden, ist die zukünftige Ausgestaltung der Förderlandschaft noch unklar. Die Renovierungstätigkeit könnte jedoch durch die erwartete Zinswende und das Auslaufen der KIM-VO positive Impulse erhalten, da dies zu vermehrten Immobilientransaktionen führen dürfte.

Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit wird in den Folgejahren durch starken Preiskampf im Wettbewerb und die sich verändernden Marktbedingungen bestimmt werden. Ziel ist es, durch Investitionen, Prozessverbesserungen und Schulungen der Mitarbeitenden den Kundenservice weiter zu verbessern und den Fokus auf Kundennutzen zu setzen.

Die Frauenthal-Gruppe sieht sich weiterhin in den beiden Divisionen Frauenthal Handel und Frauenthal Automotive mit einem zunehmend herausfordernden Geschäftsumfeld und einer angespannten Marktsituation konfrontiert. Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2025 hängt damit umso mehr von der Konjunktur und dem Marktumfeld der beiden Divisionen ab. Besonders relevant sind dabei die Entwicklung des Automobilsektors und der Baukonjunktur, die Ausgestaltung der Förderungen für erneuerbare Energien sowie die Entwicklung der Rohstoffpreise und des

⁷ KSV Insolvenzstatistik vom 13.01.2025, siehe <https://www.ksv.at/insolvenzstatistik/insolvenzstatistik-2024-final>

Zinsumfelds. Eine seriöse Prognose für das Konzernergebnis 2025 ist daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

Im Bereich Business Development werden Akquisitionsmöglichkeiten in den beiden Divisionen Frauenthal Handel und Frauenthal Automotive analysiert.

Die Frauenthal Holding AG versteht sich als strategischer Investor, der an der nachhaltigen Schaffung von Shareholder Value orientiert ist. Wenn die Frauenthal-Gruppe aufgrund limitierter Ressourcen und Kompetenzen oder aufgrund von Risikopräferenzen weiteres Wachstum in einem Bereich nicht mehr adäquat unterstützen kann oder will, sind strategische Verkäufe von Geschäftsbereichen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktlage Optionen, die sorgfältig evaluiert werden. Die Optimierung der Investitionszyklen ist für die langfristige, kontinuierliche Wertsteigerung des Unternehmens wesentlich. Dabei ist Frauenthal jedoch an keine extern vorgegebenen Kriterien gebunden.

Auf der Website (www.frauenthal.at) sind neben umfangreichen Informationen über das Unternehmen auch Berichte, Unterlagen zu Hauptversammlungen, Ad-hoc-Meldungen, Produktfotos etc. verfügbar. Der Corporate Governance Bericht der Frauenthal Holding AG ist auf der Website unter Investor Relations/Corporate Governance abrufbar.

Wien, 29. April 2025

Frauenthal Holding AG

Dr. Hannes Winkler
Vorstandsvorsitzender

Mag. Erika Hochrieser
Vorstandsmitglied

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

EINZELABSCHLUSS FRAUENTHAL HOLDING AG

	in EUR	2024	2023
UMSATZERLÖSE	1 773 854	2 688 328	
Sonstige betriebliche Erträge	1 068 071	0	
Personalaufwand	-2 031 987	-2 036 319	
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-33 273	-39 900	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3 188 511	-3 234 946	
BETRIEBSERGEWINIS (EBIT)	-2 411 847	-2 622 837	
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	2 000 000	12 600 000	
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen/Erträge	-15 388	156 048	
Aufwendungen aus Finanzanlagen	-29 926 480	0	
Finanzergebnis	-27 941 868	12 756 048	
Ergebnis vor Steuern	-30 353 715	10 133 210	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1 247 831	2 497 129	
Ergebnis nach Steuern	-29 105 884	12 630 340	
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-29 105 884	12 630 340	
Auflösung von Gewinnrücklagen	29 040 223	0	
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0	-12 630 340	
Jahresverlust / Jahressgewinn	-65 661	0	
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	65 661	65 661	
BILANZGEWINN	0	65 661	

BILANZ

EINZELABSCHLUSS FRAUENTHAL HOLDING AG

AKTIVA

	in EUR	31.12.2024	31.12.2023
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2 844	4 740	
Sachanlagen	84 825	65 124	
Finanzanlagen	60 885 026	90 811 506	
	60 972 695	90 881 370	
Umlaufvermögen			
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	485 593	3 701 794	
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	493 318	244 864	
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	23 355	19 359 649	
	1 002 266	23 306 307	
Rechnungsabgrenzungen	362 316	387 585	
Aktive latente Steuern	1 278 200	1 100 600	
Summe AKTIVA	63 615 478	115 675 862	

PASSIVA

	in EUR	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital			
Einbezahltes Grundkapital	7 786 342	8 651 491	
Kapitalrücklagen	23 349 310	23 349 310	
Rücklage eigene Anteile	865 149	0	
Gewinnrücklagen	29 362 650	78 993 420	
Bilanzgewinn/-verlust	0	65 661	
	61 363 451	111 059 881	
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	231 400	3 199 616	
Sonstige Rückstellungen	1 032 200	1 065 950	
	1 263 600	4 265 566	
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	636 601	4 740	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54 287	29 639	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25 194	959	
Sonstige Verbindlichkeiten	272 345	315 077	
	988 427	350 415	
Summe PASSIVA	63 615 478	115 675 862	

ANLAGESPIEGEL

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2024 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 01.01.2024 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Lizenzen und Datenverarbeitungspro- gramme	39 075,90	0	0	39 075,90	34 335,95	1 895,88	0	36 231,83	4 739,95	2 844,07
II. Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	613 658,50	51 078,46	34 674,04	630 062,92	548 534,64	31 377,02	34 673,76	545 237,90	65 123,86	84 825,02
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	96 561 796,76	0,00	0,00	96 561 796,76	5 750 290,78	29 926 480,00	0,00	35 676 770,78	90 811 505,98	60 885 025,98
SUMME ANLAGENSPIEGEL	97 214 531,16	51 078,46	34 674,04	97 230 935,58	6 333 161,37	29 959 752,90	34 673,76	36 258 240,51	90 881 369,79	60 972 695,07

ANHANG

zur Bilanz zum 31.12.2024 und Gewinn- und Verlustrechnung für 1-12/2024
der

FRAUENTHAL HOLDING AG

ERLÄUTERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

ALLGEMEINES

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Die Bilanzierungsmethoden mit Ausnahme der Darstellung der Umsatzerlöse (Erläuterung im Abschnitt Umsatzerlöse) wurden im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Auf den Jahresabschluss werden die Rechnungslegungsbestimmungen in der geltenden Fassung angewendet.

ANLAGEVERMÖGEN

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, verminder um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen. Folgende Nutzungsdauer wird den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Lizenzen und Datenverarbeitungsprogramme	3 Jahre
--	---------

SACHANLAGEN

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, verminder um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Einzelanschaffungswert von EUR 1.000,00 (2023: EUR 1.000,00) werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern werden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre
------------------------------------	--------------

Außerplanmäßige Abschreibungen werden zusätzlich vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, eintreten.

FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten, bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

UMLAUFVERMÖGEN

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Der Posten beinhaltet den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

AKTIVE LATENTE STEUERN

Für Unterschiede zwischen den unternehmensrechtlichen und den steuerrechtlichen Wertansätzen bei Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, wird bei einer sich ergebenden Steuerbelastung eine Rückstellung für passive latente Steuern und bei einer sich ergebenden Steuerentlastung ein Posten für aktive latente Steuern in der Bilanz angesetzt.

Die Frauenthal Holding AG hat aufgrund ausreichender zukünftiger Ergebnisse in der Steuergruppe gemäß Rz 51 iVm Erläuterungen zu Rz 55 Pkt. 2.a) der AFRAC-Stellungnahme 30 „Latente Steuern im Jahres- und Konzernabschluss“ teilweise auch für latente Steuerguthaben aus Ansatzdifferenzen von Gruppenmitgliedern eine Steuerabgrenzung erfasst, sofern diese mangels eigener positiver Ergebnisse nicht bereits in den Jahresabschlüssen aktiviert wurden (weitere Erläuterungen dazu siehe Abschnitt II.3.).

Das Ökosoziale Steuerreformgesetz 2022 Teil I, welches unter anderem auch eine stufenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes bis 2024 von 25 % auf 23 % vorsieht, wurde im Jänner 2022 beschlossen. Da die Umkehr der Latenzen überwiegend in Jahren ab 2024 erwartet wird, wurde ab 31.12.2022 ein einheitlicher Körperschaftsteuersatz von 23 % bei der Aktivierung von Ansatzdifferenzen herangezogen.

Anwendbarkeit des Mindeststeuergesetzes

In Umsetzung der EU-Richtlinie zur globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen in der Europäischen Union (BEPS Pillar 2-Regelung der OECD) wurde in Österreich das Mindestbesteuerungsgesetz („MinBestG“) beschlossen, das für Wirtschaftsjahre, die ab dem 31.12.2023 beginnen, in Kraft getreten ist. Die Regelungen zur Mindeststeuer sollen sicherstellen, dass multinationale Unternehmensgruppen in allen Ländern, in denen sie vertreten sind, zumindest mit einem effektiven Steuersatz von 15 % besteuert werden. Eine zusätzliche Besteuerung ergibt sich somit nur, wenn das Besteuerungsniveau diesen Mindeststeuersatz unterschreitet. Die Frauenthal-Gruppe ist Teil der multinationalen Unternehmensgruppe der Ventana Holding GmbH, mit Sitz in Österreich, deren konsolidierte Umsatzerlöse den Schwellenwert von MEUR 750 überschreitet, und die damit 2024 erstmalig in den Anwendungsbereich der Globalen Mindestbesteuerungsregelungen fällt.

Die Analyse des Umsetzungsstatus der BEPS Pillar 2-Regelung der OECD in nationales Recht zeigt für jene Jurisdiktionen, in denen die Frauenthal-Gruppe aktiv ist, per Februar 2025 folgendes Bild:

Umsetzungsstatus Pillar 2-Regelung der OECD

Österreich	nationale Umsetzung erfolgt; Anwendbarkeit ab 1.1.2024
Deutschland	nationale Umsetzung erfolgt; Anwendbarkeit ab 1.1.2024
Tschechische Republik	nationale Umsetzung erfolgt; Anwendbarkeit ab 1.1.2024
Slowakei	nationale Umsetzung erfolgt; Anwendbarkeit ab 1.1.2024
Schweden	nationale Umsetzung erfolgt; Anwendbarkeit ab 1.1.2024
Hong Kong	Entwurf für nationale Umsetzung per 27.12.2024 veröffentlicht; Anwendbarkeit voraussichtlich rückwirkend ab 1.1.2025
USA	bisher keine nationale Umsetzung erfolgt und auch nicht absehbar
China	bisher keine nationale Umsetzung erfolgt und auch nicht absehbar

Die Frauenthal-Gruppe hat die erforderlichen Berichtsprozesse inzwischen aufgebaut, um die für die Beurteilung der potenziellen zusätzlichen Steuerbelastung notwendigen Informationen einzuholen. Auf Basis der vorläufig vorliegenden länderbezogenen Berichterstattung (Country-by-Country Reporting) sowie der lokalen Jahresabschlüsse 2024 sind die temporären Safe-Harbour Vereinfachungen für alle Steuerjurisdiktionen erfüllt. Somit fallen keine Ergänzungsteuern für 2024 an und es liegt keine Erhöhung des effektiven Steuersatzes durch die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung vor, was auch für den restlichen Übergangszeitraum bis 2026 erwartet wird. Ab 2027 zeichnet sich für die Frauenthal-Gruppe nach den Regeln des Mindestbesteuerungsgesetzes zwar für China möglicherweise eine Auswirkung ab, insgesamt wird für die Frauenthal-Gruppe aber aufgrund der untergeordneten Rolle dieser Jurisdiktion für das Konzernergebnis keine signifikante Erhöhung des effektiven Steuersatzes erwartet.

Gemäß § 198 Abs. 10 Satz 3 Z 4 UGB wurden keine latenten Steuern, die aus der Anwendung des MinBestG oder eines vergleichbaren ausländischen Gesetzes entstehen, angesetzt. Laufende Steuern aus der Umsetzung der österreichischen bzw. vergleichbaren ausländischen Steuergesetze waren mangels Anwendbarkeit zum 31.12.2024 nicht zu erfassen.

RÜCKSTELLUNGEN

Der Posten Steuerrückstellungen enthält die Vorsorge für noch nicht veranlagte Körperschaftsteuer sowie bereits zugewiesene, aber nicht abgegoltene Verluste von Gruppenmitgliedern. Die Steuerumlagevereinbarung sieht vor, dass der Gruppenträger dem Gruppenmitglied für übernommene steuerliche Verluste keine negative Umlage gutschreibt, sofern diese auf Gruppenebene nicht verwendet werden. Jedoch muss das Gruppenmitglied in späteren Jahren bei steuerlichen Gewinnen so lange keine positive Steuerumlage abführen, bis diese Verluste verbraucht sind („interner Verlustvortrag“). Für diese künftige Verpflichtung wurde seitens des Gruppenträgers eine Rückstellung für künftige Steuerbelastung gebildet, wobei hierbei die Fähigkeit der Gruppenmitglieder, in den nächsten fünf Jahren steuerliche Gewinne zu erzielen, berücksichtigt wurde.

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,56 % (VJ: 3,57 %), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 9,63 % (VJ: 8,99 %), eines Fluktuationsabschlags, welcher sich in Abhängigkeit der Zugehörigkeitsdauer zum Unternehmen zwischen 7 und 26 % ausmacht (VJ: zw. 7 und 24 %) sowie des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt.

Der Zinssatz entspricht dem stichtagsbezogenen Marktzinssatz für Anleihen von Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung, die mit der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtung sowie der Währung, in der das Unternehmen die Leistungen zu erbringen hat, übereinstimmen. Als durchschnittliche Restlaufzeit wurde vereinfachend eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommenen.

Die übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im angeschlossenen Anlagenspiegel ersichtlich.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen weisen per 31.12.2024 die folgende Zusammensetzung auf:

<u>Zusammensetzung:</u>	Anteil in %	Anschaffungs- kosten EUR	Buchwert EUR
Frauenthal Automotive Holding GmbH in Liqu., Wien	100,00	5.750.290,78	0,00
Frauenthal Automotive GmbH, Wien	100,00	71.916.480,92	41.990.000,92
Frauenthal Haustechnik Beteiligungs GmbH, Wien	100,00	18.777.638,64	18.777.638,64
Frauenthal Immobilien GmbH, Wien	100,00	117.386,42	117.386,42
		96.561.796,76	60.885.025,98

Im Geschäftsjahr 2024 liegen weder Zugänge noch Abgänge im Finanzanlagevermögen vor.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen wurde mittels einer Bewertung auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelflüssen, sowie von abgeleiteten Diskontierungszinssätzen durchgeführt. Aufgrund von gesunkenen Ertragserwartungen in der Division Frauenthal Automotive wurde im Geschäftsjahr 2024 die Beteiligung an der Frauenthal Automotive GmbH um EUR 29.926.480,- außerplanmäßig abgeschrieben. Die Netto-Zahlungsmittelflüsse wurden auf Basis einer Geschäftsplanung ermittelt, deren mittelfristige Umsatzentwicklung auf Marktanalysen sowie internen Erwartungen beruht. Die Annahmen sind stark von der Ende des Jahres 2024 hereinbrechenden Automobilkrise getrieben.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

Forderungsspiegel zum 31.12.2024	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten	
		bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	485.593,45	485.593,45	0,00
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	493.317,96	493.317,96	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	978.911,41	978.911,41	0,00

Forderungsspiegel zum 31.12.2023	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten	
		bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.701.793,55	3.578.801,55	122.992,00
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	244.864,48	244.864,48	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.946.658,03	3.823.666,03	122.992,00

In den sonstigen Forderungen zum 31.12.2024 sind Erträge in Höhe von EUR 236.376,23 (VJ: EUR 151.050,59) enthalten, die erst nach dem 31. Dezember 2024 zahlungswirksam werden.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	264.369,45	258.465,03
Sonstige Forderungen	221.224,00	3.443.328,52
<i>davon Steuerumlagen</i>	<i>221.224,00</i>	<i>3.443.328,52</i>
	485.593,45	3.701.793,55

Zusammensetzung	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Forderungen aus Verrechnungen und Steuerumlagen		
Frauenthal Airtank Hustopeče s.r.o., Hustopeče	24.103,25	26.471,19
Frauenthal Handel Gruppe AG, Wien	6.136,81	14.482,87
Frauenthal Immobilien GmbH, Wien	128.390,00	230.196,00
1a Installateur Marketingberatung für Gas-, Sanitär- und Heizungsinstallateure GmbH, Wien	10.446,00	17.506,97
SHT Haustechnik GmbH, Perchtoldsdorf	82.388,00	1.283.736,54
Frauenthal Handel GmbH, Wien	0,00	1.911.889,01
Frauenthal Airtank Elterlein GmbH, Elterlein	37.331,27	40.873,40
Frauenthal Gnotec AB, Göteborg	196.798,12	176.637,57
Frauenthal Automotive GmbH, Wien	0,00	0,00
Techno Heat GmbH, Wien	0,00	0,00
	485.593,45	3.701.793,55

AKTIVE LATENTE STEUERN

Per 31.12.2024 beträgt der Posten aktive latente Steuern EUR 1.278.200,00 (VJ: EUR 1.100.600,00). Es besteht eine Ausschüttungssperre gemäß § 235 Abs 2 UGB in Höhe der bilanzierten aktiven latenten Steuern, soweit die danach verbleibenden, jederzeit auflösbarer Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags, nicht mindestens dem aktivierten Betrag entsprechen.

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für steuerliche Verlustvorträge, Beteiligungsabschreibungen der Vorjahre und temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten bzw. Vermögensgegenstände und Schulden gebildet Nur für jene Verlustvorträge, die in einem Zeitraum von 5 Jahren verwertet werden können, wurden aktive latente Steuern gebildet. (Erläuterungen zum Ansatz siehe Punkt 0):

in EUR	31.12.2023			31.12.2024			Erfolg-wirksame Änderung
	eigene Ansatz-differenzen und Verlustvorträge	Ansatz-differenzen Tochter-unternehmen	Summe	eigene Ansatz-differenzen und Verlustvorträge	Ansatz-differenzen Tochter-unternehmen	Summe	
Anlagevermögen	1.993,08	0,00	1.993,08	1.931,31	0,00	1.931,31	-61,77
Siebtelabschreibungen	10.173,89	1.065.542,29	1.075.716,18	6.792,56	745.845,90	752.638,46	-323.077,72
Geldbeschaffungskosten	1.638,74	0,00	1.638,74	1.680,80	0,00	1.680,80	42,06
Jubiläumsgeldrückstellung	21.252,00	0,00	21.252,00	26.174,00	0,00	26.174,00	4.922,00
Verlustvorträge	0,00	0,00	0,00	495.775,43	0,00	495.775,43	495.775,43
	35.057,71	1.065.542,29	1.100.600,00	532.354,10	745.845,90	1.278.200,00	177.600,00

EIGENKAPITAL

In der 33. ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 30. Juni 2022 wurde die vereinfachte Herabsetzung des Grundkapitals um EUR 783.499,00 gemäß § 192 Abs 3 Z 2 und § 192 Abs 4 AktG durch Einziehung von 783.499 Stück eigener Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 783.499,00 und die entsprechende Änderung der Satzung beschlossen.

Die Frauenthal Holding AG weist ein Grundkapital von EUR 8.651.491,00 auf, das sich auf insgesamt 6.751.491 auf Inhaber lautende Stückaktien und 1.900.000 nicht notierte Namensaktien verteilt. Jede Aktie ist am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt. Der Streubesitz beträgt 1.445.240 Stück Aktien, somit 16,71 % des Grundkapitals und 18,56 % der Stimmrechte (VJ: 1.628.575 Stück Aktien, 18,82 % des Grundkapitals und der Stimmrechte). Der Anteil der Hauptaktionäre, der FT Holding GmbH, der Tridelta GmbH und der Ventana Holding GmbH, beträgt 6.341.102 Stück Aktien, somit 73,29 % des Grundkapitals und 81,44 % der Stimmrechte (VJ: 7.022.916 Stück Aktien, 81,18 % des Grundkapitals und der Stimmrechte). Die Frauenthal Holding AG hält seit dem Aktienrückkaufprogramm, das im Juni 2024 abgeschlossen wurde, selbst 10 % der Aktien. Das Stimmrecht aus diesen eigenen Aktien ruht in der Hauptversammlung, weshalb es bei den anderen Aktionären zu Abweichungen zwischen dem Stimmrechtsanteil und dem Anteil am Grundkapital kommt.

Die Anzahl der eigenen Aktien beträgt zum 31.12.2024 865.149 Stück – dies entspricht 10 % des Grundkapitals. Die Aktien wurden zum Preis von EUR 23,80 je Stück im Wege eines öffentlichen (Teil-)Angebots gemäß §§ 4 ff ÜbG erworben. Das freiwillige öffentliche (Teil-)Angebot wurde am 26. April 2024 veröffentlicht und die Annahme des Angebots lief bis einschließlich 24. Mai 2024. Die Gewinnrücklagen haben sich aufgrund des Erwerbs eigener Aktien um EUR 20.590.546,20 reduziert.

Eigene Aktien	Anzahl Stück	Anteil am Grundkapital in EUR	Anteil am Grundkapital in %
Stand 31.12.2023	0	0	0,00
Stand 31.12.2024	865.149	865.149	10,00

Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Anteile wurde dem Vorstand durch Beschlussfassung in der 33. Hauptversammlung erteilt. In der 35. Hauptversammlung wurde diese Ermächtigung erneuert.

Der Vorstand wurde in der ordentlichen 33. Hauptversammlung vom 30. Juni 2022 ermächtigt, für die Dauer von fünf Jahren (a) das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt höchstens EUR 4.325.745,00 durch Ausgabe von bis zu 4.325.745,00 auf Inhaber und/oder auf Namen lautenden Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlagen oder gegen Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen, (b) hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls dann ganz oder teilweise auszuschließen, wenn das Grundkapital (i) zum Zweck der Durchführung eines Programms für Mitarbeiterbeteiligung oder eines Aktienoptionsplans einschließlich von Mitgliedern des Vorstands und leitenden Angestellten jeweils der Gesellschaft oder von mit dieser verbundenen Unternehmen, (ii) sonst gegen Bareinlage, wenn in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 20 % (zwanzig Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt, oder (iii) gegen Sacheinlagen, insbesondere von Unternehmen, Unternehmensteilen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften oder anderen mit einem Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehender Vermögensgegenstände oder zum Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände (einschließlich Forderungen Dritter gegen die Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen), erhöht wird sowie (c) mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Art der neu auszugebenden Aktien (auf Inhaber und/oder auf Namen lautend), den Ausgabebetrag sowie die sonstigen Ausgabebedingungen, einschließlich der Einräumung eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG, festzusetzen (Genehmigtes Kapital 2022).

RÜCKSTELLUNGEN

Die Steuerrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Rückstellung für Körperschaftsteuer	0,00	3.074.916,00
Rückstellung für bereits zugewiesene, jedoch nicht abgegoltene Verluste von Gruppenmitgliedern	231.400,00	124.700,00
	231.400,00	3.199.616,00

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Jubiläumsgelder	138.000,00	114.600,00
nicht konsumierte Urlaubstage	160.600,00	168.200,00
Veröffentlichungskosten	90.000,00	90.000,00
Prüfungs- und Beratungskosten	92.400,00	63.350,00
Prämien	351.200,00	429.800,00
übrige kurzfristig	200.000,00	200.000,00
	1.032.200,00	1.065.950,00

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen sind vor allem für vertragliche Ansprüche aus dem Verkauf einer ehemaligen Tochtergesellschaft gebildet worden, deren Inanspruchnahme auf TEUR 200 begrenzt sind.

VERBINDLICHKEITEN

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

Verbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2024	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten			dinglich besichert EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	636.600,66	636.600,66	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.287,26	54.287,26	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.194,00	25.194,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten, <i>davon aus Steuern</i> <i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i> <i>davon aus Abgrenzungen</i>	272.344,90 3.111,70 21.190,13 248.043,07	272.344,90 3.111,70 21.190,13 248.043,07	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gesamt	988.426,82	988.426,82	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2023	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten			dinglich besichert EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.739,58	4.739,58	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.639,23	29.639,23	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	959,00	959,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten, <i>davon aus Steuern</i> <i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i> <i>davon aus Abgrenzungen</i>	315.076,80 3.706,35 23.307,42 288.063,03	315.076,80 3.706,35 23.307,42 288.063,03	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gesamt	350.414,61	350.414,61	0,00	0,00	0,00

In den sonstigen Verbindlichkeiten zum 31.12.2024 sind Aufwendungen in Höhe von EUR 45.547,93 (VJ: EUR 85.567,89) enthalten, die erst nach dem 31. Dezember 2024 zahlungswirksam werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich wie folgt:

Zusammensetzung:

Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Frauenthal Handel GmbH, Wels

Techno Heat GmbH, Wien

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
	25.194,00	0,00
	0,00	959,00
	25.194,00	959,00

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Wir prognostizieren die künftigen Miet- und Leasingverpflichtungen wie folgt:

	2024 TEUR	2023 TEUR
für das folgende Geschäftsjahr	352	339
für die fünf folgenden Geschäftsjahre	352	339

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Gesellschaft weist Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen mit folgender Zusammensetzung auf:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Garantien	3.371.248,16	3.836.248,16
Summe	3.371.248,16	3.836.248,16

Es besteht seit dem Jahr 2015 eine Globalgarantie der Frauenthal Holding AG gegenüber der Raiffeisen-Landesbank-Steiermark AG für die Kreditverbindlichkeiten der Frauenthal Immobilien GmbH, welche im Jahr 2015 einen Liegenschaftsankauf finanzierte. Der aushaltende Kreditbetrag beläuft sich per 31.12.2024 auf TEUR 3.371 (VJ: TEUR 3.836).

ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über keine derivativen Finanzinstrumente.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

- nach geographisch bestimmten Märkten	2024 EUR	2023 EUR
Inlandsumsätze	843.673,50	1.020.766,15
Auslandsumsätze	930.180,00	1.667.562,21
	1.773.853,50	2.688.328,36

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich vorrangig um Leistungen im Bereich Treasury, rechtlichen & steuerlichen Fragestellungen, Unterstützung bei Versicherungsthemen sowie IT. Die Gliederung der Umsatzerlöse hat sich im Geschäftsjahr 2024 um die Weiterverrechnungen an Konzerngesellschaften für besorgte Versicherungs- und Beratungsleistungen verändert, deshalb sind die Umsatzerlöse 2024 nicht mit jenen aus 2023 vergleichbar (im VJ waren EUR 1.120.148,36 Weiterverrechnungen enthalten).

PERSONALAUFWAND

Im Personalaufwand sind für das Geschäftsjahr 2024 keine Erstattungen im Zusammenhang mit COVID-19 (VJ: EUR 3.235,17) enthalten. Es gibt in diesem Zusammenhang keine unerfüllten Bedingungen und sonstigen Eventualverbindlichkeiten mit staatlichen Unterstützungen.

Aufwendungen für Jubiläumsgeldrückstellungen

Der Posten Gehälter enthält eine Dotierung iHv EUR 23.200,00 (VJ: EUR 21.000,00) der Rückstellung für Jubiläumsgelder. Die auf die Änderung des Zinsniveaus entfallenden Änderungen in Höhe von EUR 200,00 (VJ: EUR 7.000,00) wurde im Finanzergebnis erfasst.

LEISTUNGEN AN BETRIEBLICHE MITARBEITERVERSORGEKASSEN

Die Aufwendungen für Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 EUR	2023 EUR
Mitglieder des Vorstandes	9.811,32	10.611,54
Leitende Angestellte	2.153,94	1.680,22
Sonstige Mitarbeiter	14.354,25	11.895,59
	26.319,51	24.187,35

AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSORGUNG

Die Aufwendungen für Altersversorgung setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 EUR	2023 EUR
Mitglieder des Vorstandes	42.000,00	29.075,22
	42.000,00	29.075,22

Es handelt sich hier um Zusagen, für die ausschließlich Beiträge zu leisten sind.

ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

	2024 EUR	2023 EUR
Dividendenerträge		
Frauenthal Haustechnik Beteiligungs GmbH, Wien	0,00	9.600.000,00
Frauenthal Automotive GmbH, Wien	2.000.000,00	3.000.000,00
	2.000.000,00	12.600.000,00

AUFWENDUNGEN AUS FINANZANLAGEN

Im Jahr 2024 fielen EUR 29.926.480,00 (Vorjahr EUR 0,00) an Aufwendungen aus Finanzanlagen an. Diese betreffen die außerplanmäßige Abschreibung der Beteiligung an der Frauenthal Automotive GmbH.

STEUERN VOM EINKOMMEN

Im Geschäftsjahr 2005 wurde zwischen der Frauenthal Holding AG als Gruppenträger und Gesellschaften der Frauenthal Gruppe als Gruppenmitglieder ein Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag abgeschlossen. Die Berechnung der Steuerumlagen erfolgt zum aktuellen Körperschaftssteuersatz von 23%. Per 31.12.2024 werden folgende Gesellschaften als Gruppenmitglieder in die Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG einbezogen:

- Frauenthal Holding AG, Wien
- Frauenthal Immobilien GmbH, Wien
- Frauenthal Automotive Holding GmbH in Liqu., Wien
- Frauenthal Automotive GmbH, Wien
- Frauenthal Haustechnik Beteiligungs GmbH, Wien
- Frauenthal Handel Gruppe AG, Wien
- SHT Haustechnik GmbH, Perchtoldsdorf
- 1a Installateur-Marketingberatung für Gas-, Sanitär- und Heizungsinstallateure GmbH, Wien
- Frauenthal Handel GmbH, Wels
- Frauenthal Beta GmbH, Wien
- Techno Heat GmbH, Wien

Als Umlagemethode wird die Belastungsmethode angewendet.

Der Posten Steuern vom Einkommen setzt sich wie folgt zusammen:

	2024 EUR	2023 EUR
Körperschaftsteuer	0,00	-3.070.750,00
Steuerertrag Vorperioden	449.214,62	1.772.751,43
Gruppenumlagen	727.716,00	3.335.928,00
Veränderung Rückstellung für die Abgeltung von Verlusten von Gruppenmitgliedern	-106.700,00	882.500,00
Veränderung aktiver latenter Steuern	177.600,00	-423.300,00
	1.247.830,62	2.497.129,43

Per 31. Dezember 2024 existieren steuerliche Verlustvorträge von Gruppenmitgliedern in Höhe von TEUR 20.788 (VJ: TEUR 17.035), für die noch keine interne Vergütung vorgenommen wurde. Grundsätzlich ist für diese künftige Steuerbelastung gegenüber dem verlustzuweisenden Gruppenmitglied eine Rückstellung iSD § 198 Abs. 8 Z 1 UGB zu bilden. Diese Verpflichtung entfällt, allerdings sofern auf Basis der Steuerplanungsrechnung des Gruppenmitglieds ein steuerpflichtiger Gewinn im Planungszeitraum nicht erwartet wird und es daher an der für die Passivierung einer Rückstellung erforderlichen Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme fehlt. Auf Basis der Steuerplanungen der Gruppenmitglieder wurde per 31. Dezember 2024 somit für bereits zugewiesene Verluste in Höhe von TEUR 1.006 (VJ: TEUR 542), die im Planungszeitraum bzw. in absehbarer Zeit verwertet werden, eine Rückstellung iSD § 198 Abs. 8 Z 1 UGB, die im Posten Steuerrückstellungen ausgewiesen wird, erfasst. Für die restlichen bereits zugewiesenen Verluste wurde mangels ausreichender Ertragskraft des jeweiligen Gruppenmitgliedes keine Rückstellung erfasst.

Per 31. Dezember 2024 sind steuerliche Verlustvorträge iHv TEUR 2.156 (VJ: TEUR 0,00) vorhanden, für die aktive latente Steuern erfasst wurden.

Innerhalb der Steuergruppe der Frauenthal Holding AG bestehen per 31.12.2024 TEUR 14.054 (VJ: TEUR 14.054) quasi permanente Differenzen iZm einer Firmenwertabschreibung auf einen Beteiligungsansatz, für welche gemäß AFRAC Stellungnahme 30 „Latente Steuern im Jahresabschluss“ (Rz 62) mangels Veräußerungsabsicht keine Rückstellung für latente Steuern gebildet wurde.

AUFWENDUNGEN FÜR ABSCHLUSSPRÜFER

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden folgende Aufwendungen für den Abschlussprüfer erfasst:

	2024 EUR	2023 EUR
Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses	120.300,00	89.120,00
andere Bestätigungsleistungen	5.000,00	7.000,00
sonstige Leistungen	0,00	61.280,00
Summe	125.300,00	157.400,00

SONSTIGE ANGABEN

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Neben der Ausübung der Holdingfunktionen für alle Konzernunternehmen, bestehen zu folgenden Konzernunternehmen regelmäßige geschäftliche Beziehungen in Form von Leistungsbeziehungen oder im Rahmen der Steuergruppe.

- Frauenthal Immobilien GmbH, Wien
- Frauenthal Automotive Holding GmbH in Liqu., Wien
- Frauenthal Automotive GmbH, Wien
- Frauenthal Haustechnik Beteiligungs GmbH, Wien
- Frauenthal Handel Gruppe AG, Wien
- SHT Haustechnik GmbH, Perchtoldsdorf
- Frauenthal Handel GmbH, Wels
- Frauenthal Beta GmbH, Wien
- Techno Heat GmbH, Wien
- Frauenthal Airtank Hustopeče s.r.o., Hustopeče
- Frauenthal Airtank Elterlein GmbH, Elterlein
- Frauenthal Gnotec AB, Göteborg

Die fixe Vergütung für den Vorstandsvorsitzenden Dr. Hannes Winkler wurde in Höhe von TEUR 522 (VJ: TEUR 483) von der Ventana Holding GmbH an die Frauenthal Holding AG verrechnet. Dr. Winkler hat - im Gegensatz zu den anderen Vorstandsmitgliedern - keinen variablen Remunerationbestandteil. Eine Gesellschaft der Validus-Gruppe verrechnete Nettomieten in Höhe von TEUR 344 (VJ: TEUR 331) an die Frauenthal Holding AG. Des Weiteren wurden im Jahr 2024 Reisespesen in Höhe von TEUR 55 (VJ: TEUR 91) von Ventana Holding GmbH verrechnet.

Es wurden im Geschäftsjahr 2024 Beratungsleistungen durch Frieders, Tassul & Partner iHv TEUR 23 (VJ: TEUR 9) und Leistungen durch die MOORE CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH iHv TEUR 7 (VJ: TEUR 2) in Anspruch genommen.

Die Frauenthal Holding AG erstellt selbst den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen. Der Jahresabschluss der Frauenthal Holding AG, Wien, wird zum 31.12.2024 in den Konzernabschluss der Ventana Holding GmbH, Wien, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen erstellt, miteinbezogen. Der Konzernabschluss der Ventana Holding GmbH wird beim zuständigen Firmenbuchgericht Wien unter der Nummer FN 187931w offengelegt.

ANGABEN ZU BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

Das Eigenkapital und die Jahresergebnisse der Beteiligungen 2024 stellen sich wie folgt dar:

Beteiligung	Sitz	Anteil	Eigenkapital 31.12.2024		Jahresergebnis 2024
			%	EUR	
Frauenthal Automotive Holding GmbH in Liqu.	Wien, Österreich	100,00		256.789,01	249.486,56
Frauenthal Automotive GmbH	Wien, Österreich	100,00		42.559.974,36	-17.993.154,12
Frauenthal Haustechnik Beteiligungs GmbH	Wien, Österreich	100,00		84.496.448,15	2.509.238,84
Frauenthal Immobilien GmbH	Österreich	100,00		2.783.698,84	431.101,13

Im Vorjahr stellten sich das Eigenkapital und die Jahresergebnisse der Beteiligungen wie folgt dar:

Beteiligung	Sitz	Anteil	Eigenkapital 31.12.2024	Jahresergebnis 2024
			%	EUR
Frauenthal Automotive Holding GmbH in Liqu.	Wien, Österreich	100,00	7.302,45	119.853,42
Frauenthal Automotive GmbH	Wien, Österreich	100,00	62.552.886,48	386.363,78
Frauenthal Haustechnik Beteiligungs GmbH	Wien, Österreich	100,00	81.988.049,31	4.817.321,74
Frauenthal Immobilien GmbH	Wien, Österreich	100,00	2.352.597,71	383.545,02

DURCHSCHNITTLICHE ZAHL DER MITARBEITER

Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Jahrsdurchschnitt:

	2024	2023
Angestellte	10	10
Gesamt	10	10

ANGABEN ÜBER DIE MITGLIEDER DER UNTERNEHMENSORGANE

Die Vorstände der Frauenthal Holding AG sind:

Dr. Hannes Winkler	Vorsitzender seit 1. Jänner 2018
Mag. Erika Hochrieser	Mitglied seit 5. Juni 2018
Mag. Thomas Stadlhofer	Mitglied von 1. Jänner 2023 bis 31.März 2024

Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Bruttobezüge inklusive Pensionskassenzahlungen und Versicherungsbeiträge für die Vorstandsmitglieder der Frauenthal Holding AG TEUR 1.209 (VJ: TEUR 1.680). In den Vergütungen sind TEUR 522 (fixe Vergütung, kein variabler Bestandteil) für die Verrechnung des Vorstandsvorsitzenden aus einem Dienstleistungsvertrag mit der Ventana Holding GmbH enthalten (VJ: TEUR 483).

Der Aufsichtsrat der Frauenthal Holding AG besteht aktuell aus vier (VJ: vier) von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern und zwei (VJ: zwei) vom Konzernbetriebsrat entsandten Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 2024 bestand der Aufsichtsrat, gewählt von der Hauptversammlung, aus den folgenden Mitgliedern:

Dipl.- Bw. Claudia Beermann	Vorsitzende seit 11. Juni 2021
	Mitglied seit 19. Juni 2019
Dr. Johannes Strohmayer	Mitglied seit 2. Juni 2010
Dr. Andreas Staribacher	Stellvertreter der Vorsitzenden seit 11. Juni 2021
	Mitglied seit 5. Juni 2018
Dr. Christian Tassul	Mitglied seit 11. Juni 2021

Der Konzernbetriebsrat hat folgende Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt:

Johann Parcer

Mitglied seit 30. November 2022

Thomas Zwettler

Mitglied seit 1. Jänner 2015

Die Bezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrates betragen für das Berichtsjahr TEUR 137 (VJ: TEUR 129).

Vorschüsse bzw. Kredite gem. § 237 Abs. 1 Z 3 UGB für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden nicht gewährt. Es wurden auch keine Haftungsverhältnisse für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eingegangen.

VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES ERGEBNISSES

Der Bilanzgewinn der Frauenthal Holding AG beträgt zum 31.12.2024 TEUR 0, daher entfällt der Ergebnisverwendungsvorschlag.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 und der Freigabe dieses Berichts zur Veröffentlichung am 29. April 2025 gab es keine wesentlichen angabepflichtigen Ereignisse.

Wien, 29. April 2025

Frauenthal Holding AG

Mag. Erika Hochrieser
Vorstandsmitglied

Dr. Hannes Winkler
Vorstandsvorsitzender

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, 29. April 2025

Frauenthal Holding AG

Dr. Hannes Winkler

Vorstandsvorsitzender

Mag. Erika Hochrieser

Vorstandsmitglied

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Frauenthal Holding AG,
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigelegte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 25. April 2024 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil erteilt hat.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßem Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Bewertung des Finanzanlagevermögens

Sachverhalt und Verweis auf weitergehende Informationen

Die Frauenthal Holding AG ist oberste operative Konzernmutter einer multinational tätigen Unternehmensgruppe. Das Finanzanlagevermögen, im Wesentlichen bestehend aus zwei Divisionsholdinggesellschaften, stellt im Jahresabschluss der Frauenthal Holding AG mit rd. 96 % der Bilanzsumme den wesentlichsten Posten dar. Die Werthaltigkeit der Beteiligungsansätze der wesentlichen Beteiligungen wird zumindest einmal pro Jahr mittels eines Bewertungsmodells nach dem Discounted Cashflow-Verfahren getestet.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter sowie den Diskontierungszinssätzen abhängig und daher mit Schätzunsicherheiten und Ermessen behaftet. Die wesentlichen Risiken bestehen in der Schätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse und der Ableitung des Diskontierungszinssatzes.

Im Abschnitt Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Finanzanlagen des Anhangs sind die Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und unter Abschnitt Erläuterungen zur Bilanz, Finanzanlagen des Anhangs die Zusammensetzung des Postens Finanzanlagen dargestellt und erläutert, dass die Überprüfung der Werthaltigkeit von Beteiligungen im Geschäftsjahr 2024 zu einer außerplanmäßigen Abschreibung geführt hat.

Prüferisches Vorgehen

Für die Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft.

Darauf aufbauend haben wir die angewandten Bewertungsmodelle hinsichtlich ihrer Methodik beurteilt und rechnerisch nachvollzogen. Weiters haben wir uns mit den wesentlichen Parametern (Diskontierungszinssätze und künftige Zahlungsströme) auseinandergesetzt. Dazu haben wir interne Bewertungsspezialisten beigezogen.

In Bezug auf die erwarteten Cashflows haben wir uns vergewissert, dass diese mit den von der Unternehmensleitung freigegebenen und vom Aufsichtsrat gebilligten bzw zur Kenntnis genommenen Budgets für 2025 und Planungen für die Folgejahre übereinstimmen. Anhand von Vorjahresvergleichen, Marktdaten und unter Berücksichtigung der in der Automotive Sparte bestehenden Rahmenverträge haben wir die Plausibilität der erwarteten Umsätze und Wachstumsraten beurteilt.

Die Angemessenheit der Höhe der Diskontierungszinssätze wurde durch nachvollziehen der Ableitung der für die Bestimmung der Diskontierungszinssätze maßgeblichen Parameter der durchschnittlichen Kapitalkosten („weighted average cost of capital“) beurteilt.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsysteem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsysteams der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmensaktivität zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 17. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. September 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 16. September 2024 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr MMag Christoph Zimmel.

Wien,

Grant Thornton Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert

MMag Christoph ZIMMEL eh
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.



